



plus
interaktive
Version
& App



A1.1

MOMENTE

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Kursbuch

Hueber



Dieses Buch können Sie auch digital nutzen mit zusätzlichen Inhalten und Materialien. Aktivieren Sie Ihren persönlichen Startcode unter
www.hueber.de/digital

Sandra Evans | Angela Pude | Franz Specht



M O M E N T E

D E U T S C H A L S F R E M D S P R A C H E

Kursbuch
PLUS INTERAKTIVE VERSION

Hueber Verlag

Für die hilfreichen Hinweise bei der Entwicklung des Lehrwerks danken wir:

Beke Meyerdierks, Goethe-Institut Madrid, Spanien

Carla Christiany, Bologna, Italien

Hans Joachim Schulze, Goethe-Institut Frankfurt, Deutschland

Kathrin Kiese, Berlin, Deutschland

Tünde Salakta, Budapest, Ungarn

Fachliche Beratung:

Dr. Marion Grein, Leitung Masterstudiengang DaF / DaZ, Universität Mainz, Deutschland

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2024 23 22 21 20 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2020 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland

Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

Verlagsredaktion: Jutta Orth-Chambah, Nikolin Weindel, Hueber Verlag, München

Druck und Bindung: Passavia Druckservice GmbH & Co. KG, Passau

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-001791-1 (Print)

ISBN 978-3-19-621791-9 (interaktive Version)

MOMENTE

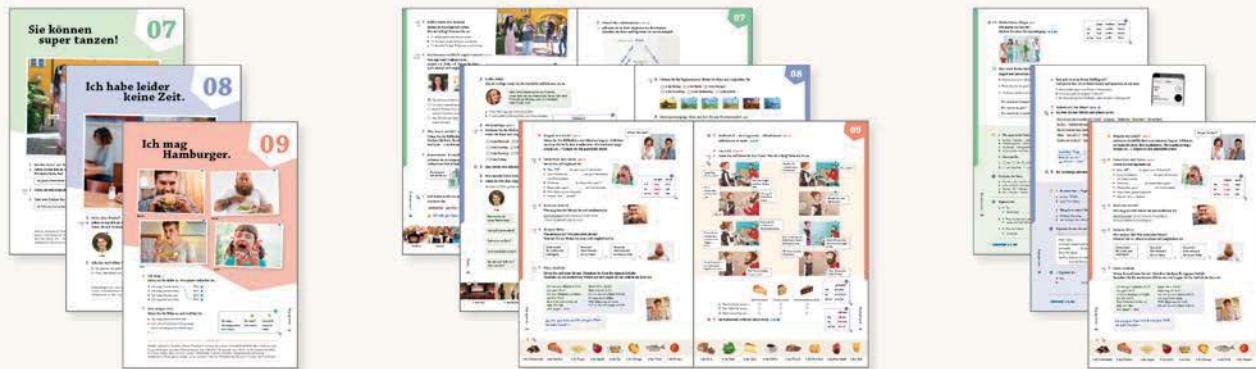
- trainiert die kommunikativ-sprachlichen Aktivitäten des Begleitbandes zum Europäischen Referenzrahmen Rezeption, Produktion, Interaktion, Mediation und fördert plurikulturelle und plurilinguale Kompetenzen.
 - ist ein motivierendes Lehrwerk: MOMENTE macht die Lernziele transparent, schafft viele Erfolgserlebnisse und weckt mit spannenden Protagonistinnen und Protagonisten, Themen und Geschichten die Neugier der Lernenden.
 - ist handlungsorientiert und bereitet auf Alltag und Beruf vor.
 - fördert das gemeinsame Lernen im Kurs durch kooperative Aufgaben.
 - ermöglicht individuelles Lernen durch vielfältige Angebote für heterogene Gruppen und durch ein umfassendes Angebot an Erklär-Clips und interaktiven Übungen.
 - enthält eine interaktive Version und bietet eine geschickte Verzahnung von print und digital.

KURSBUCH – STRUKTUR

Pro Niveaustufe 8 Module mit jeweils 3 Lektionen, einem Magazin und einer Übersicht über Grammatik und Redemittel (Kommunikation)

MODUL - AUFBAU

3 Lektionen



Magazin

Übersichtsseiten



Ein buntes vierseitiges Magazin beleuchtet die Lektionsthemen aus neuen Perspektiven, fördert die plurikulturelle Kompetenz und bietet spannende und vielseitige Themen aus den deutschsprachigen Ländern.

Grammatik und Redemittel des Moduls werden klar und übersichtlich dargestellt.

Wegweiser

LEKTION - AUFBAU

i In jeder Lektion werden Lese- und Hörstrategien trainiert. Auch die produktiven Fertigkeiten Sprechen und Schreiben werden systematisch aufgebaut.

i Der Grammatikstoff der Lektion wird induktiv und im Kontext eines Lese- oder Hörtextes eingeführt.

i Jede Lektion besteht aus vier Seiten und ist transparent aufgebaut. Der Einstieg besteht aus einem oder mehreren interessanten Fotos. Die Geschichten dazu bilden den Rahmen der Lektion.

i Die Lernziele jeder Lektion werden transparent dargestellt.

i Die Aufgaben der Aktionsseiten ermöglichen echte Kommunikation im Kursraum und bieten handlungsorientierte Aufgaben in den Bereichen Sprechen und Schreiben.

i Die animierten Erklär-Clips zur Grammatik können im Kurs ebenso eingesetzt werden wie für die individuelle Vor- und Nachbereitung. Dazu gibt es eine interaktive Übung zur Vertiefung.

PIKTOGRAMME UND SYMBOLE

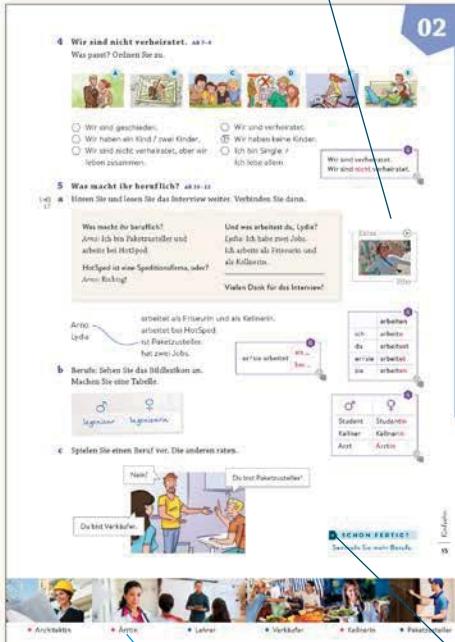
	Hörtex
	Film zur Lektion
	Erklär-Clip und/oder interaktive Übung
AB 1-3	Übung im Arbeitsbuch

	Aktionsseite
	Wörter
	Grammatik
	Kommunikation

„Extra-Filme“ vertiefen oder ergänzen die Lektionsgeschichte im Bewegtbild.

Die neuen Strukturen und Redemittel der Lektion münden in handlungsorientierte Aufgaben.

Wichtige Redemittel der Lektion werden in vielfältigen Erklär-Clips gehört und geübt.



Die Wörter im Bildlexikon können in einem Erklär-Clip gehört und nachgesprochen werden – auch in Kontextsätzen. Dazu gibt es eine interaktive Übung.

Für schnellere Lernende gibt es kleine Extra-Aufgaben.

In einem Schnelltest zum Stoff der Lektion kann der Lernerfolg allein oder in Gruppen überprüft werden.

Je nach Ergebnis im Schnelltest kann individuell mit erweiternden oder vertiefenden Übungen interaktiv weitergeübt werden.



Ob im Kursraum, von zu Hause oder unterwegs per Tablet oder Laptop: Wir stellen Ihnen dieses Lehrwerk digital als interaktive Version zur Verfügung. Egal ob off- oder online.

- Alle Hörtexte, Filme, Erklärclips zu Wortschatz, Grammatik und Redemitteln sowie interaktive Übungen lassen sich direkt aufrufen und im integrierten Player abspielen – ganz einfach ohne Download oder weitere Abspielgeräte.
- Die Aufgaben im Buch stehen Ihnen interaktiv mit Lösungsanzeige zur Verfügung und lassen sich direkt starten.

- Integrierte Werkzeuge wie Marker, Kommentar, Lupe und Vollbildmodus unterstützen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung und Präsentation im Unterricht am Whiteboard oder Touchscreen.
- Mit unserer Hueber interaktiv App können Sie die interaktive Version auch offline nutzen und auf eine Vielzahl der Materialien des Lehrwerks per Smartphone zugreifen.



Übrigens: Ihren Startcode zur Aktivierung der interaktiven Version zu diesem Buch finden Sie auf der vorderen Umschlagseite unter der Landkarte.

Inhalt

MODUL 1

Die erste Stunde im Kurs: Hallo! 8

01	Ich heiße Miriam. Begrüßung, Vorstellung, Befinden 9
-----------	---

HÖREN / SPRECHEN

W Begrüßungen
Alphabet
Länder

G Konjugation Singular: kommen,
lernen, heißen, sein
W-Fragen: Woher ...? / Wie ...?
Aussagen
lokale Präposition: *aus*

K sich begrüßen/verabschieden
nach dem Befinden fragen
sich und andere vorstellen
die Herkunft nennen

02	Was macht ihr beruflich? Angaben zur Person, Berufe 13
-----------	---

SPRECHEN, HÖREN / LESEN, SCHREIBEN

W Berufe
Familienstand
Zahlen: 1–100

G Konjugation Singular und Plural:
wohnen, leben, haben, sein, arbeiten
Negation mit *nicht*
Präpositionen: *als, bei, in*
Wortbildung: Endung *-in*

K über den Beruf
und Persönliches sprechen
den Wohnort nennen

03	Das ist meine Schwester. Familie, Sprachkenntnisse 17
-----------	--

HÖREN, SPRECHEN

W Familie
Sprachen

G Genitiv bei Namen
Ja- / Nein-Fragen: *ja – nein – doch*
Possessivartikel: *mein/dein*
Konjugation: *sprechen*

K über die Familie sprechen
über Sprachkenntnisse sprechen

Magazin:

LESEN | PROJEKT Menschen, Länder, Kontinente

21

FILM Wir lernen Deutsch!

23

FILM Drei Handys – drei Familien

22

LESEN | PROJEKT Müller, Schmidt & Co

24

LESEN | HÖREN Deutsch ≠ Deutsch

23

Grammatik

25

Kommunikation

26

MODUL 2

04	Das Bild ist so schön. Einkaufen, Möbel 27
-----------	---

HÖREN, SPRECHEN

W Möbel
Zahlen: 100 –
1 000 000
Adjektive: *schön, ...*

G definiter Artikel: *der/das/die*
Personalpronomen: *er/es/sie*

K nach Preisen fragen und Preise
nennen
etwas bewerten

05	Ist das ein Tisch? Gegenstände, Produkte 31
-----------	--

SPRECHEN, LESEN, SCHREIBEN

W Dinge
Farben
Materialien

G indefiniter Artikel: *ein/ein/eine*
Negativartikel: *kein/kein/keine*
modale Präposition: *aus*
Konjugation: *sehen*

K etwas beschreiben
nach Wörtern fragen und
Wörter nennen
um Wiederholung bitten
sich bedanken
die E-Mail-Adresse nennen

06	Wir haben einen Termin. Büro, Technik 35
-----------	---

HÖREN, SPRECHEN, LESEN

W Büro
Computer

G Singular – Plural
Akkusativ: definiter/indefiniter Artikel
und Negativartikel

K Telefonstrategien

sechs

Magazin:

LESEN | SPIEL Der Kugelschreiber

39

SPIEL Das ist nicht ein Spiel, das sind viele Spiele!

41

FILM Das Bild ist schön ...

39

LIED Johannes Frisch hat keinen Tisch

42

HÖREN | PROJEKT Das brauche ich (nicht)

40

Grammatik

43

Kommunikation

44

07

Sie können super tanzen! Hobbys, Komplimente

45

HÖREN, SPRECHEN

W Freizeitaktivitäten

G Modalverb: können
Satzklammer bei Modalverben
Konjugation: lesen, treffen, fahren, ...K Komplimente machen
sich bedanken
über Fähigkeiten sprechen
über Häufigkeit sprechen
über Hobbys sprechen

08

Ich habe leider keine Zeit. Freizeit, Verabredungen

49

SPRECHEN, LESEN

W Wochentage
Tageszeiten
Uhrzeiten
FreizeitaktivitätenG Verbposition im Satz
temporale Präpositionen: am, um
Konjugation: wissenK sich verabreden
nach der Uhrzeit fragen

09

Ich mag Hamburger. Lebensmittel, Essen

53

HÖREN, SPRECHEN, LESEN, SCHREIBEN

W Lebensmittel und Speisen

G Konjugation: mögen, essen,
„möchte“, nehmen
Wortbildung: Nomen + NomenK über Vorlieben und Essgewohnheiten sprechen
im Restaurant bestellen**Magazin:**

LESEN Das mache ich nie.

57

SPIEL Ich liebe Salat. Und du?

59

LESEN Stadt & Garten

58

HÖREN So fängt mein Tag gut an

60

SPRECHEN Mein Lieblings ... Dings

58

PROJEKT Schokoladenmuseum?

60

PROJEKT Geht schnell & schmeckt toll

59

FILM Was macht ihr heute Abend?

60

FILM Tee trinke ich nie!

59

Grammatik

61

Kommunikation

62

10

Wann kommst du denn an? Reisen, Verkehrsmittel

63

HÖREN, SPRECHEN, LESEN

W Verkehrsmittel
ReisenG trennbare Verben: ankommen, anrufen,
abholen, einsteigen ...K sich informieren
Gefühle ausdrücken
Verständnis zeigen

11

Was haben Sie gestern gemacht? Tagesablauf, Vergangenes

67

SPRECHEN, LESEN

W Alltagsaktivitäten

G Perfekt mit haben
temporale Präpositionen: von ... bis, ab
Adjektiv: jetzt-K über Vergangenes sprechen
nach Öffnungszeiten fragen

12

Im Frühling bin ich nach Hamburg gefahren. Jahresablauf, Reisen

71

LESEN, SPRECHEN

W Jahreszeiten
MonateG Perfekt mit sein
Präteritum von sein und haben
temporale Präpositionen: im, seit
lokale Präposition: nach

K über Feste und Reisen sprechen

Magazin:

LESEN Was haben Sie da gemacht?

75

HÖREN | SCHREIBEN 2125 ...

78

FILM Video-Geschichten

76

FILM Was hat Martin am Samstag gemacht?

78

SPRECHEN | PROJEKT 1, 2, 3 ...

77

Grammatik

79

Aktionsseiten zu Lektion 1 – 12

81

Lösungen zu den Schnelltests

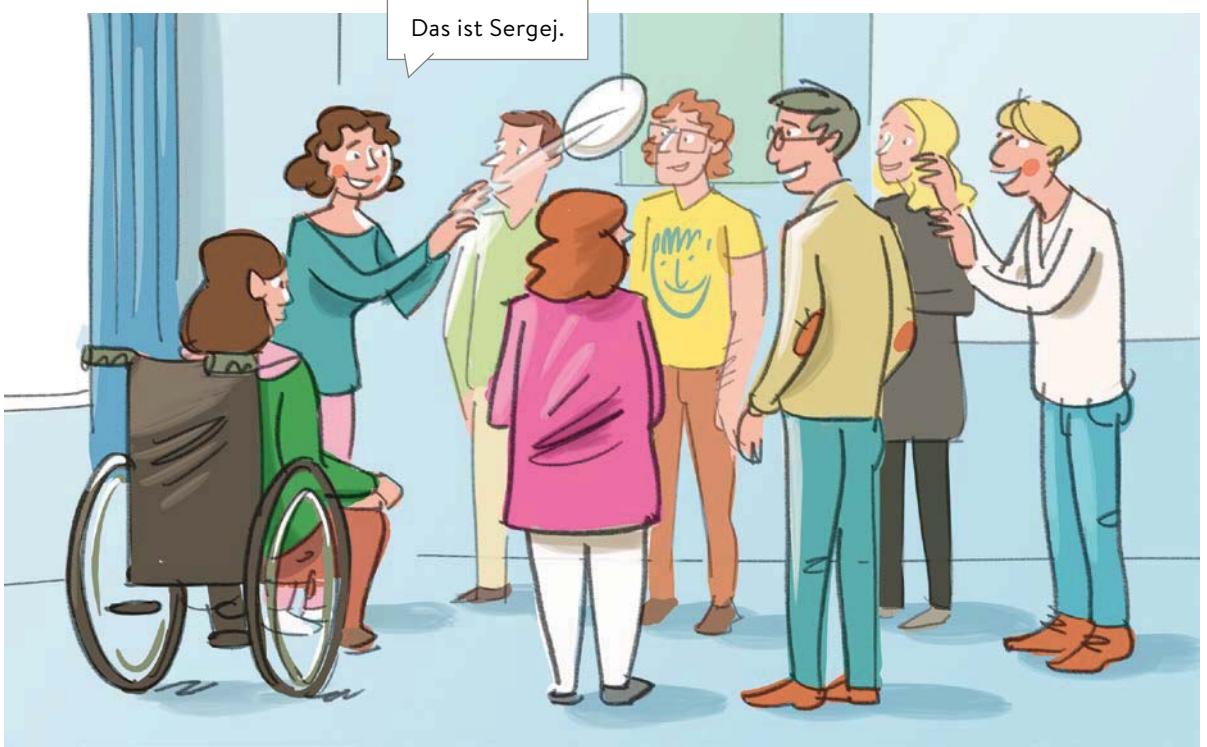
105

Die erste Stunde im Kurs: Hallo!

- 1 Wie heißen Sie? Sagen Sie Ihren Namen.



- 2 Wer ist das? Sprechen Sie.



Ich heiße Miriam.



1 Hallo.

a Wer sagt was?

Sehen Sie das Bild an, hören Sie und verbinden Sie.



Wie heißt du?

Ich heiße Miriam.

Und wer bist du?

Ich bin Andrea.



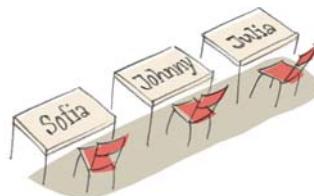
b Kettenspiel: Sprechen Sie im Kurs.

- Hallo. Ich bin ... Und wie heißt du?
- Hallo, ich heiße ...

c Ihr Kurs: Zeichnen Sie einen Sitzplan.

Notieren Sie die Namen.

Wer weiß die meisten Namen?



LERNZIELE

HÖREN/KOMMUNIKATION: sich begrüßen/verabschieden: *Hello. – Tschüs.* • nach dem Befinden fragen:

Wie geht's? • sich und andere vorstellen: Das ist Miriam. • die Herkunft nennen: Sie kommt aus ...

WÖRTER: Begrüßungen, Alphabet, Länder **GRAMMATIK:** Konjugation Singular: *ich heiße, du ..., er/sie ...* •

W-Fragen: *Woher ...? / Wie ...? • Aussagen: Ich heiße Andrea. • lokale Präposition: aus*

2 Wie heißt du? AB 1-3

a Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

Wie Ich bin heißt wer

- o Wie heißt du?
- ❑ Ich Andrea.
- o Ah, du Andrea.
- ❑ Andrea. A – N – D – R – E – A.
- Und bist du?
- o heiße Miriam.

	heißen	sein	G
ich	heiße	bin	
du	heißt	bist	



b Das Alphabet. Hören Sie und sprechen Sie nach.

A, a
[A]

B, b
[Be]

C, c
[Ce]

D, d
[De]

E, e
[E]

F, f
[Ef]

G, g
[Ge]

H, h
[Ha]

I, i
[I]

J, j
[Jot]

K, k
[Ka]

L, l
[El]

M, m
[Em]

N, n
[En]

O, o
[O]

P, p
[Pe]

Q, q
[Qu]

R, r
[Er]

S, s
[Es]

T, t
[Te]

U, u
[U]

V, v
[Vau]

W, w
[We]

X, x
[Ix]

Y, y
[Ypsilon]

Z, z
[Zett]

Ä, ä
[A-Umlaut]

Ö, ö
[O-Umlaut]

Ü, ü
[U-Umlaut]

ß
[Es-Zett]

c Hören Sie. Machen Sie dann einen Kursspaziergang und fragen Sie drei Personen. Notieren Sie die Vornamen und die Familiennamen.

- o Hallo. Ich heiße David Ramos.
- ❑ Entschuldigung. Wie bitte?
- o David Ramos.
- D-a-v-i-d R-a-m-o-s.
- ❑ Danke.
- o Und wer bist du?
- ❑ Mein Name ist ...

Vorname	Familiename
1 David	Ramos
2 ...	



3 Wie geht's? AB 4

a Wie geht es Andrea und Miriam? Hören Sie und kreuzen Sie an.



- Super! / Sehr gut! Gut. Es geht. Nicht so gut.

b Wie geht's dir? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

- o Wie geht's dir?
- ❑ Super. Und dir?
- o Auch super.
- o Wie geht's dir?
- ❑ Es geht. Und dir?
- o Gut, danke.



Hallo

Guten Tag

Guten Morgen

Guten Abend

4 Das ist Simon. AB 5–9

a Wer sagt was? Hören Sie das Gespräch weiter und ergänzen Sie:

Andrea = A, Miriam = M, Simon = S

- 1 Woher kommst du, Miriam?
- 2 Ich komme aus Eritrea. Und du?
- 3 Ich komme aus Deutschland.
- 4 Wer ist das?
- 5 Das ist Simon. Das ist Miriam.
- 6 Sie kommt aus Eritrea. Sie lernt Deutsch.
- 7 Er heißt Simon. Er kommt aus der Schweiz.
- 8 Tschüs, Andrea.
- 9 Auf Wiedersehen, Andrea!



b Markieren Sie *ich*, *du*, *er/sie* und die Verben in a und ergänzen Sie dann.

	kommen	lernen	heißen	sein	G
ich	komm.....	lerne	heiße	bin	
du	komm <small>st</small>	lern <small>st</small>	heiß <small>t</small>	bist	
er/sie	komm.....	lern.....	heiß.....	<small>ist</small>	

Simon → er
Miriam → sie

5 Woher kommt die Musik? AB 10

Hören Sie und ordnen Sie zu.



Land

Türkei



Spanien



Frankreich



Österreich



USA

Woher?

aus Eritrea / Österreich / Deutschland ...

△ aus der Türkei / aus der Schweiz / aus den USA / ...

6 Bekannte Persönlichkeiten AB 11

Wer ist das? – Das ist ... Arbeiten Sie zu zweit. PARTNER/IN A → S. 81 | PARTNER/IN B → S. 98

7 Hallo oder tschüs? AB 12

Hören Sie und sehen Sie das Bildlexikon an.

Schließen Sie dann Ihre Bücher.

Was wissen Sie noch? Notieren Sie.



Gute Nacht



Tschüs



Auf Wiedersehen

8 du oder Sie? AB 13–15

a Hören Sie die Gespräche 1 und 2 und ordnen Sie die Bilder zu.



K
Sie → Familienname
Herr Kaminer
Frau Ribeiro
du → Vorname
Paolo/Emma

b Hören Sie die Gespräche noch einmal und ordnen Sie die Fragen zu.

Wie geht's Ihnen? Wie geht's dir? Woher kommen Sie? Wie heißt du? Wer sind Sie?



	kommen	heißen	sein
du	kommst	heißt	bist
Sie	kommen	heißen	sind

	Position 2		
W-Frage	Wer	ist	das?
	Wie	heißt	du?
	Woher	kommen	Sie?
Aussage	Das	ist	Alva.
	Ich	heiße	Rita.
	Ich	komme	aus Portugal.

⌚ c du oder Sie? Arbeiten Sie zu zweit. → S. 82

SCHNELLTEST

W Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

Guten Wiedersehen Guten Abend Gute Morgen Nacht Guten Auf Tag

Guten Morgen,

..... / 4 Punkte

😊 3 – 4 Punkte

🙁 0 – 2 Punkte

G 1 Ergänzen Sie.

- a Ich heiße Miriam. Ich aus Eritrea.
- b Mein Name Andrea.
- c Das Simon. kommt aus der Schweiz.
- d ist Miriam. kommt aus Eritrea.
Sie Deutsch.

2 Verbinden Sie und ergänzen Sie.

- a Wer heiß Sie?
- b Wie komm du?
- c Woher s Sie?

..... / 10 Punkte

😊 6 – 10 Punkte

🙁 0 – 5 Punkte

K Ergänzen Sie.

- a Hallo, Marco. Wie geht's ?
Sehr gut. Und ?
..... . 😊

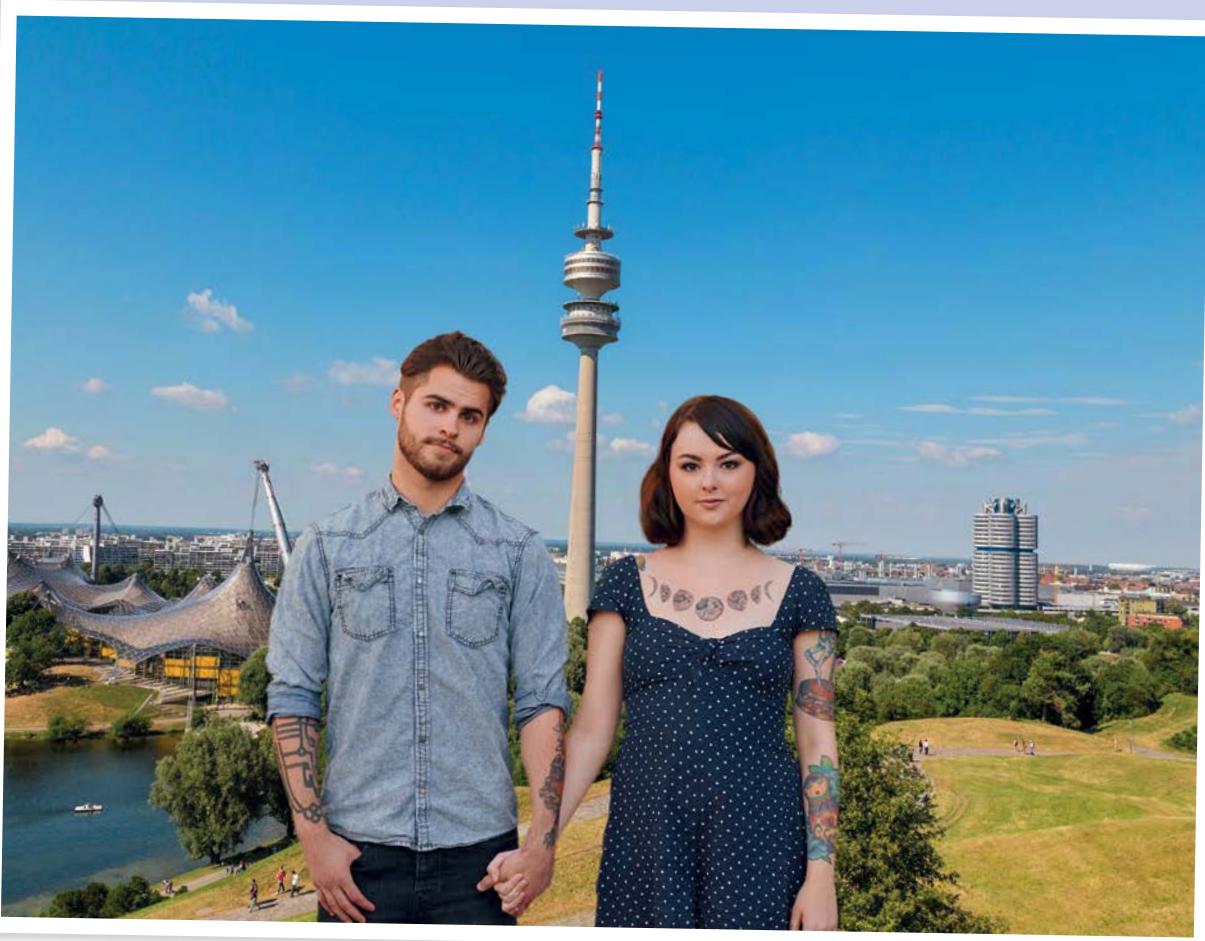
- b Guten Tag, Herr Müller.
Wie geht's ?
..... . 😊

..... / 5 Punkte

😊 3 – 5 Punkte

🙁 0 – 2 Punkte

Was macht ihr beruflich?



1 Ich heiße Lydia.

- a Sehen Sie das Bild an. Was sagen die Personen?
Was meinen Sie? Kreuzen Sie an.

Arno und Lydia ...

- 1 sind 28 (= achtundzwanzig) Jahre alt.
 sind 38 (= achtunddreißig) Jahre alt.

- 2 sind verheiratet. 
 sind nicht verheiratet. 

- 3 haben Kinder.
 haben keine Kinder.

- 4 wohnen in Berlin.
 wohnen in München.
 wohnen in Wien.



- b Hören Sie und vergleichen Sie.

LERNZIELE

KOMMUNIKATION: über den Beruf und Persönliches sprechen: *Ich bin Friseurin ...* • den Wohnort nennen: *Sie wohnen in Berlin.* HÖREN/LESEN: Interview SCHREIBEN: ein Internetprofil ergänzen • einen kurzen Text über sich schreiben WÖRTER: Berufe, Familienstand, Zahlen: 1–100 GRAMMATIK: Konjugation Singular und Plural: *wohnen, leben, haben, sein ...* • Negation mit *nicht* • Präpositionen: *als, bei, in* • Wortbildung: Endung *-in*

2 Das sind Lydia und Arno. AB 1-3

- a Hören Sie noch einmal und lesen Sie das Interview. Markieren Sie *wir* und *ihr* und die Verben und ergänzen Sie dann die Tabelle.

INTERVIEW

Wie heißt du?

Lydia: Ich heiße Lydia.
Und das ist Arno,
mein Partner.



Und wie alt seid ihr?

Lydia: Ich bin 28 Jahre alt.
Arno: Ich bin auch 28.

Lebt ihr zusammen?

Lydia: Ja, wir leben zusammen.
Arno: Aber wir sind nicht verheiratet ...
Lydia: ... und wir haben keine Kinder.

Wo wohnt ihr?

Arno: Wir wohnen in München.

	wohnen	leben	sein	haben
wir				
ihr			seid	habe

Lydia + Arno → sie

- b Schreiben Sie fünf Sätze über Lydia und Arno.

Das sind Lydia und Arno. Sie sind ...

	wohnen	leben	sein	haben
sie	wohnen	leben	sind	haben

- c Würfelspiel: Wir leben in Berlin. Arbeiten Sie in Gruppen. → S. 82

3 Wie alt seid ihr? AB 4-6

- a Hören Sie und sprechen Sie nach.
Hören Sie dann noch einmal und notieren Sie die fehlenden Zahlen.

14: vierzehn

...

0 null	1 eins	2 zwei	3 drei	4 vier	5 fünf	6 sechs	7 sieben	8 acht	9 neun	10 zehn	11 elf	12 zwölf
13 dreizehn	14 ?	15 fünfzehn	16 sechzehn	17 siebzehn	18 ?	19 ?	20 zwanzig					
21 einundzwanzig	30 dreißig	40 ?	50 ?	60 sechzig	70 siebzig	80 ?	90 ?	100 (ein)hundert				

- b Zahlen (0–100) üben: Arbeiten Sie zu zweit. → S. 83

28 = achtundzwanzig
35 = fünfunddreißig
21 = einsundzwanzig

vierzehn

14



◆ Ingenieur

◆ Kfz-Mechatroniker

◆ Student

◆ Journalistin

◆ Friseur

4 Wir sind nicht verheiratet. AB 7-9

Was passt? Ordnen Sie zu.



- Wir sind geschieden.
- Wir haben ein Kind / zwei Kinder.
- Wir sind nicht verheiratet, aber wir leben zusammen.

- Wir sind verheiratet.
- Wir haben keine Kinder.
- Ich bin Single. / Ich lebe allein.

G
Wir sind verheiratet.
Wir sind **nicht** verheiratet.

5 Was macht ihr beruflich? AB 10-12

a Hören Sie und lesen Sie das Interview weiter. Verbinden Sie dann.

Was macht ihr beruflich?

Arno: Ich bin Paketzusteller und arbeite bei HotSped.

HotSped ist eine Speditionsfirma, oder?

Arno: Richtig!

Und was arbeitest du, Lydia?

Lydia: Ich habe zwei Jobs. Ich arbeite als Friseurin und als Kellnerin.



Vielen Dank für das Interview!

Arno
Lydia → arbeitet als Friseurin und als Kellnerin.
arbeitet bei HotSped.
ist Paketzusteller.
hat zwei Jobs.

er/sie arbeitet	G als ... bei ...
-----------------	--------------------------------

b Berufe: Sehen Sie das Bildlexikon an. Machen Sie eine Tabelle.



	arbeiten
ich	arbeite
du	arbeitest
er/sie	arbeitet
sie	arbeiten

♂	♀
Student	Studentin
Kellner	Kellnerin
Arzt	Ärztin

c Spielen Sie einen Beruf vor. Die anderen raten.



+ SCHON FERTIG?
Sammeln Sie mehr Berufe.



♦ Architektin

♦ Ärztin

◆ Lehrer

◆ Verkäufer

♦ Kellnerin

◆ Paketzusteller

6 Was bist du von Beruf? AB 13

a Sprechen Sie zu zweit.

Anna, was bist du von Beruf?

Ich habe eine Stelle / einen Job als ...
 Ich arbeite als ...
 Ich studiere Medizin.
 Ich bin ... von Beruf.
 Ich bin Schüler. / Studentin. / Kellner. / Rentnerin. / ...
 Ich mache eine Ausbildung / ein Praktikum als ... / bei ...
 Ich arbeite im Moment nicht.

⊗ b Kursspaziergang:

Was bist du von Beruf? → S. 83

7 Das bin ich. AB 14

a Lesen Sie den Text und das Internetprofil. Ergänzen Sie die Informationen im Profil.



Ich heiße Andreas Hader. Ich bin 21 Jahre alt und komme aus Österreich.
 Ich wohne jetzt in Augsburg. Ich bin Single und habe keine Kinder. Ich bin Student. Ich studiere Medizin und ich habe einen Job als Verkäufer.

Vorname:		Familienstand:	
Familienname:		Kinder:	
Herkunft:	<i>Österreich</i>	Studium:	
Wohnort:		Job:	
Alter:			

b Und Sie? Machen Sie ein Profil wie in a und schreiben Sie dann einen Text über sich selbst.

8 Texte lesen und Personen vorstellen

Arbeiten Sie zu zweit. PARTNER/IN A → S. 84 PARTNER/IN B → S. 99

SCHNELLTEST

W Wie heißen die Berufe? Ordnen Sie und notieren Sie.

käu Ver gen chi ieur tekt Ar list ner na In Jour Kell fer

..... / 4 Punkte

Verkäufer – Verkäuferin,

😊 3 – 4 Punkte

😢 0 – 2 Punkte

G Schreiben Sie Sätze mit *nicht*.

a Wir

Ihr

c Ihr

Wir

a Wir ...

..... / 6 Punkte

b Sie

Ich

Wir

Ihr ...

😊 4 – 6 Punkte

😢 0 – 3 Punkte

K Ordnen Sie zu.

von Beruf beruflich Ich bin Ich arbeite Job als bei

a Was machen Sie ?

..... Friseurin. Ich arbeite Hairfix.

..... / 6 Punkte

b Und was seid ihr ?

..... im Moment nicht.

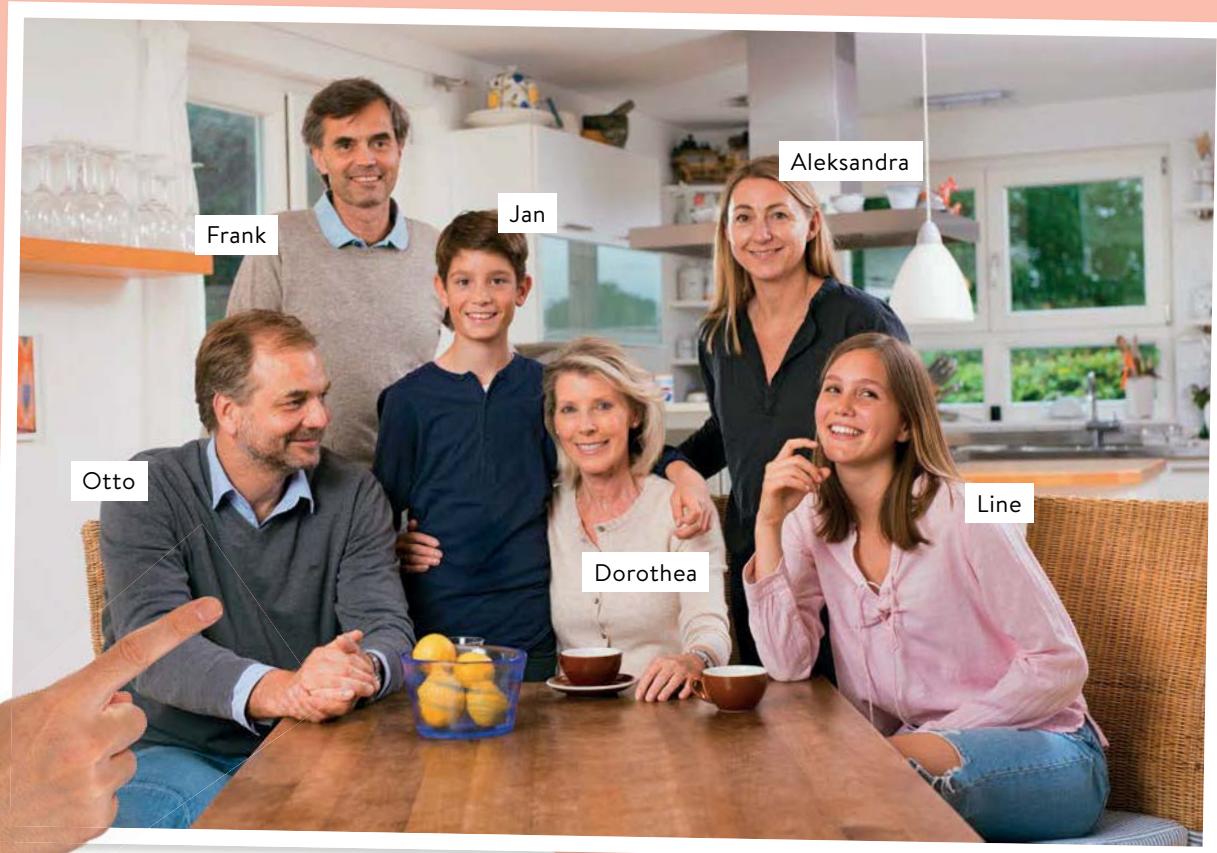
..... / 6 Punkte

Ich habe einen Kellnerin.

😊 4 – 6 Punkte

😢 0 – 3 Punkte

Das ist meine Schwester.



1 Jans Familie: Wer ist wer? AB 1

- a Sehen Sie das Bild an.
Was meinen Sie? Wer ist Jans Mutter? Wer ist Jans Vater?
Wer ist Jans Schwester?

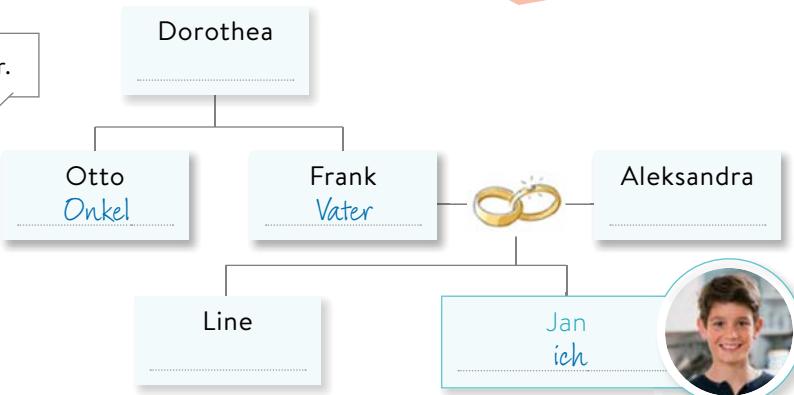
Jans Mutter

Ich glaube, Dorothea ist Jans Mutter.

Ja? Ich glaube, ...

- b Hören Sie und ordnen Sie zu.

Onkel Vater Mutter
Schwester Oma



LERNZIELE

HÖREN: Gespräche über die Familie **KOMMUNIKATION:** über die Familie sprechen: *Das ist meine Schwester.* • über Sprachkenntnisse sprechen: *Ich spreche sehr gut Englisch.* **WÖRTER:** Familie, Sprachen **GRAMMATIK:** Genitiv bei Namen: *Jans Mutter* • Ja-/Nein-Fragen: *ja-nein-doch* • Possessivartikel: *mein/dein* • Konjugation: *sprechen*

2 Ist das dein Vater? AB 2-7

a Hören Sie und ergänzen Sie.

- Ist das dein Vater?
- Nein, das ist Onkel Otto.
- Und wer ist das? Ist das Schwester?
- Ja, das ist Schwester Line.



		G
mein Onkel	meine Schwester	
dein Vater	deine Schwester	

b Ergänzen Sie die Tabelle.

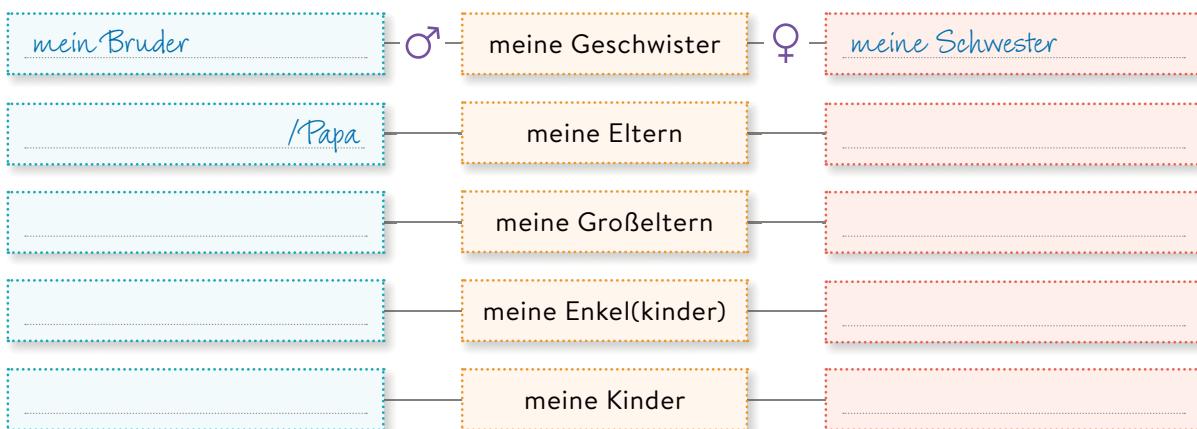
Ja-/Nein-Frage	Ist	das dein Vater?	Ja. /	G
W-Frage	Wer	ist	das?	(Das ist) meine Schwester.

3 Meine Familie AB 8

Was passt zusammen? Suchen Sie im Bildlexikon und ergänzen Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Plural

meine Eltern | deine Kinder



4 Meine Lieblingsverwandten

Schreiben Sie drei Namen auf einen Zettel. Wer sind die Personen?
Ihre Partnerin / Ihr Partner rät.

Antonio + Eva
Violeta

- Sind Antonio und Eva deine Eltern?
- Nein, das sind meine Großeltern.
- Ist Violeta deine Frau?
- Nein, Violeta ist meine Tante.

SCHON FERTIG?

Sie planen ein Familienfest.
Wer kommt?
Machen Sie eine Liste.

meine
Schwester, ...



◆ Vater/Papa

◆ Mutter/Mama

◆ Eltern

◆ Sohn

◆ Tochter

◆ Bruder

◆ Schwester

◆ Geschwister

5 Ist das deine Schwester? AB 9-10

Hören Sie und ergänzen Sie ja – nein – doch.

- a Ist das dein Vater?
□ , das ist mein Onkel. X
- b Ist das deine Schwester?
□ Ja, das ist meine Schwester. ✓
- c Das ist nicht deine Mutter, oder?
□ , das ist meine Mutter. ✓
□ , das ist meine Oma. X

Ist das deine Schwester? ✓ Ja. X Nein.
Ist das **nicht** deine Mutter? ✓ Doch. X Nein.

G

6 Wer sind Sie?

- a Schreiben Sie drei Antworten über sich mit ja – nein – doch.

Ja, ich bin 26 Jahre alt.
Nein, ich arbeite nicht als Friseurin.
Doch, ich bin verheiratet.

- b Ihre Partnerin / Ihr Partner liest Ihre Antworten und schreibt die passenden Fragen.

Bist du 26 Jahre alt?
Arbeitest du als Friseurin?
Bist du nicht verheiratet?

7 Das ist ...

- a Hören Sie. Wer spricht? Ergänzen Sie die Nummer.



- b Hören Sie noch einmal und korrigieren Sie die Sätze.

- 1 Otto hat zwei Kinder und lebt in Berlin. keine Kinder
- 2 Aleksandra ist 54 Jahre alt. Sie kommt aus Polen.
- 3 Frank ist Aleksandras Mann. Er ist Kellner.
- 4 Dorothea ist 76 Jahre alt und lebt in Polen.
- 5 Line ist Mechatronikerin von Beruf. macht ...
- 6 Jan ist 17 und Schüler.

8 Sie ist meine Schwester.

Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie einen Steckbrief. → s. 85



◆ Großvater/Opa

◆ Großmutter/Oma

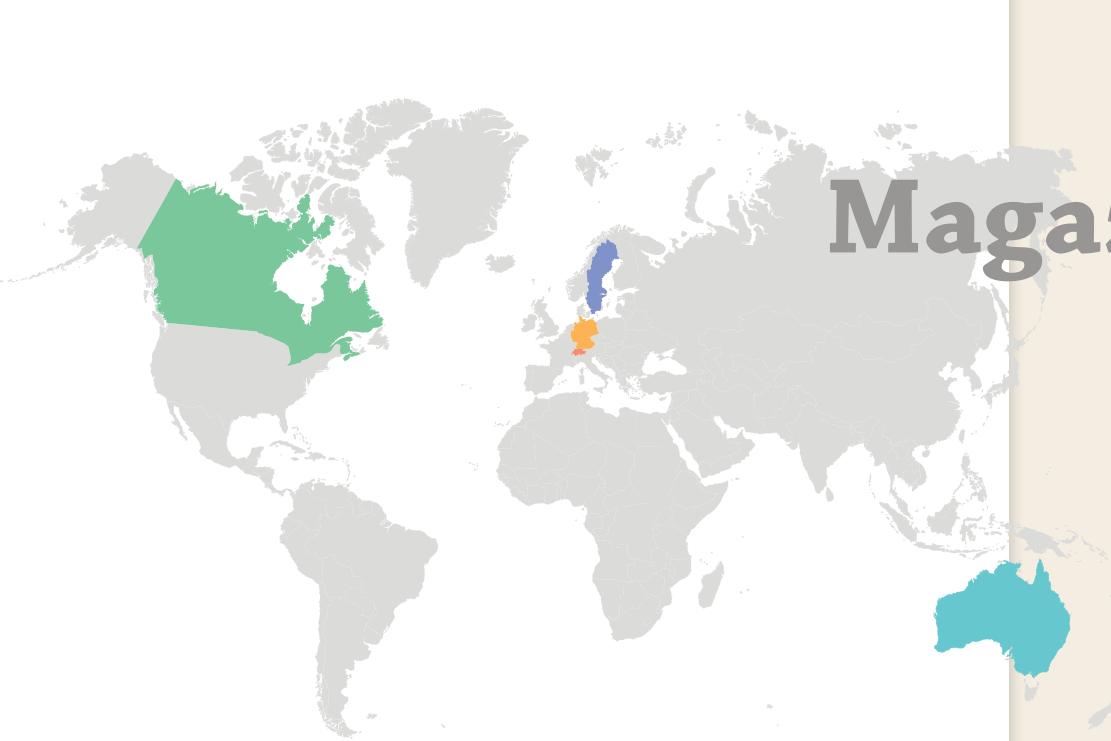
◆ Großeltern

◆ Enkel

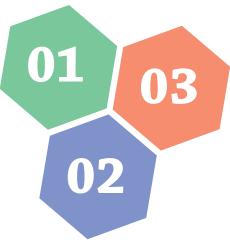
◆ Enkelin

◆ (Ehe)Mann

◆ (Ehe)Frau



Magazin



Menschen, Länder, Kontinente



Hallo! Ich heiße Shirin Hansen. Ich bin 24 Jahre alt und komme aus **Hamburg**. Aber im Moment lebe ich nicht in Hamburg. Ich studiere Robotik in **Schweden**. Mein Studium ist supercool! Ich spreche Deutsch, Englisch und ein bisschen Schwedisch.



Hallo! Ich heiße Josef Landthaler und bin 28 Jahre alt. Ich komme aus Deutschland, aus Aachen. Aber ich lebe und arbeite in **Australien**, in Sydney. Ich bin Ingenieur. Ich spreche Deutsch und Englisch. Ich bin verheiratet und habe noch keine Kinder.



Guten Tag! Ich bin 21 Jahre alt und heiße Saliha. Ich komme aus Kanada. Aber ich lebe jetzt in der Schweiz. Ich mache eine Ausbildung als Konditorin und Chocolatière. Ich spreche sehr gut Französisch und Englisch, gut Deutsch und ein bisschen Türkisch.

LESEN

- 1 Lesen Sie und markieren Sie.
gelb : Woher kommen die Personen?
grün : Wo wohnen die Personen?
- 2 Lesen Sie noch einmal und schreiben Sie drei Steckbriefe.

Name: **Shirin Hansen**
Alter:
Beruf/Ausbildung:
Sprachen:

PROJEKT

- 1 Das bin ich!
- a Schreiben Sie einen Steckbrief.

Name: **Svetlana**
Land: ...
- b Ihre Partnerin / Ihr Partner schreibt einen Text.

Svetlana kommt aus ... Sie ...
- c Hängen Sie die Texte im Kursraum auf.

FILM

- 1 Lesen Sie noch einmal die Texte auf Seite 21 und sehen Sie die Handys an. Welches Handy passt? Kreuzen Sie an.

A B C

Shirin
Josef
Saliha

- 2 Sehen Sie die Flaggen an. Wo sind die Länder? Ordnen Sie die Kontinente zu.

Spanien? Das ist in Europa.

- 3 Sehen Sie die Berufe an. Welche kennen Sie nicht? Markieren Sie und suchen Sie im Wörterbuch.

- 4 „Drei Handys – drei Familien“. Sehen Sie die Filme an. Arbeiten Sie zu dritt und machen Sie Notizen.

Shirin
Arif: *Vater, 52*

Thea:
Hilda: **Josef**

Sima: Barbara:
Martha:

Elsa:
Anneliese:
Johann:

Markus:
Eric:
Laura:

Metin:
Angie:



DREI HANDYS – DREI FAMILIEN

HANDYS, FOTOS, INFORMATIONEN SIEBZEHN MENSCHEN
DREIZEHN LÄNDER VIER KONTINENTE
NORDAMERIKA, EUROPA, ASIEN UND AUSTRALIEN
WAS SAGEN SHIRIN, JOSEF UND SALIHA?
WIE HEISSEN DIE FAMILIENMITGLIEDER? WIE ALT SIND SIE?
WOHER KOMMEN SIE? WO LEBEN SIE? WAS MACHEN SIE BERUFLICH?



BERUFE

- 5 Tauschen Sie Ihre Notizen in der Gruppe. Sehen Sie die Filme noch einmal an und ergänzen und korrigieren Sie.

- 6 Ihre Familie: Zeigen Sie Fotos und erzählen Sie.

Modefotograf / Modefotografin

Erzieher / Erzieherin

Verkäufer / Verkäuferin

Psychologe / Psychologin

Übersetzer / Übersetzerin

Student / Studentin

Krankenpfleger / Krankenschwester

Koch / Köchin

Rentner / Rentnerin

Deutschlehrer / Deutschlehrerin

Auszubildender / Auszubildende

Ingenieur / Ingenieurin

Deutsch ≠ DEUTSCH



Sie lernen Deutsch? Das ist super!

Viele Menschen auf der Welt sprechen Deutsch als Fremdsprache. In Deutschland, in Österreich, in der Schweiz und in Liechtenstein sprechen etwa 90–100 Millionen Menschen Deutsch als Muttersprache. Aber Achtung: Deutsch ≠ Deutsch! Im Norden, im Osten, im Südosten, im Südwesten und im Westen, ... Deutsch ist überall ein bisschen anders. Hören Sie doch mal!

Moin!



FRIEDERIKE

Hello!



UWE

Grüß Gott!



ANTON



Hamburg



Leipzig



Linz

Gruezi
miteinand!



VALERIE

Guten Tag!



RAFAEL



Zürich



Dortmund

**Wir lernen
Deutsch!**



LESEN

Lesen Sie und ergänzen Sie.

..... Millionen Menschen
in Deutschland.

sprechen Deutsch als
Muttersprache.

HÖREN

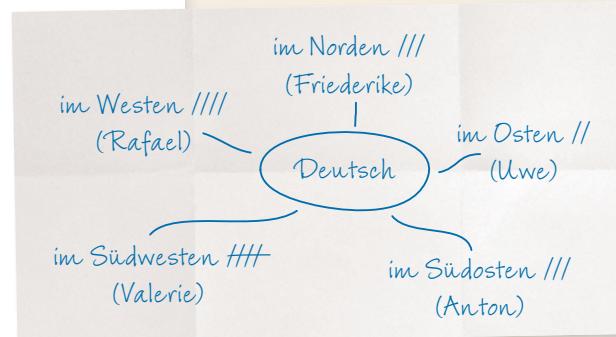
- 1 Hören Sie und machen Sie Notizen zu den Personen.

Friederike
82
Hamburg
Rentnerin
...

- 2 Arbeiten Sie zu dritt.
Machen Sie Rätsel.

- Wer ist 82?
- Das ist Friederike.
- Wer kommt aus Österreich?
- ...

- 3 Welches Deutsch hören Sie gern? Machen Sie eine Kursstatistik.



FILM

Sehen Sie den Film an.
Erzählen Sie dann über sich wie im Film. Ihre Partnerin / Ihr Partner filmt.

LESEN

1 Lesen Sie und kreuzen Sie an.

- a Müller, Schmidt & Schneider, ...
 - sind viele Menschen in den deutschsprachigen Ländern von Beruf.
 - heißen viele Menschen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.
- b 700.000 Menschen in den deutschsprachigen Ländern heißen ...
 - Schmidt.
 - Müller.

2 Sehen Sie die Bilder an. Welche Berufe kennen Sie?

PROJEKT

1 Wählen Sie drei Personen und recherchieren Sie im Internet. Was sind die Personen von Beruf?

Richard Wagner

Herta Müller

Helmut Schmidt

Max Weber / Helene Fischer

Romy Schneider

Thomas Müller

Richard Wagner ist Komponist. Helene Fischer ist ...

2 Welche Familiennamen haben viele Menschen in Ihrer Region? Was bedeuten die Namen?

Meine Freundin kommt aus Dänemark. In Dänemark heißen viele Nielsen. Das heißt „Niels' Sohn“.



Müller, Schmidt & Co

Hallo! Mein Name ist Eva Müller. Sehr viele Menschen in Deutschland, in Österreich und in der deutschsprachigen Schweiz heißen auch Müller. In Deutschland sind es etwa 700.000! Warum so viele? Na, sehen Sie doch mal die Bilder: Müller ist ein Beruf. Auch Schmidt (oder Schmied), Schneider, Fischer, Weber und Wagner sind Berufe. Die Berufe sind sehr alt. Viele Menschen in den deutschsprachigen Ländern heißen so.



> Verben

Konjugation L01 L02 L03

	regelmäßige Verben					Verben mit Vokalwechsel	
	kommen	lernen	wohnen	leben	heißen	arbeiten	sprechen
ich	komme	lerne	wohne	lebe	heiße	arbeitete	spreche
du	kommst	lernst	wohnst	lebst	heißt	arbeitest	sprichst
er/sie	kommt	lernt	wohnt	lebt	heißt	arbeitet	spricht
wir	kommen	lernen	wohnen	leben	heißen	arbeiten	sprechen
ihr	kommt	lernt	wohnt	lebt	heißt	arbeitet	sprecht
sie/Sie	kommen	lernen	wohnen	leben	heißen	arbeiten	sprechen

Konjugation *sein* und *haben* L01 L02

	sein	haben
ich	bin	habe
du	bist	hast
er/sie	ist	hat
wir	sind	haben
ihr	seid	habet
sie/Sie	sind	haben

> Pronomen

Personalpronomen *er/sie/sie* L01 L02

Simon	→ er
Miriam	→ sie
Lydia + Arno	→ sie

> Präpositionen

Lokale Präposition *aus, in*
bei Ländern und Städten L01 L02

Woher?

aus Eritrea/Österreich/Deutschland ...
⚠ aus der Türkei / aus der Schweiz /
aus den USA

Wo?

in München.

> Nomen und Artikel

Possessivartikel *mein/dein* L03

	maskulin ♂	feminin ♀	Plural
ich	mein Onkel	meine Schwester	meine Eltern
du	dein Vater	deine Schwester	deine Kinder

Genitiv bei Namen L03

Wer ist Jans Mutter?
Ich glaube, Dorothea ist Jans Mutter.

Präpositionen *als, bei* L02

Er/Sie arbeitet ...	als Friseurin. bei HotSped.
---------------------	--------------------------------

> Sätze

Verbposition im Satz L01 L03

W-Frage	Wer	ist	das?
	Wie	heißt	du?
	Woher	kommen	Sie?
Ja-/Nein-Frage	Ist		das dein Vater?
Aussage	Das	ist	Alva.
	Ich	heiße	Rita.
	Ich	komme	aus Portugal.

> Sätze

Ja-/Nein-Fragen:

ja – nein – doch L03

Ist das deine Schwester?

✓ Ja. ✗ Nein.

Ist das nicht deine Schwester?

✓ Doch. ✗ Nein.

> Wortbildung

Endung -in L02

♂	♀
Student	Studentin
Kellner	Kellnerin
Arzt	Ärztin

> Negation

mit nicht L02

Wir sind verheiratet.

Wir sind nicht verheiratet.

nach dem Namen fragen und sich vorstellen L01

- Wie heißen Sie? / Wie heißt du?
- ◻ Ich heiße/bin Andrea.
- Wer sind Sie? / Wer bist du?
- ◻ Mein Name ist David Ramos.

um Wiederholung bitten L01

Entschuldigung.
Wie bitte?

sich bedanken L01

Danke.

nach dem Befinden fragen L01

Wie geht's (dir/Ihnen)?

- Super! / Sehr gut.
- Gut.
- Es geht.
- Nicht so gut.

- Gut, danke. Und dir/Ihnen?
- ◻ Auch gut.

über Persönliches sprechen L02

Ich bin verheiratet/geschieden.
Wir leben (nicht) zusammen.
Ich lebe allein. / Ich bin Single.
Wir haben ein Kind / zwei/... Kinder /
keine Kinder.

- Wie alt sind Sie / bist du?
- ◻ Ich bin 32 (Jahre alt).

die Herkunft und den Wohnort nennen L01 L02

- Woher kommen Sie / kommst du?
- ◻ (Ich komme) aus Eritrea.
- Wo wohnen/leben Sie / wohnst/lebst du?
- ◻ (Ich wohne/lebe) in München.

etwas vermuten L03

Ich glaube, Dorothea ist Jans Mutter.

über den Beruf sprechen L02 L03

Was machen Sie / machst du beruflich?
Was sind Sie / bist du von Beruf?

- Ich habe eine Stelle / einen Job als ...
- Ich arbeite als ...
- Ich bin ... von Beruf.
- Ich studiere Medizin.
- Ich bin Schüler./Studentin./Kellner./Rentnerin./...
- Ich mache eine Ausbildung / ein Praktikum als ... / bei ...
- Ich arbeite im Moment nicht.

über die Familie sprechen L03

- Ist das dein Vater/Bruder/...?
- ◻ Ja, das ist mein Vater/Bruder/...
Nein, das ist mein Onkel/Opa/...
- Sind Antonio und Eva deine Eltern/Großeltern ...?
- ◻ Ja (, das sind meine Großeltern).
Nein (, das sind nicht meine Großeltern).

über Sprachkenntnisse sprechen L03

- Welche Sprachen sprechen Sie / sprichst du?
- ◻ Ich spreche sehr gut / gut / ein bisschen / Russisch / Chinesisch/ ...
- Sprechen Sie / Sprichst du Englisch/ Spanisch ...?
- ◻ Ja, ein bisschen. / Nein, gar nicht.

Das Bild ist so schön.



1 Schau mal! AB 1

Sehen Sie das Bild an und hören Sie.

a Wo sind Alma und Janik? Kreuzen Sie an.

- zu Hause →
- im Möbelgeschäft →

b Wer sagt was? Verbinden Sie.



Das Bild ist so schön.
Das Bild ist teuer.

Alma



Janik

2 Wie finden Sie das Bild?

Sprechen Sie.

Ich finde, das Bild ist teuer.

Das Bild ist	schön. nicht so schön. hässlich.	
Das Bild ist	teuer. günstig.	

LERNZIELE

HÖREN: Beratungsgespräche KOMMUNIKATION: nach Preisen fragen und Preise nennen: *Wie viel kostet das Sofa? • etwas bewerten: Das finde ich auch.* WÖRTER: Möbel, Zahlen: 100–1000 000, Adjektive: schön, ... GRAMMATIK: definiter Artikel: *der/das/die* • Personalpronomen: *er/es/sie*

3 Der Stuhl kostet nur 59 Euro. AB 2

a Lesen Sie das Gespräch und ordnen Sie zu.

Der Stuhl ist so schön Oh, das ist aber günstig

Oh ja! Das finde ich auch

- ▢ Schau doch mal, da! Der Stuhl ist so schön.
- ▢
- ▢ Hmm? Wie viel kostet er denn?
- ▢ Sie haben Glück! Der Stuhl kostet nur 59 Euro.
- ▢
- ▢ Das ist ein Sonderangebot.
- ▢
- ▢ Ja, er ist wirklich sehr schön.

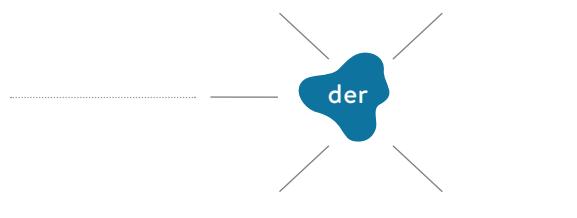


b Hören Sie und vergleichen Sie.

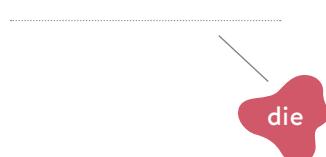
4 der, das oder die? AB 3-4

a Ergänzen Sie die Wörter aus dem Bildlexikon.

der Stuhl



das Bett



- G
- ◆ der Stuhl
 - ◆ das Bett
 - ◆ die Lampe

SCHON FERTIG?

Kennen Sie noch mehr Möbel? Notieren Sie.

der Spiegel,

b Das Artikel-Spiel

Schließen Sie das Buch und hören Sie die Nomen. Heben Sie dann den Arm / die Arme.



der



das



die



◆ das Bett



◆ das Bild



◆ der Stuhl



◆ die Lampe



◆ der Sessel

5 Das finde ich auch. AB 5-8

a Hören Sie die Gespräche und ergänzen Sie *er*, *es*, *sie*.

- 1 o Schau mal, die Lampe! ist so schön!
▢ Das finde ich auch.
- 2 o Schau mal, der Stuhl! ist so schön!
▢ Das finde ich auch.
- 3 o Schau mal, das Bett! ist so schön!
▢ Das finde ich nicht.



- G
 ♦ der Stuhl → er
 ♦ das Bett → es
 ♦ die Lampe → sie

b Sehen Sie das Bildlexikon an. Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner wie in a.

Schau mal, das Regal. Es ist sehr schön.

Das finde ich nicht.

6 Rätsel: Zahlen von 100 - 1 000 000 AB 9-10

Welche Zahl passt? Notieren Sie die fehlenden Zahlen.

Hören Sie dann und vergleichen Sie.

1	100 (ein)hundert	200 zweihundert	???	1: dreihundert
2	450 vierhundertfünfzig	???	452 vierhundertzweiundfünfzig	
3	1000 (ein)tausend	10 000 zehntausend	???	
4	210 000 zweihundertzehntausend	???	430 000 vierhundertdreißigtausend	K 1 000 000 = eine Million

7 Wie viel kostet das? AB 11-12

a Hören Sie die Gespräche und notieren Sie die Preise.



K
Wie viel kostet ...?
Was kostet ...?

ⓘ b Was kostet das? Arbeiten Sie zu zweit.

PARTNER/IN A → S. 85 PARTNER/IN B → S. 100

K
9,99 € = „9 Euro 99“
0,50 € = „50 Cent“



♦ das Sofa

♦ der Tisch

♦ der Schrank

♦ der Teppich

♦ das Regal

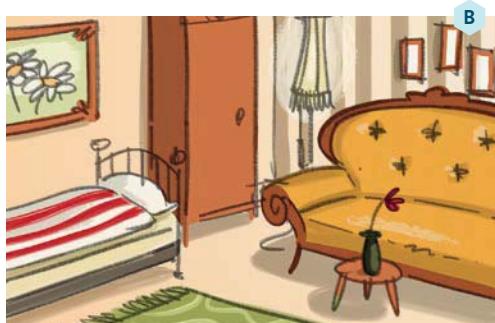
8 Das Bett ist modern. AB 13–16

a Hören Sie und lesen Sie das Gespräch.

Zu welchem Zimmer passt das Gespräch? A oder B?

Das ist Zimmer ...

- Ich finde, das Zimmer ist schön. Das Bett ist modern.
- Das finde ich auch. Aber der Schrank ist nicht praktisch. Er ist zu klein.
- Das finde ich nicht.



☆☆☆☆☆

☆☆☆☆☆

b Wie finden Sie die Hotelzimmer?

Markieren Sie die Sterne ★★★★☆☆

und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

schön hässlich modern praktisch groß klein ...



Der Schrank
ist **zu** groß.

Der Schrank
ist **zu** klein.

SCHNELLTEST

w 1 Ergänzen Sie.

a d e r S h
b e e l

c e p p c h
d t t

2 Was passt nicht? Streichen Sie.

- a groß – praktisch – klein
- b schön – teuer – hässlich
- c modern – teuer – günstig

..... / 7 Punkte
4 – 6 Punkte
0 – 3 Punkte

g Ergänzen Sie.

- o Der Tisch ist praktisch. Was kostet denn? kostet 100 Euro.
- o Ich finde, Bild ist sehr schön. Ja. ist auch sehr günstig.
- o Lampe ist sehr modern. Findest du? Ich finde, ist zu groß.

..... / 6 Punkte
4 – 6 Punkte
0 – 3 Punkte

k Ordnen Sie zu.

ein Sonderangebot Wie viel kostet Er kostet aber günstig finde ich

30

o Schau doch mal. Der Sessel ist so schön.

Oh ja! Das auch!

Entschuldigung? der Sessel?

..... nur 38 Euro. Das ist

Oh! Das ist !

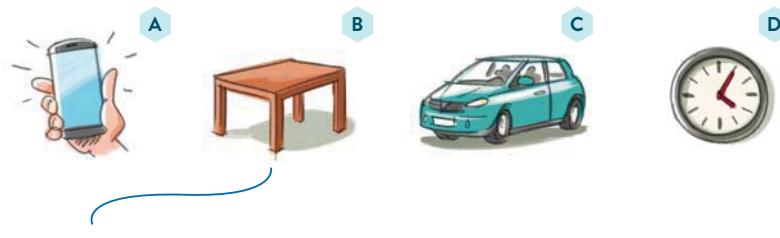
..... / 5 Punkte
3 – 5 Punkte
0 – 2 Punkte

Ist das ein Tisch?



1 Was ist das?

a Verbinden Sie.



- ◆ der Tisch
- ◆ die Uhr
- ◆ das Auto
- ◆ das Handy

b Sehen Sie das Bild an und hören Sie. Was zeichnet Lara? Notieren Sie.

Ein

LERNZIELE

KOMMUNIKATION: etwas beschreiben: *Es ist aus Glas ...* • nach Wörtern fragen und Wörter nennen: *Wie heißt das auf Deutsch?* • um Wiederholung bitten: *Noch einmal, bitte.* • sich bedanken: *Danke schön.* • die E-Mail-Adresse nennen **LESEN:** *Spielanleitung* **SCHREIBEN:** ein Formular ausfüllen **WÖRTER:** Dinge, Farben, Materialien **GRAMMATIK:** indefiniter Artikel / Negativartikel: *ein/kein ...* • Konjugation: *sehen* • modale Präposition: *aus*

2 Lara, schau mal! Was ist das? AB 1-6

- a Was zeichnet Opa? Hören Sie und ordnen Sie die Bilder den Sätzen zu.



- ⚪ Ist das ein Tisch? – Nein, das ist kein Tisch.
- ⚪ Ist das ein Stuhl? – Ja. Das ist ein Stuhl.
- ⚪ Ist das ein Buch? – Nein, das ist kein Buch.

- b Ergänzen Sie aus a.

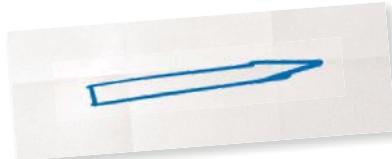
	Das ist ...			G
◆ der	ein		Tisch	
◆ das			Buch	
◆ die	eine	keine	Uhr	



3 Ist das ...? AB 7

Arbeiten Sie in Gruppen. Sehen Sie das Bildlexikon an. Zeichnen Sie. Die anderen raten.

- ⚪ Was ist das? Ein Bleistift?
- Ist das ein Kugelschreiber? Ja.
- ⚪ Nein.



4 Ich sehe etwas! AB 8-10

- a Sehen Sie die Bilder an und ergänzen Sie die Sätze.



Die Flasche ist aus ...

Plastik

Sie ist ...

grün

Materialien		W
	◆ Holz	
	◆ Papier	
	◆ Metall	

Farben		W
	weiß	
	gelb	
	orange	
	rot	
	grün	
	blau	
	braun	
	schwarz	

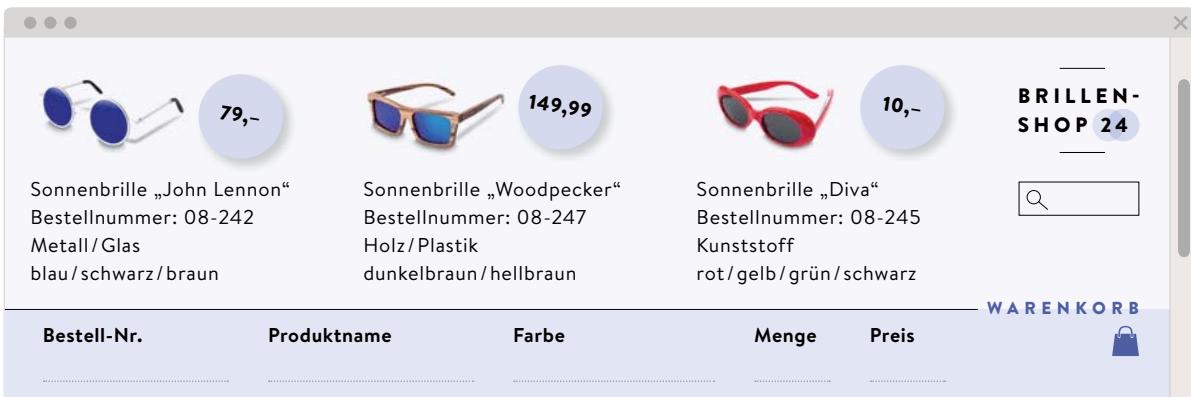


6 Online bestellen AB 15 – 17

- a Arbeiten Sie zu zweit. Sehen Sie die Brillen an. Welche Brille bestellt Ihre Partnerin / Ihr Partner? Sprechen Sie und ergänzen Sie dann die Informationen im Warenkorb.

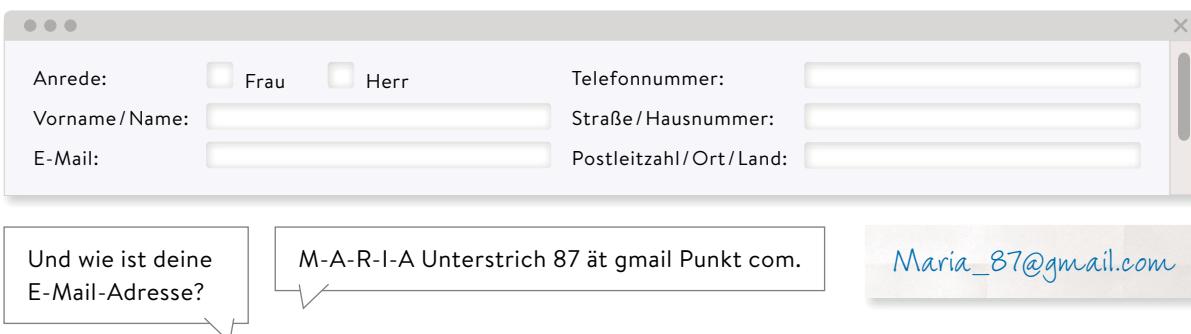
- Was bestellst du? Die Sonnenbrille „Diva“. Farbe?

 dunkelbraun –  hellbraun



Bestell-Nr.	Produktname	Farbe	Menge	Preis
	Sonnenbrille „John Lennon“ Bestellnummer: 08-242 Metall/Glas blau/schwarz/braun			
	Sonnenbrille „Woodpecker“ Bestellnummer: 08-247 Holz/Plastik dunkelbraun/hellbraun			
	Sonnenbrille „Diva“ Bestellnummer: 08-245 Kunststoff rot/gelb/grün/schwarz			

- b Füllen Sie das Formular für Ihre Partnerin / Ihren Partner aus.



Und wie ist deine E-Mail-Adresse?

M-A-R-I-A Unterstrich 87 ät gmail Punkt com.

Maria_87@gmail.com



- Was ist das? Ergänzen Sie auch Material und Farbe.

- a Das ist eine

Sie ist aus und



..... / 7 Punkte

 4 – 7 Punkte

 0 – 3 Punkte

- b Das ist Er ist aus

ein kein eine keine

- | | | | | |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---------|
| a <input checked="" type="checkbox"/> Ist das | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Handy? |
| <input checked="" type="radio"/> Nein. Das ist | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Handy. |
| b <input checked="" type="checkbox"/> Ist das | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Tasche? |
| <input checked="" type="radio"/> Nein. Das ist | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | Tasche. |

..... / 4 Punkte

 3 – 4 Punkte

 0 – 2 Punkte



- Kreuzen Sie an.

- a Ist das Nein. Das ist Nein. Das ist
- b Ist das Nein. Das ist Nein. Das ist

- K Ergänzen Sie.

- a Entschuldigung. Wie heißt das

? Das ist ein Buch.

..... ? Das ist ein Buch.

- b Das ist ein Buch?

B-U-C-H.

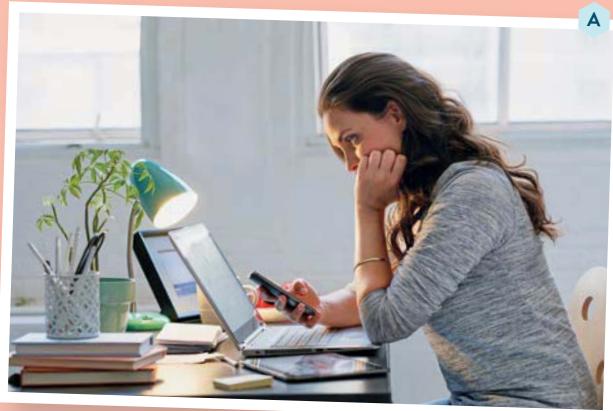
..... ! Bitte. Sehr gern.

..... / 4 Punkte

 3 – 4 Punkte

 0 – 2 Punkte

Wir haben einen Termin.



1 Arbeit, Arbeit, Arbeit

- a Was meinen Sie? Was passt? Ordnen Sie die Sätze den Bildern zu.

- 1 Oh Gott! So viel Arbeit!
- 2 Hilfe! Mein Passwort ist falsch.
- 3 Ein Albtraum!



- b Hören Sie und vergleichen Sie.

- c Welches Bild passt? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

Die Person auf Bild ...

- | | | | |
|--|-----------------------|--|-------------------------------|
| ... <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C | hat Hunger. | ... <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C | telefonierte mit Jonas Klein. |
| ... <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C | kommt nicht ins WLAN. | ... <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C | hat keinen Stift. |
| ... <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C | braucht einen Kaffee. | | |

LERNZIELE

HÖREN: Gespräche im Büro **SPRECHEN:** Telefonstrategien: *Hier ist ...; Auf Wiederhören.* **LESEN:** Handy-Nachrichten **WÖRTER:** Büro, Computer **GRAMMATIK:** Singular – Plural: *der Termin - die Termine* • Akkusativ: definiter/indefiniter Artikel und Negativartikel: *Ich brauche den Kalender; Wir haben einen Termin.*

2 Svenjas Nachrichten im Büro

Lesen Sie und markieren Sie die Pluralformen.
Ergänzen Sie dann.



1
Ich komme nicht ins WLAN.
Ist das Passwort neu?
Wo sind denn die Passwörter?
Viele Grüße
Svenja

2
Hallo Anna! Morgen leider
kein Yoga. ☹
Ich habe keine Zeit.
Termine! Termine!
Gruß, Svenja

3
Hilfe! Keine E-Mails
von Frau Müller? Wo sind sie?
LG Svenja

- ◆ **Passwort** → die
- ◆ **Termin** → die
- ◆ **E-Mail** → die

Singular	Plural
◆ der Termin	◆ die Termine
◆ ein Termin	◆ - Termine
◆ kein Termin	◆ keine Termine

3 der Laptop – die Laptops AB 1–5

- a Wie heißt der Plural? Wählen Sie zwei Wörter aus dem Bildlexikon.
Suchen Sie die Pluralform im Lernwortschatz im Arbeitsbuch und notieren Sie.

- ◆ der Laptop, -s
- ◆ die Nachricht, -en

- Laptop – Laptops
- Nachricht – Nachrichten

Pluralform

- b Sammeln Sie die Wörter im Plural im Kurs.

-(e)n	-s	-e/ë-e	-er/ë-er	-/ë-
● Nachricht ● Nachrichten	● Laptop ● Laptops	● Maus ● Mäuse	● Passwort ● Passwörter	● Drucker ● Drucker

- c Schließen Sie die Augen. Ihre Partnerin / Ihr Partner nennt vier Wörter aus dem Bildlexikon. Sagen Sie den Plural. Tauschen Sie dann die Rollen.



4 Ich habe keinen Stift. AB 6-9

Hören Sie das Gespräch noch einmal und ergänzen Sie.

- Wir haben doch einen Termin, Herr Patschorke. Haben Sie keinen Kalender?
- ▢ Doch. Aber ich sehe Termin.
- Dann suchen Sie bitte Stift und notieren Sie.
- ▢ Ich habe Stift.
- Das ist nicht gut. Sie brauchen Stift.



G

Akkusativ

Ich habe / sehe / suche / brauche ...

- ◆ einen / keinen Kalender.
- ◆ ein / kein Tablet.
- ◆ eine / keine Maus.
- ◆ - Tablets. / keine Tablets.

5 Ich packe ... in meine Tasche.

Machen Sie ein Kettenpiel mit Gegenständen aus dem Bildlexikon und aus Lektion 5.



Ich packe einen Laptop in meine Tasche.

Ich packe einen Laptop und zwei Stifte in meine Tasche.

Ich packe einen Laptop, zwei Stifte und eine Brille in meine Tasche.



Film

6 Pauls Büro: Was hat Paul? Was braucht er? Arbeiten Sie zu zweit. → S. 87

7 Wo ist der Kalender? AB 10-11

Hören Sie das Gespräch noch einmal und markieren Sie Artikel und Nomen. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

- Wo ist denn der Kalender? Frau Atkinson, haben Sie den Kalender?
- ▢ Nein, ich ...
- Ach, da ist er ja! Aber wo ist jetzt schon wieder das Tablet?
Haben Sie vielleicht das Tablet, Frau Atkinson?



G

Nominativ	Akkusativ
Wo ist ...? / Wo sind ...?	Ich habe / sehe / suche / brauche ...
◆ Kalender.	◆ Kalender.
◆ Tablet.	◆ Tablet.
◆ die Maus.	◆ die Maus.
◆ die Stifte.	◆ die Stifte.

8 Büro-Quartett

Arbeiten Sie in Gruppen zu dritt oder viert. → S. 87



◆ der Computer

◆ der Stift

◆ der Kalender

◆ der Bildschirm

◆ das Tablet

◆ die Visitenkarte

◆ die Tastatur

◆ die Maus

9 Am Telefon AB 12–13

- a Wer ist nicht da? Hören Sie das Gespräch und kreuzen Sie an.

- Herr Lauber
- Frau Roth
- Frau Atkinson



- b Arbeiten Sie zu zweit und sprechen Sie mit Ihrem Namen und anderen Namen aus dem Kurs.

- Firma ..., ..., guten Tag.
 - ○ Guten Tag / Hallo, ... hier. / Hier ist ... / Mein Name ist ...
- Guten Tag, Herr / Frau ...
 - Was kann ich für Sie tun?
 - ○ Ist Herr / Frau ... da?
- Einen Moment bitte.
 - Herr / Frau ... ist leider nicht da.
 - ○ Vielen Dank. Auf Wiederhören.
- Sehr gern. Auf Wiederhören,
 - Herr / Frau ...

SCHNELLTEST



Bilden Sie Wörter und notieren Sie.

palpot kteniVsiraet idBlschmri
tchraNchi asrtaTut tuCpmore

der Laptop

.....	/ 5 Punkte
	3 – 5 Punkte
	0 – 2 Punkte



1 Ordnen Sie zu.

ein keinen das das der den

- Wo ist denn der Kalender? Hast du Kalender?
- Ja, hier ist er.
- Hier, der Laptop!
- Ich brauche Laptop. Ich brauche Tablet.
- Wo ist denn Passwort?
- Ich finde Passwort nicht.

2 Ergänzen Sie den Plural.

das Passwort – die Passwörter

die E-Mail –

die Tastatur –

der Bildschirm –

der Kalender –

.....	/ 9 Punkte
	5 – 9 Punkte
	0 – 4 Punkte



K Sortieren Sie das Gespräch.

- Einen Moment bitte. ... Nein, Frau Meier ist leider nicht da.
- Vielen Dank, Frau Stoltze. Auf Wiederhören.
- Was kann ich für Sie tun?
- Norman Klein hier. Guten Tag, Frau Stoltze.
- Gern. Auf Wiederhören, Herr Klein.
- Firma Hauser. Hier ist Barbara Stoltze.
- Ist Frau Meier da?

.....	/ 6 Punkte
	4 – 6 Punkte
	0 – 3 Punkte

Magazin



Der Kugelschreiber



Auf Deutsch sagt man gern auch nur „Kuli“. Kuli, das ist eine Abkürzung für „Kugelschreiber“. In Großbritannien und in Italien heißen Kugelschreiber „Biro“ und in Argentinien „Birome“. Warum? Sind das auch Abkürzungen?

Nein. Das sind keine Abkürzungen. Der Name kommt von László

10 József Bíró (*1899 in Budapest, Ungarn, †1985 in Buenos Aires, Argentinien). Der Kugelschreiber ist seine Idee.

Kugelschreiber gibt es nun schon seit 1938. Heute gibt es ganz viele verschiedene Kugelschreiber. Viele sind aus Plastik oder aus Plastik und Metall. Manche sind auch aus Holz und 15 Metall oder nur aus Metall. Viele sind ganz einfach und billig. Aber manche sind sehr teuer.



**Das Bild ist schön ...
... aber leider zu groß!**



LESEN

1 Was ist richtig? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

- a Auf Deutsch sagt man zum Kugelschreiber auch
 - „Kuli“.
 - „Biro“.
- b Auf Englisch und
 - Spanisch
 - Italienisch
 heißt der Kugelschreiber auch „Biro“.
- c László József Bíró ist in ...
 - geboren.
 - Budapest
 - Buenos Aires

2 Kursstatistik: Welche Kugelschreiber finden Sie schön?

Kugelschreiber 5 ist sehr schön. Ich liebe Pink und ich liebe Flamingos.

SPIEL

Malen Sie Ihren Kugelschreiber links und zeigen Sie Ihr Bild im Kurs.

Oh, der Kugelschreiber ist toll, Nina!



FILM

Patrick und Anne kaufen ein Bild. Sehen Sie den Film an und notieren Sie: Was kostet das Bild? Wie findet Patrick das Bild?

HÖREN

Wir brauchen Freunde!
Lesen Sie und sehen Sie die Bilder an. Hören Sie dann vier Interviews und ergänzen Sie.

Wer braucht was (nicht)?

- A ... Marlene: *Freunde*
- B ... Florian:
- C ... Hardy:
- D ... Lissi, Frida, Elli:

PROJEKT

Was brauchen Sie? Was

brauchen Sie nicht?

Schreiben Sie zwei

Wortwolken. Erzählen Sie dann im Kurs.

Wir brauchen:
1000 Euro
Liebe

Das brauchen wir nicht:
Auto Stress

Wir brauchen
Liebe und ...

Wir brauchen kein
Auto und keinen
Stress. ...



DAS BRAUCHE ICH (NICHT)

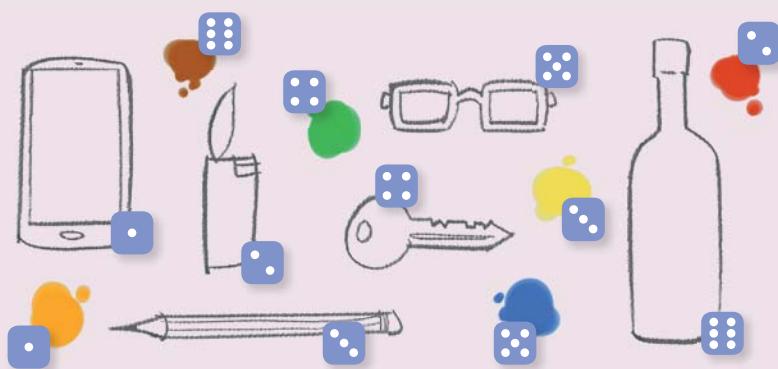


Mal ehrlich: Wir brauchen immer was. Aber was brauchen wir? Was brauchen wir wirklich? Was brauchen wir immer? Was brauchen wir nur jetzt gerade im Moment? Und was brauchen wir (jetzt) nicht? Viele Fragen! Was meinen Marlene, Florian, Hardy, Lissi, Frida und Elli dazu? Hören Sie die Antworten!

**Und Sie?
Was brauchen Sie?
Was brauchen Sie nicht?**

Lampe Stress Ideen 50 Euro
Zeit Probleme Glück Auto
Kugelschreiber Kaffee Liebe
Sonne Handy Träume

Das ist nicht ein Spiel, ...



... das sind viele Spiele!

Was brauchen wir? Wir brauchen sechs Würfel. Wir brauchen sechs Farben: Orange, Braun, Grün, Blau, Gelb und Rot. Und wir brauchen sechs Dinge. Hier im Bild haben wir ein Handy, ein Feuerzeug, einen Bleistift, einen Schlüssel, eine Brille und eine Flasche. Alles klar? Na, dann geht's los! Spielen wir!

SPIEL NR. 2



mittel

Was ich alles (nicht) habe

Sie haben sechs Würfel. Zuerst würfelt Partnerin / Partner A. Dann Partnerin / Partner B.

A: Ich habe kein Handy, ich habe zwei Feuerzeuge, ich habe einen Bleistift, ich habe keinen Schlüssel, ich habe eine Brille, ... und ich habe zwei Flaschen.



SPIEL

Sehen Sie das Bild an, lesen Sie den Text und die Spielanleitung. Wählen Sie ein Spiel und spielen Sie zu zweit.

SPIEL NR. 1



leicht

**einen, ein, eine,
keinen, kein, keine**

Sie haben einen Würfel. Zuerst würfelt Partnerin / Partner A. Dann Partnerin / Partner B.

A: Ich habe eine Vier. Ich habe einen Schlüssel.



B: Ich habe eine Zwei. Ich habe keinen Schlüssel. Ich habe ein Feuerzeug.



A: Ich habe auch eine Zwei. Ich habe auch ein Feuerzeug.



B: Ich habe eine Eins. Ich habe kein Feuerzeug. Ich habe ...



SPIEL NR. 3

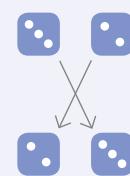


schwer

Das NEIN-Spiel

Sie haben zwei Würfel. Zuerst würfelt Partnerin / Partner A. Dann tauscht Partnerin / Partner B die Würfel.

A: Ich habe einen Bleistift. Er ist rot.



B: Nein, du hast keinen Bleistift. Du hast ein Feuerzeug. Es ist nicht rot. Es ist gelb.

LIED

- 1 Sehen Sie die Bilder an und ergänzen Sie. Hören Sie dann das Lied und vergleichen Sie.
- 2 Hören Sie noch einmal und singen Sie mit.
- 3 Schreiben Sie zu zweit Strophen. Wie viele Strophen finden Sie in vier Minuten?

Johann Hessel | Alexandra

Knaus | Leonie Sett | ...

JOHANNES FRISCH HAT KEINEN TISCH



Hubertus
Grille ... braucht
eine
Brille



Marina
Hartner ... sucht:



Benjamin
Rüssel ... hat



Janina Rift
... braucht



Alina Hampe
... braucht



Liane
Rühle ... hat



Johannes
Frisch ... hat



Elena
Blücher ... kauft



Hans-Peter
Reife ... hat



Mario
Klinge ... hat
keine
Ringe



Florian Masche
... braucht



Larissa
Nuhr ... hat

Wir suchen hier.
Wir suchen da.
Wir finden alles.
Das ist ja klar.

Wir lernen sehr schnell.
Es ist ja nicht schwer.
Wir brauchen keine Hilfe.
Nein, nein, nein – danke sehr!

> Verben

Konjugation: Verben mit Vokalwechsel [L05](#)

	sehen
ich	sehe
du	siehst
er/es/sie	sieht
wir	sehen
ihr	seht
sie/Sie	sehen

> Nomen und Artikel

Definiter, indefiniter Artikel und Negativartikel im Nominativ und Akkusativ [L05](#) [L06](#)

		definiter Artikel	indefiniter Artikel	Negativartikel	
Das ist ...					
Nominativ	◆ der	ein	kein	Tisch.	
	◆ das	ein	ein	Buch.	
	◆ die	eine	keine	Uhr.	
Das sind ...					
	◆ die	-	keine	Termine.	
Ich habe ...					
Akkusativ	◆ den	ein en	kein en	Kalender.	
	◆ das	ein	kein	Tablet.	
	◆ die	eine	keine	Mail.	
	◆ die	-	keine	Tablets.	

Singular – Plural [L06](#)

	Singular	Plural
- (e)n	◆ die Nachricht	◆ die Nachrichten
- s	◆ der Laptop	◆ die Laptops
- e / ə-e	◆ die Maus	◆ die Mäuse
-er / ə-er	◆ das Passwort	◆ die Passwörter
- / ə-	◆ der Drucker	◆ die Drucker

> Pronomina

Personalpronomen *er/es/sie* [L04](#)

	definiter Artikel	Personalpronomen
Nominativ	◆ der Stuhl	er
	◆ das Bett	es
	◆ die Lampe	sie

> **Präpositionen**Modale Präposition *aus* L05

Die Flasche ist **aus** Plastik/Glas.
Die Brille ist **aus** Metall.

nach Preisen fragen und Preise nennen L04

- Wie viel / Was kostet der Stuhl?
- Er kostet (nur) 19 Euro 99. Das ist ein Sonderangebot.

etwas bewerten L04

- Der Stuhl ist (so/sehr/wirklich/nicht so) schön/teuer/...
- Das finde ich auch.
- Ich finde, das Zimmer ist schön. Aber das Regal ist ...
- Das finde ich nicht.
- Der Schrank ist zu groß / zu klein.
- Finden Sie? / Findest du?

etwas beschreiben L05

Es ist aus Plastik/Metall/Glas/...
Es ist weiß/gelb/orange / ...

um Wiederholung bitten L05

Wie bitte?
Noch einmal, bitte.

nach Wörtern fragen und Wörter nennen L05

- Entschuldigung, wie heißt das auf Deutsch?
- Ich weiß nicht.
- Wie schreibt man Schirm?
- S-C-H-I-R-M.
- Was ist das?
- Das ist ein/eine
- Ist das ein/eine ... ?
- Ja, das ist ein/eine ...
Nein, das ist kein/eine

die E-Mail-Adresse nennen L05

- Wie ist deine E-Mail-Adresse?
- M-A-R-I-A Unterstrich 87ät gmail Punkt com.

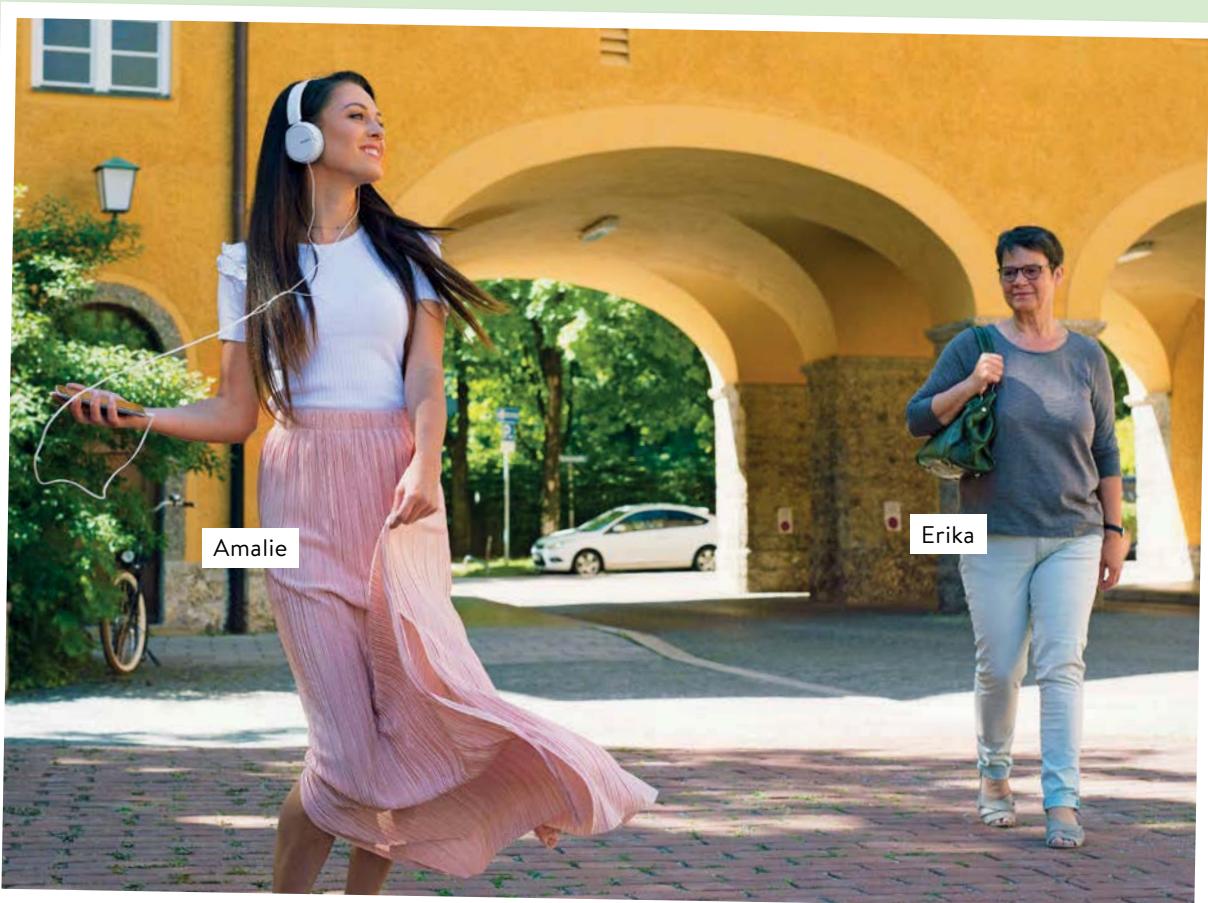
sich bedanken und darauf reagieren L05 L06

- Dankeschön. / Danke. / Vielen Dank.
- Bitteschön. / Bitte. / Sehr gern. / Kein Problem.

Telefonstrategien L06

- Firma ..., ..., guten Tag.
- Guten Tag / Hallo, ... hier. / Hier ist ... / Mein Name ist ...
- Guten Tag, Herr/Frau Was kann ich für Sie tun?
- Ist Herr/Frau ... da?
- Einen Moment bitte. Herr/Frau ... ist leider nicht da.
- Vielen Dank. Auf Wiederhören.
- Sehr gern. Auf Wiederhören, Herr/Frau

Sie können super tanzen!



1 Amalie tanzt auf der Straße.

- a Sehen Sie das Bild an. Was meinen Sie:
Wie findet Erika das?

Ich glaube, Erika findet das ...

- b Hören Sie und vergleichen Sie.

2 Und wie finden Sie das? AB 1

Ich finde das interessant. Und wie findest du das?

Ich finde das ...

Ich finde das
Du findest das
Er/Sie findet das

	toll/super.
	normal.
	komisch.
	blöd.
	interessant.
	lustig.

LERNZIELE

HÖREN: Aussagen zu Freizeitaktivitäten KOMMUNIKATION: Komplimente machen: Sie können wirklich super tanzen! • sich bedanken: Oh, danke! • über Fähigkeiten sprechen: Ich kann nicht so gut kochen. • über Häufigkeit sprechen: immer, nie ... • über Hobbys sprechen: Mein Hobby ist Musik auflegen. WÖRTER: Freizeitaktivitäten GRAMMATIK: Modalverb: können • Satzklammer: Sie können super tanzen! • Konjugation: lesen, treffen, fahren, ...

3 Erika kann toll tanzen.

Hören Sie das Gespräch weiter.

Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Erika kennt die Musik nicht.
- b Amalie ist die Enkelin von Erika.
- c Amalie findet: Erika kann toll tanzen.



4 Sie können wirklich super tanzen! AB 2-4

Wer sagt was? Ordnen Sie zu.

Amalie = A, Erika = E. Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie.



	Position 2		Ende
Sie Meine Enkelin	können kann	wirklich super auch gut	tanzen! tanzen!

G

	können
ich	kann
du	kannst
er/es/sie	kann
wir	können
ihr	könnt
sie/Sie	können

G

5 Wer kann reiten? AB 5

Sehen Sie das Bildlexikon zwei Minuten lang an. Schließen Sie dann Ihr Buch. Ihre Kursleiterin / Ihr Kursleiter fragt: Wer kann ...? Sie können das? Dann stehen Sie auf.



6 Pantomime: Komplimente machen AB 6

Arbeiten Sie in Gruppen. Spielen Sie ein Hobby vor. Die anderen machen Komplimente. Bedanken Sie sich dann.



ja wirklich aber	Du kannst	toll Ski fahren!
Vielen Dank! / Oh, danke! / Danke sehr! / Herzlichen Dank!		

K

7 Ich kann nicht so gut kochen. AB 7-8

Sortieren Sie.

ein bisschen gar nicht toll / sehr gut / super gut nicht so gut

+ SCHON FERTIG?

Was können Sie super / gar nicht gut? Schreiben Sie zwei Sätze.

😊 toll / sehr gut / super -

😢



kochen

singen

schwimmen

fotografieren

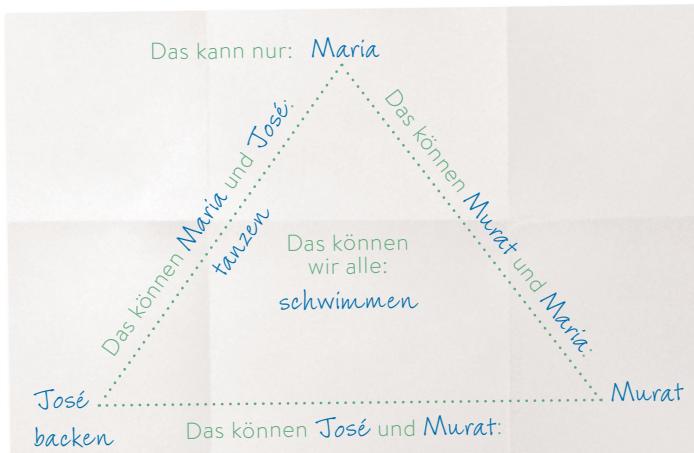
Schach spielen

malen

backen

8 Könnt ihr schwimmen? AB 9–10

- a Arbeiten Sie zu dritt. Ergänzen Sie Ihre Namen.
Sprechen Sie dann und ergänzen Sie wie im Beispiel.



Kannst	du	G
Könnt	ihr	
Können	Sie	

- Maria: Ich kann schwimmen. Könnt ihr auch schwimmen?
- Murat: Ja, ich kann auch schwimmen. Und du, José?
- José: Ich kann auch schwimmen. Ich kann sehr gut backen. Murat, kannst du auch backen?
- Murat: Nein, ich kann gar nicht backen.
- Maria: Ich kann auch nicht backen, aber ich ...

Wir können alle drei schwimmen.
Aber nur José kann backen. José
und Maria können beide tanzen.

b Erzählen Sie im Kurs.

- c Wer kann was? Arbeiten Sie zu zweit.

PARTNER/IN A → S. 88 PARTNER/IN B → S. 101

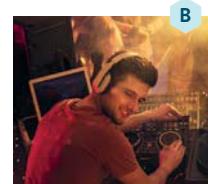
9 Mein Hobby ist ... AB 11

- a Wer sagt was? Ordnen Sie die Sätze den Bildern zu.

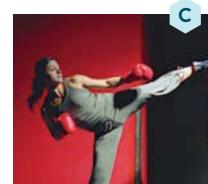
- 1 Mein Hobby ist Musik auflegen und mixen.
- 2 Ich liebe Kickboxen.
- 3 Ich male sehr gern.



Erwin Matzewitsch



Josef



Carmen

b Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- | | | |
|-----------------------------------|--|---|
| 1 Erwin Matzewitsch wohnt | <input type="checkbox"/> zu Hause. | <input type="checkbox"/> im Seniorenheim. |
| Er kann nicht richtig | <input type="checkbox"/> gehen. | <input type="checkbox"/> sehen. |
| 2 Josef macht eine Ausbildung als | <input type="checkbox"/> DJ. | <input type="checkbox"/> Versicherungskaufmann. |
| In der Freizeit geht er oft | <input type="checkbox"/> in Klubs. | <input type="checkbox"/> in Konzerte. |
| 3 Carmen hat | <input type="checkbox"/> ein Start-up. | <input type="checkbox"/> ein Fitnessstudio. |
| Sie arbeitet | <input type="checkbox"/> nie lange. | <input type="checkbox"/> oft lange. |

Wie oft?

100% 0%
immer, oft, manchmal, nie



Fußball spielen



Rad fahren



tanzen



Tennis spielen



Gitarre spielen



Ski fahren



reiten

10 Aktivitäten-Bingo AB 12

Wer macht was wie oft?

Machen Sie einen Kursspaziergang. → S. 88



	lesen	treffen	fahren
ich	lese	treffe	fahre
du	liest	triffst	fährst
er/es/sie	liest	trifft	fährt

11 Was sind deine Hobbys? AB 13

Fragen und antworten Sie in der Gruppe.

- Maria, was sind deine Hobbys? □ Ski fahren und Freunde treffen.
- Was machst du gern, Ahmed? ○ Ich liebe Rad fahren. Das macht Spaß.
- Und was machst du in deiner Freizeit? ○ Ich lese gern. Mein Lieblingsbuch ist ...

Was sind deine Hobbys?

Meine Hobbys sind ... und ...

Was machst du gern?

Ich ... gern. Mein Lieblings ... / ... ist ...

Was machst du in deiner Freizeit?

Ich liebe Schwimmen. / ... Das macht Spaß.

K

SCHNELLTEST

W

1 Was passt nicht? Streichen Sie.

- a kochen – backen – malen
- b Schach spielen – tanzen – singen
- c Ski fahren – fotografieren – Fußball spielen
- d schwimmen – kochen – reiten

2 Sortieren Sie.

- a nie oft immer manchmal
- b ein bisschen gar nicht toll nicht so gut gut

..... / 5 Punkte

3 – 5 Punkte

0 – 2 Punkte

G

Schreiben Sie Sätze.

- a können – du – auch – backen – ein bisschen –?
- b toll – wirklich – kochen – er – können –
- c Tennis – ihr – können – gut – spielen –?
- d ich – können – fahren – Ski – nicht –.

a: Kannst du auch ein
bisschen backen?

..... / 3 Punkte

2 – 3 Punkte

0 – 1 Punkte

K

Ergänzen Sie.

- a Du ja super malen!
- Herzlichen / Dank. / sehr!

- b Was machst du in deiner ?
- Lesen und Rad fahren.

..... / 8 Punkte

5 – 8 Punkte

0 – 4 Punkte

Ich habe leider keine Zeit.



1 Felix oder Daniel?

- a Sehen Sie das Bild an. Wer sagt was?
Hören Sie und verbinden Sie.



Felix

Gehen wir ins Schwimmbad?
Gehen wir ins Kino?
Heute Nachmittag um vier?



Daniel

- b Julia hat ein Problem. Was macht sie jetzt? Was meinen Sie?

- Ich glaube, sie geht mit Felix ins Schwimmbad.
- Nein, das glaube ich nicht. Ich glaube, ...

LERNZIELE

KOMMUNIKATION: sich verabreden: *Gehen wir ins Kino?* • nach der Uhrzeit fragen: *Wie spät ist es?*

LESEN: Kurznachrichten WÖRTER: Wochentage, Tageszeiten, Uhrzeiten, Freizeitaktivitäten GRAMMATIK:
Verbposition im Satz: *Am Montag hat Julia keine Zeit.* • temporale Präpositionen: *am, um* • Konjugation: wissen

2 Hallo Felix!

Was ist richtig? Lesen Sie die Nachricht und kreuzen Sie an.



Hallo Felix! Jetzt habe ich ein Problem:
Leider habe ich doch keine Zeit. Tut mir sehr leid.
Vielleicht am Montag oder am Dienstag?
Liebe Grüße, Julia

- a Am Montag hat Julia keine Zeit.
- b Julia geht nicht mit Felix ins Schwimmbad.

3 Wochentage AB 1-4

- a** Sortieren Sie die Wochentage.
Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- ⚡ der Mittwoch ⚡ der Montag
- ⚡ der Sonntag ⚡ der Samstag
- ⚡ der Dienstag ⚡ der Donnerstag
- ⚡ der Freitag

		Position 2	
Julia	hat	am Montag	keine Zeit.
Am Montag	hat	Julia	keine Zeit.

Wann?

am Montag / Dienstag / ...

am Samstag und am Sonntag = am Wochenende

- b** Eine Woche frei! Arbeiten Sie zu zweit. → S. 89

4 Was macht Felix heute? AB 5-7

- a** Lesen Sie den Chat. Ergänzen Sie den Satz.

Anabel und Felix gehen am ins



Felix



Anabel

Was machst du
heute Nachmittag?

Das weiß ich noch nicht.

Lust auf Schwimmbad?

Nöö. Keine Lust. 😞

Gehen wir ins Kino?

Oh ja! Gute Idee. 😊 Wann denn?

Um Viertel nach sieben?

Nein, das ist zu spät. Am
Abend habe ich keine Zeit.

Na, dann um halb vier?
Oder um vier?

Ja, okay. Um vier. Bis dann! 😊

Wann?

am Nachmittag



am Abend



⚠ in der Nacht



wissen

ich	weiß
-----	------

du	weißt
----	-------

er/es/sie	weiß
-----------	------



Extra



Film



◆ das Kino



◆ das Museum



◆ das Theater



◆ das Café



◆ die Ausstellung

b Ordnen Sie die Tageszeiten zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- | | | | | | |
|--|-----------------|--|------------------|--|--------------|
| | ♦ der Mittag | | ♦ die Nacht | | ♦ der Morgen |
| | ♦ der Vormittag | | ♦ der Nachmittag | | ♦ der Abend |



5 Kursspaziergang: Was machst du am Wochenende? AB 8

Sehen Sie das Bildlexikon an und notieren Sie: Was möchten Sie am Wochenende wann machen? Fragen Sie dann: Wer macht das auch? Finden Sie zwei Personen und ergänzen Sie die Namen.

- Maria, gehst du am Samstagnachmittag ins Museum?
- Nein. Am Samstagnachmittag gehe ich ins Kino.
- Pedro, gehst du am Samstag ins Museum?
- Ja. Am Nachmittag.

	Morgen	Nachmittag	Abend
Samstag	Café	Museum <i>Pedro</i>	Bar
Sonntag	Fitness-studio	Kino	Konzert

6 Dann um halb vier? AB 9-11

a Sehen Sie die Uhr an. Was sagt man auch?

1 **15:00** fünfzehn Uhr

oder: drei Uhr

2 **15:15** fünfzehn Uhr fünfzehn

3 **15:25** fünfzehn Uhr fünfundzwanzig

oder: fünf vor halb vier

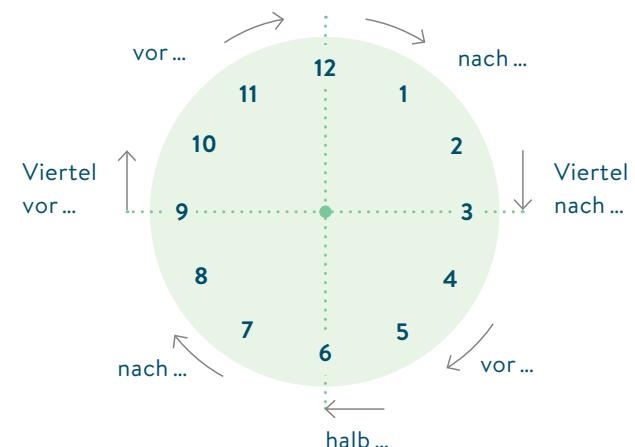
4 **15:35** fünfzehn Uhr fünfunddreißig

5 **15:45** fünfzehn Uhr fünfundvierzig

6 **15:50** fünfzehn Uhr fünfzig

7 **15:55** fünfzehn Uhr fünfundfünfzig

- ♦ in einen Club
♦ ins Konzert/Museum/...
♦ in eine Ausstellung/Disco/...



Wann?

um ein Uhr / eins / zwei ...

ein Uhr fünfzehn / Viertel nach eins / zwei ...

G

K
Wie viel Uhr ist es? / Wie spät ist es?
Es ist halb vier.

hexagon b Wie spät ist es? Arbeiten Sie zu zweit. → S. 90



♦ der Klub / ♦ die Disco

♦ das Schwimmbad

♦ das Konzert

♦ das Restaurant

♦ die Bar

♦ das Fitnessstudio

- c Wie spät ist es an Ihrem Lieblingsort?
 Suchen Sie den Ort in Ihrem Handy und sprechen Sie im Kurs.
- Mein Lieblingsort ist Perth in Australien.
 - Und wie spät ist es jetzt in Perth?
 - Es ist zwanzig Uhr fünfzehn. Was ist dein Lieblingsort?



7 Gehen wir ins Kino? AB 12–15

- a Machen Sie eine Tabelle und ordnen Sie zu.

Hast du um vier / am Abend / ... Zeit? Ja (gern). Vielleicht. Gute Idee! Tut mir leid.
 Ja, klar. Vielleicht können wir mal wieder / heute Abend ins Theater gehen?
 Tut mir leid, ich kann leider nicht. Ich ... Das weiß ich noch nicht. Ja, da kann ich.
 Okay. Lust auf ...? (Nein,) heute Abend habe ich (leider) keine Zeit.
 Gehen wir ins Kino? Kannst du heute Abend / am ... / um ...?

Vorschlag / Frage	Antwort
Hast du um vier / am Abend / ... Zeit?	Ja (gern). 😊 Vielleicht. 😐 Tut mir leid. 😞

- ⌚ b Ihr Traumtag! Arbeiten Sie zu zweit. → s. 90

S C H N E L L T E S T

- W 1 Wo kann man ...? Ergänzen Sie.

- a tanzen: *Disco* c schwimmen:
 b einen Film sehen: d Sport machen:

- 2 Wie geht es weiter? Notieren Sie.

- a Montag, Dienstag, ...
 b der Morgen, der Vormittag, ...

a Mittwoch,

..... / 12 Punkte

😊 7 – 12 Punkte

😐 0 – 6 Punkte

- G Ergänzen Sie *am* oder *um* und schreiben Sie dann die Nachricht neu.

Hallo Carla,
 wir haben leider keine Zeit.
 Ich treffe 15 Uhr
 Nina. Wir gehen Abend
 ins Kino. Können wir vielleicht
 Sonntag Tennis spielen?

Hallo Carla,
 Leider
 Uhr
 Abend
 Vielleicht

..... / 7 Punkte

😊 4 – 7 Punkte

😐 0 – 3 Punkte

- K 1 Ergänzen Sie.

- Wie es?
 □ 14:30 Uhr.

- 2 Ergänzen Sie.

- auf Kino?
 □ 😊 Gute!
 □ 😞 Tut ,
 ich Zeit.

..... / 6 Punkte

😊 4 – 6 Punkte

😐 0 – 3 Punkte

Ich mag Hamburger.



Martin



Bruno



Tim



Luisa

1 Ich mag ...

Sehen Sie die Bilder an. Was passt? Verbinden Sie.

- 1 Ich mag Schokolade.
- 2 Ich mag keinen Käse.
- 3 Ich mag Hamburger.
- 4 Ich mag keinen Salat.

- Bild A
Bild B
Bild C
Bild D

2 Was mögen Sie?

Sehen Sie die Bilder an und erzählen Sie.

- Ich mag keine Schokolade.
- ▣ Ich schon! Ich liebe Schokolade.
Aber ich mag keine Hamburger.
- ...

			K
Ich mag ...	Ich auch!	Ich nicht!	
Ich mag keinen / kein / keine ...	Ich schon!	Ich auch nicht!	

LERNZIELE

HÖREN: Interview, Gedicht, Rätsel, Witz über Vorlieben beim Essen KOMMUNIKATION: über Vorlieben und Essgewohnheiten sprechen: *Was isst du gern zum Frühstück? Ich esse sehr gern Müsli.* • im Restaurant bestellen: *Eine Tasse Kaffee, bitte.* LESEN: Comic SCHREIBEN: Gedicht WÖRTER: Lebensmittel und Speisen GRAMMATIK: Konjugation: mögen, essen, „möchte“, nehmen • Wortbildung: Nomen + Nomen: *der Nusskuchen*

Mögen Sie Salat?



3 Mögen Sie Salat? AB 1-4

Sehen Sie das Bildlexikon zwei Minuten lang an. Schließen Sie dann Ihr Buch. Ihre Kursleiterin / Ihr Kursleiter fragt: Mögen Sie ...? Zeigen Sie den passenden Mund.

4 Interview mit Luisa AB 5-7

Hören Sie und ergänzen Sie.

- Was isst du gern zum Frühstück?
- Zum Frühstück ich gern Brötchen mit Marmelade.
- Und was du besonders gern?
- Besonders gern ich Schokolade.
- Hier bitte, guten Appetit!
- Danke. Hm ..., lecker!



	mögen	essen
ich	mag	esse
du	magst	isst
er/es/sie	mag	isst

5 Martins Rätsel

Was mag Martin? Hören Sie und markieren Sie.

BRÖTCHEN FLEISCHSALATKUCHEN
TOMATENBROT KETCHUP



6 Brunos Witz

Was meinen Sie? Was antwortet Bruno?

Kreuzen Sie an. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Salat macht fit, schön und intelligent.

Na prima!
Dann brauche ich viel Salat.

Na prima!
Dann brauche ich keinen Salat.



7 Tims Gedicht

Hören Sie und lesen Sie mit. Schreiben Sie dann Ihr eigenes Gedicht.

Tauschen Sie die markierten Wörter aus und tragen Sie Ihr Gedicht im Kurs vor.

Ich esse gern **Fleisch** und ich esse gern **Fisch**.
Ich habe **Tomaten** und **Salat** auf dem Tisch.
Zum Frühstück trinke ich **Saft** oder **Tee**.
Aber **Käse**? ... Nee!

Käse? Nein, danke!
Käse mag ich nicht!
Das ist das Anti-**Käse**-Gedicht.
Ich mag keinen **Käse**.
Wäh! **Käse** mag ich nicht.
Das ist das Anti-**Käse**-Gedicht.



Ich esse gern **Käse** und ich esse gern **Fisch**.
Ich habe **Orangen** ...



8 Frühstück – Mittagessen – Abendessen AB 8–9

Arbeiten Sie zu zweit. → S. 91

9 Im Café AB 10–12

a Lesen Sie und hören Sie den Comic. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.



Apfelkuchen



Nusskuchen



Schokoladenkuchen

G „möchte“

ich	möchte
du	möchtest
er/es/sie	möchte

- 1 Paul möchte einen ...
- 2 Das Café hat einen ...
- 3 Paul nimmt keinen ...

-

g) b Im Restaurant: Arbeiten Sie zu zweit. → S. 92

	nehmen
ich	nehme
du	nimmst
er/es/sie	nimmt



♦ das Brot



♦ der Salat



♦ der Käse



♦ der Kaffee



♦ das Fleisch



♦ das Brötchen



♦ die Marmelade



♦ der Saft

10 Der Nusskuchen AB 13-14

a Ergänzen Sie die Artikel.



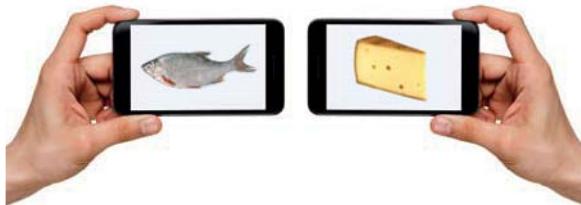
- | | | | | | | | |
|---|------------|------------|---|--------|---|------------|-------------------|
| 1 | die | Nuss | + | Kuchen | = | der | Nusskuchen |
| 2 | | Apfel | + | Saft | = | | Apfelsaft |
| 3 | | Schokolade | + | Kuchen | = | | Schokoladenkuchen |

b Igitt! Das esse und trinke ich nicht.

Machen Sie zu zweit Fotos aus dem Bildlexikon.

Zeigen Sie sie einem anderen Paar.

Wie heißt das Wort?



G ♦ die Nuss + ♦ der Kuchen
= ♦ der Nusskuchen

⚠ ♦ die Schokolade + ♦ der Kuchen
= ♦ der Schokoladenkuchen

Der Fisch – der Käse – der Fischkäse.
Ich mag keinen Fischkäse.

w Bilden Sie Wörter und ordnen Sie dann zu.

tokaffel keninsch chlim seák ffakee
ukench memardela felsaapft ppesu

Essen: **die Kartoffel**,

Trinken:

/ 8 Punkte

😊 5 – 8 Punkte

🙁 0 – 4 Punkte

SCHNELLTEST

g 1 Ergänzen Sie.

- a Was (essen) du gern zum Frühstück?
 Ich (essen) gern Müsli.
 Und was (mögen) du?
 Ich (mögen) Kaffee.
b du Fisch oder Fleisch? (möchte-)
Oder du einen Salat? (nehmen)
 Ich einen Salat, bitte. (möchte-)

2 Bilden Sie Wörter.



= **das**



=

/ 9 Punkte

😊 5 – 9 Punkte

🙁 0 – 4 Punkte

k Im Restaurant: Sortieren Sie.

- Guten Tag! Sie wünschen?
 Gern.
 Tut mir leid, wir haben kein Eis.
 Ein Eis, bitte.
 Schade, dann nehme ich einen Kuchen.

/ 5 Punkte

😊 3 – 5 Punkte

🙁 0 – 2 Punkte



Das mache ich nie.

Was machen Menschen gern? Was möchten sie haben?

Was mögen sie gern? Zu diesen Fragen gibt es viele Statistiken. Wir zeigen Ihnen hier mal ganz was Neues:

Was machen Menschen in Deutschland nie?

80% spielen nie Fußball. Haben Sie das gewusst?

fotografieren:	25 %
Brot essen:	0,2 %
ins Kino gehen:	28 %
Fußball spielen:	80 %
Joggen gehen:	68 %
ins Fitnessstudio gehen:	73 %
Schokolade essen:	3 %
kochen:	9 %
Kaffee trinken:	14 %
Fleisch essen:	5 %
Sport machen:	42 %



LESEN

- 1 Lesen Sie den Text und die Statistik. Was finden Sie interessant?

42 Prozent machen nie Sport. Interessant.

Ja. Das stimmt!

- 2 Arbeiten Sie zu zweit. Welche Aktivitäten aus der Statistik machen Sie nie? Sprechen Sie.

Ich esse nie Schokolade. Und du?

- 3 Machen Sie eine Kursstatistik. Was macht der Kurs nie? Sprechen Sie im Kurs.

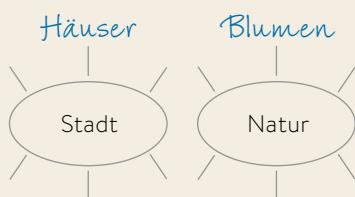
Fleisch essen //
Sport machen //

Acht Personen essen nie Fleisch.

LESEN

- 1 Überfliegen Sie den Text und kreuzen Sie an.
Was ist das Thema?
- Tipps & Ideen für meinen Garten
 Gartenprojekte in der Stadt

- 2 Lesen Sie den Text und sammeln Sie Wörter.



- 3 Kennen Sie Gartenprojekte?
Wie finden Sie das?
Sprechen Sie.

Mein Sohn lebt in New York. Dort heißt das „urban farming“. Ich finde Gartenprojekte toll.

Stadt & Garten

Sie mögen Pflanzen? Sie finden Gärten schön? Sie möchten selbst auch gern einen Garten haben? Wo wohnen Sie denn? In einer Großstadt? Tja, dann geht das leider nicht. In der Stadt ist viel Platz für Häuser, für Geschäfte, für Autos und für Parkplätze.

- 5 Für Privatgärten ist es hier für die meisten Leute viel zu teuer.

Immer mehr Menschen finden das nicht gut. Sie finden ihre Städte viel zu grau und möchten sie gern gemeinsam grün machen. Diese Freizeitgärtner sind sehr kreativ und haben viele schöne Ideen. Und so gibt es seit ein paar Jahren nun auch in deutschen Großstädten viele tolle Gartenprojekte.

- 10 Ein Beispiel ist der „stadtgarten“ in Nürnberg.



Viele Hobbygärtner arbeiten hier auf einem Parkplatz zusammen. Ihr Garten ist zweitausend Quadratmeter groß. Er ist mobil, mit vielen Kisten aus Kunststoff und Plastiksäcken. Wer möchte, kann kommen und mitmachen. Im „stadtgarten“ kann jeder lernen, wie man einfach und mit 15 wenig Geld Blumen, Obst und Gemüse pflanzt. Und in der Gartenküche bekommt man leckeres Essen ganz frisch und direkt aus dem Garten. Ist das nicht super?

SPRECHEN

Arbeiten Sie zu zweit.
Was ist Ihr Lieblings...?
Wählen Sie drei Wörter und zeigen Sie ein Foto oder einen Film oder machen Sie eine Zeichnung.

Mein Lieblingssport ist Fußball. ...

Meine Lieblingszahl ist 9.

9

MEIN LIEBLINGS ... DINGS

Zahl	Land
Lied	Obst
Getränk	Farbe
Tageszeit	Film
Schauspieler/in	Essen
Wochentag	Sport
Serie	Musical
Buch	

Geht schnell & schmeckt toll

Alle kennen das Problem. Man hat Hunger, aber wenig Zeit. Was nun? Schnell Pommes essen oder einen Schokoriegel? Das geht schon mal, aber toll ist es nicht. Gibt es denn kein schnelles und leckeres Essen? Klar gibt es das! Jeder Mensch hat doch sein „1-2-3-Lieblingsrezept“.

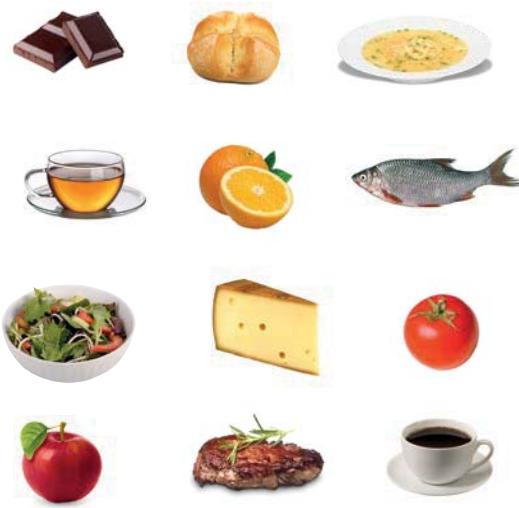
Flammkuchen-Toast von Claudio



Tee
trinke ich
nie!



ICH LIEBE SALAT. Und du?



- › Ich esse / trinke oft / jeden Tag / nie / fast nie ...
- › ... mag ich gern. / mag ich (gar) nicht.
- › Ich mag (keinen/ kein/keine) ...
- › Ich esse/trinke (nicht/sehr) gern ... Ich liebe ...
- › Ich auch. / Ich nicht. Ich auch nicht. / Ich schon.

Ich schon.
Ich trinke fast nie ...
Und du?

Ich liebe Salat. Und du?

Ich auch. Fisch mag ich gar nicht. Und du?

PROJEKT

- 1 Lesen Sie den Text. Kennen Sie das Problem? Was essen Sie dann?

Ich arbeite viel und habe keine Zeit. Oft esse ich nur einen Salat.

- 2 Haben Sie auch ein „1-2-3-Lieblingsrezept“? Erzählen Sie im Kurs.
- 3 Kursprojekt: Machen Sie ein „1-2-3-Kurskochbuch“.

FILM

Sehen Sie den Film an. Was trinken Anton und Sofia gern? Was trinken sie nicht gern?

SPIEL

Sehen Sie die Bilder und Sätze an. Spielen Sie dann. Sprechen Sie.



Ich liebe Salat. Und du?

Ich auch. Fisch mag ich gar nicht. Und du?

Ich schon.
Ich trinke fast nie ...
Und du?

HÖREN

Lesen Sie den Text und hören Sie dann. Was essen/trinken die Personen zum Frühstück? Ordnen Sie die Bilder den Personen zu.



- Antonio
- Maria
- Sofia

PROJEKT

- 1 Suchen Sie Informationen zu einem Schokoladenmuseum im Internet: Notieren Sie.

Wo?
Preis?
Wann geöffnet?

- 2 Kennen Sie ein interessantes Museum in einem deutschsprachigen Land oder in Ihrer Region? Erzählen Sie.

FILM

Sehen Sie den Film an und ordnen Sie zu. Wer macht was?

- vielleicht in eine Disco gehen
- Freunde besuchen
- essen
- Musik hören
- zu einem Fußballspiel gehen
- vielleicht ins Kino gehen

SO FÄNGT MEIN TAG GUT AN



Süß oder salzig? Müsli oder Schinken? Wasser oder Saft? Obst oder Ei? Kaffee oder Tee? Marmelade oder Honig? Jedes Frühstück ist anders. Jeder Mensch ist anders. Jeder Start in den neuen Tag ist anders. Und das ist auch gut so!

Schokoladenmuseum? Hm, da möchte ich hin!

„Normale“ Museen gibt es in jeder Stadt. Wir alle kennen sie. Aber wo findet man ein Schokoladenmuseum? Ein Brezelmuseum? Oder ein Gurkenmuseum? Kommen Sie! Jetzt gehen wir ins Internet und machen eine virtuelle Museumstour.



Was macht ihr heute Abend?



> Verben

Konjugation L07 L08 L09

	Verben mit Vokalwechsel							
	lesen	treffen	fahren	wissen	essen	nehmen	mögen	
ich	lese	treffe	fahre	weiß	esse	nehme	mag	
du	liest	triffst	fährst	weißt	isst	nimmst	magst	
er/es/sie	liest	trifft	fährt	weiß	isst	nimmt	mag	
wir	lesen	treffen	fahren	wissen	essen	nehmen	mögen	
ihr	lest	trefft	fahrt	wisst	esst	nehmt	mögt	
sie/Sie	lesen	treffen	fahren	wissen	essen	nehmen	mögen	

Modalverb

	können
ich	kann
du	kannst
er/es/sie	kann
wir	können
ihr	könnt
sie/Sie	können

	finden	„möchte“
ich	finde	möchte
du	findest	möchtest
er/es/sie	findet	möchte
wir	finden	möchten
ihr	findet	möchtet
sie/Sie	finden	möchten

> Präpositionen

Temporale Präpositionen *am*, *um* L08

	Wann?
am	Montag / Dienstag ... Wochenende Abend
Δ in der	Nacht
um	ein Uhr / eins / zwei ... ein Uhr fünfzehn / Viertel nach eins / drei ...

> Sätze

Satzklammer bei Modalverben L07

Aussage	Sie	können	wirklich super	tanzen!
	Meine Enkelin	kann	auch gut	tanzen!
W-Frage	Wer	kann	toll	malen?
Ja-/Nein-Frage		Kannst du		schwimmen?
		Können Sie		schwimmen?

Verbposition im Satz L08

	Position 2	
Julia	hat	am Montag keine Zeit.
Am Montag	hat	Julia keine Zeit.

> Wortbildung

Nomen + Nomen L09

- ◆ die Nuss + ♦ der Kuchen = ♦ der Nusskuchen
- ⚠ ◆ die Schokolade + ♦ der Kuchen = ♦ der Schokoladenkuchen

etwas bewerten L07

Ich finde das toll/super/normal/komisch/blöd/interessant/lustig.

Komplimente machen und sich bedanken L07Sie können / Du kannst
ja/aber/wirklich toll/super Ski fahren!Vielen Dank!
Oh danke!
Danke sehr!
Herzlichen Dank!**über Fähigkeiten sprechen L07**Ich kann (gar) nicht / nicht so gut /
ein bisschen / toll / (sehr) gut /
super kochen.**über Häufigkeit sprechen L07**

- Wie oft ...?
- ▣ Ich ... immer/oft/manchmal/nie ...

nach der Uhrzeit fragen L08

- Wie spät ist es? / Wie viel Uhr ist es?
- ▣ Es ist halb vier.

über Hobbys sprechen L07

- Was sind deine Hobbys?
- ▣ Meine Hobbys sind ... und Mein Hobby ist ... /
- Was machst du gern?
- ▣ Ich ... gern. Mein Lieblings-.../... ist ...
- Was machst du in deiner Freizeit?
- ▣ Ich liebe ... Das macht Spaß.

sich verabreden L08

- Hast du um vier / am Abend / ... Zeit?
- ▣ Ja, (gern). / Gute Idee! / Okay. / Ja, klar. / Ja, da kann ich. Vielleicht.
- Was machst du heute Nachmittag / am Montag / ...?
- ▣ Das weiß ich noch nicht.
- Vielleicht können wir mal wieder / heute Abend / ... ins Theater gehen?
- ▣ Wann denn?
- Gehen wir ins Kino? ▣ Tut mir leid, ich kann leider nicht. Ich ...
- Kannst du heute Abend / am / um ...? ▣ (Nein,) heute Abend / am ... / um ... habe ich (leider) keine Zeit.

über Vorlieben und Essgewohnheiten sprechen L09

- Ich mag liebe ...
- ▣ Ich auch! / Ich nicht!
- Ich mag keinen/kein/keine ... mag ich nicht.
- ▣ Ich auch nicht! / Ich schon!
- Was isst/trinkst du gern (zum Frühstück/Mittagessen/Abendessen)? Was magst du besonders gern?
- ▣ Ich esse/trinke gern Hm, lecker!
Ich mag ... besonders gern. ... mag ich gar nicht. / besonders. Ich esse kein Fleisch.
- Was ist dein Lieblingsgetränk/Lieblingsessen?
- ▣ Mein Lieblingsgetränk ist ... / Mein Lieblingsessen ist ...
- Guten Appetit! ▣ Danke.

Im Restaurant bestellen L09

- Guten Tag! Sie wünschen?
- ▣ Eine Tasse Kaffee und einen Kuchen, bitte. Ich möchte / nehme ein/eine/einen ... bitte.
- Eine Tasse Kaffee und einen Kuchen ... Gern!
Tut mir leid, aber wir haben kein/keine/keinen ... mehr.
Möchten Sie ein .../eine .../einen ...?
- ▣ (Na gut, / Schade,) dann nehme ich ... (Ja,) gern. / Nein, danke.

Wann kommst du denn an?



1 Am Flughafen AB 1

Sehen Sie das Bild an. Was meinen Sie?

Was macht der Mann? Sprechen Sie.

im Internet surfen chatten spielen telefonieren

lesen Musik hören ...

- Ich glaube, er spielt.
- Vielleicht ...

2 Hallo, Sara!

Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- a Sara ist eine Kollegin. Fabians Freundin.
 b Er ist heute morgen wieder zu Hause.

LERNZIELE

HÖREN: Telefongespräch, Durchsagen **KOMMUNIKATION:** sich informieren: *Wann kommst du in Amsterdam an?* • Gefühle ausdrücken: *Hoffentlich ...* • Verständnis zeigen: *Verstehe!* **LESEN:** Nachrichten auf dem Handy **WÖRTER:** Verkehrsmittel, Reisen **GRAMMATIK:** trennbare Verben: *Wann kommst du denn an?*

3 Fabians Flugreise AB 2

Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Uhrzeiten.

Abendflug 21:30 Uhr	Amsterdam <u>kurz nach</u>
	Amsterdam
	Frankfurt

K

kurz vor sechs

kurz nach sechs

4 Wann kommst du dort an?

Hören Sie noch einmal und sortieren Sie das Gespräch.

Fabian

- _____ o So kurz nach sechs.
- 1 o Ich nehme jetzt doch den Abendflug.
- 3 o Mein Flug startet um 21 Uhr 30.
- _____ o Ich versuche es. Hoffentlich haben wir keine Verspätung.
- _____ o So früh? Bist du sicher?

Sara

- 2 □ Wann fliegst du denn ab?
- _____ □ Rufst du mich aus Amsterdam noch mal an?
- _____ □ Ja, ich möchte deine Stimme hören.
- _____ □ Wann kommst du dort an?

5 Guten Morgen! AB 3-4

Was ist richtig? Lesen Sie die Nachrichten. Kreuzen Sie an.

- a Das Handy von Fabian ist kaputt.
- b Die Maschine landet um fünf vor halb neun.
- c Sara kann leider nicht zum Flughafen kommen.



Guten Morgen, meine Schöne!
Ich bin jetzt in Amsterdam.



Guten Morgen, Liebster!
Alles okay bei dir?

Ja. Alles klar. Ich rufe lieber nicht an. Mein Handy hat nur noch wenig Akku.

Verstehe.
Und wann bist du hier?

Ich komme um 8:25 an.
Kannst du mich abholen?

Was für eine Frage?!
Natürlich hole ich dich ab!

Suuuper! 🙌
Ich freue mich sooo auf dich! 😊

Und ich freu' mich so auf dich! ❤️

Bis gleich! 😊 ❤️



♦ der Bahnhof

♦ die U-Bahn

♦ das Taxi

♦ der Bus

♦ der Zug

♦ die Straßenbahn

6 Wann fliegst du denn ab? AB 5–7

a Suchen Sie diese Verben in 4 und 5 und markieren Sie dort.

ab|fliegen an|rufen an|kommen ab|holen

b Ergänzen Sie die Tabellen.

Wann	fliegst	du denn	ab ?
		du mich aus Amsterdam noch mal	?
Ich		um 8:25 Uhr	.
Natürlich		ich dich	.
Kannst du mich ?			

7 Satzpuzzle AB 8–9

a Schreiben Sie zu dritt drei Sätze wie in 6b.

Schreiben Sie die Sätze auf Kärtchen.

ab|fliegen ab|holen ein|steigen um|steigen
an|kommen aus|steigen an|rufen



Ich in um steige Hamburg .
du rufst Wann an Lisa ?

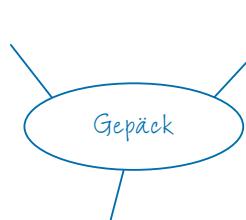


b Tauschen Sie die Kärtchen mit einer anderen Gruppe und sortieren Sie.

Ich steige in Hamburg um .

8 Reisen und Verkehr AB 10

Was passt? Ordnen Sie die Wörter aus dem Bildlexikon zu.



+ SCHON FERTIG?

Schon fertig? Was haben Sie auf Reisen immer im Gepäck?

mein Handy, ...

9 Wann kommst du an?

Arbeiten Sie zu zweit. PARTNER/IN A → S. 93 PARTNER/IN B → S. 102



♦ die S-Bahn

◆ der Flughafen

◆ das Flugzeug

◆ der Koffer

♦ die Tasche

◆ das Gepäck

◆ der Rucksack

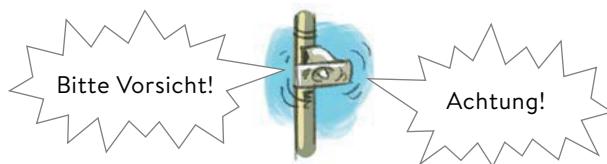
10 Durchsagen AB 11–13

a Welches Bild passt? Hören Sie und ordnen Sie zu.



b Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- 1 Der Intercity 642 nach Salzburg Hauptbahnhof fährt von Bahnsteig 5. von Bahnsteig 3.
- 2 Die U2 U3 Richtung Pankow fährt an Gleis 2 ein.
- 3 Die Busfahrt endet an der Turmstraße. beginnt an der Turmstraße.
- 4 Das Flugzeug nach Zürich steht am Ausgang B48. B84.
- 5 Der nächste Halt ist Hamburg-Altona. Hamburg-Hauptbahnhof.



◆ Gleis



◆ Bahnsteig

SCHNELLTEST

w Ordnen Sie zu.

hafen bahn hof sack zeug

- a Flug
b Flug
c Bahn

- d Straßen.....

- e Ruck

..... / 5 Punkte

3 – 5 Punkte

0 – 2 Punkte

g Schreiben Sie Sätze.

- a abholen – dich – ich Ich hole dich ab
- b du – wann – ankommen ?
- c wir – einkaufen – jetzt
- d abfahren – der Zug – von Gleis 4
- e mich - anrufen – du ?

..... / 4 Punkte

3 – 4 Punkte

0 – 2 Punkte

k Schreiben Sie Fragen und Antworten.

Wo fährt der Zug nach Stuttgart ab? Wann kommst du an? Holst du mich ab?

Am Hauptbahnhof. Von Gleis 4. Natürlich. Wo steigst du um? Um 7:45 Uhr.

- o
o
o
o

-
□
□
□

..... / 8 Punkte

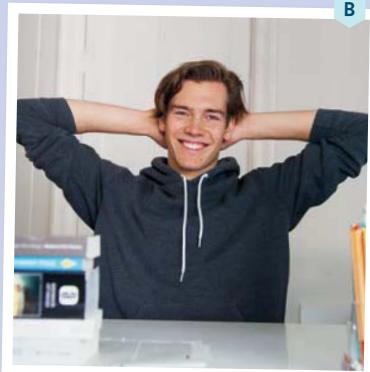
5 – 8 Punkte

0 – 4 Punkte

Was haben Sie gestern gemacht?



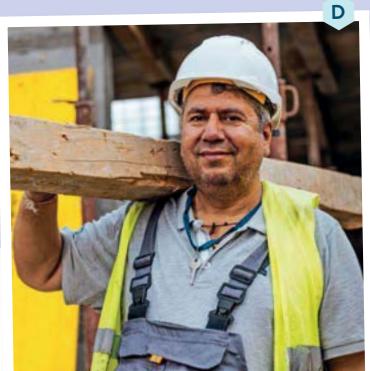
Petra Feibel



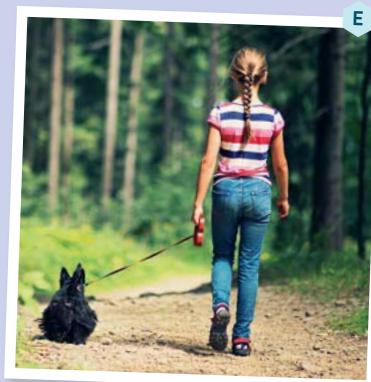
Mark Franke



Carlo Benini



Jan Urbanski



Lisa



Anja Mathisen

1 Ich habe gestern ... AB 1

a Sehen Sie die Bilder an. Welches Bild passt?

Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Ich habe gestern ...

... einen Spaziergang im Wald gemacht.

... Zeitung gelesen.

... eingekauft.

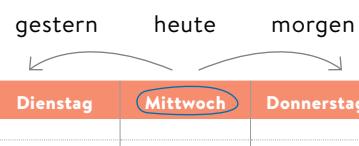
... gearbeitet.

... Kaffee getrunken.

... den Schreibtisch aufgeräumt.

b Was haben Sie gestern auch gemacht?
Markieren Sie in a und sprechen Sie.

Ich habe gestern auch Zeitung gelesen.



LERN ZIELE

KOMMUNIKATION: über Vergangenes sprechen: *Was hast du gestern gemacht?* • nach Öffnungszeiten fragen: *Wann ist die Praxis geöffnet?* LESEN: E-Mail WÖRTER: Alltagsaktivitäten GRAMMATIK: Perfekt mit *haben* • temporale Präpositionen: von ... bis, ab • Adjektiv: *letzt-*

2 Ich habe gestern ... AB 2-5

a Hören Sie noch einmal und verbinden Sie.

- A Ich **habe** Zeitung **gelesen** und
- B Ich habe meinen Schreibtisch aufgeräumt und
- C Ich habe gearbeitet, eingekauft,
- D Ich habe gearbeitet und
- E Ich habe einen Spaziergang gemacht,
- F Ich habe an meiner Doktorarbeit geschrieben und

1 habe zu wenig gegessen und zu viel Kaffee getrunken.

2 einen Vogel gehört und gesungen.



3 telefoniert.

4 einen Film gemacht.

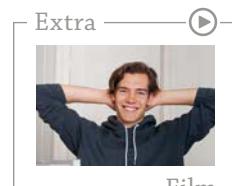


5 keine Pause gemacht.

6 Nudeln gekocht, aufgeräumt und abgewaschen.



	Position 2		Ende	G
Was	haben	Sie gestern	gemacht?	
Ich	habe	Zeitung	gelesen.	



Film

b Markieren Sie die Verben in a und ordnen Sie zu.

Perfekt mit haben

gemacht	getrunken	eingekauft	fern gesehen	fotografiert
	gelesen			

3 Habt ihr gestern Abend ...? AB 6-8

Sehen Sie das Bildlexikon an. Schließen Sie dann Ihr Buch.
Ihre Kursleiterin / Ihr Kursleiter fragt: Haben Sie das gestern Abend gemacht? Dann stehen Sie auf.

Habt ihr gestern Abend aufgeräumt?



Habt	ihr	gestern	aufgeräumt?	G

4 Was haben Anna und Leo gestern gemacht? AB 9

Arbeiten Sie zu zweit. PARTNER/IN A → S. 94 PARTNER/IN B → S. 103



Zeitung lesen



arbeiten



aufräumen



Kaffee trinken



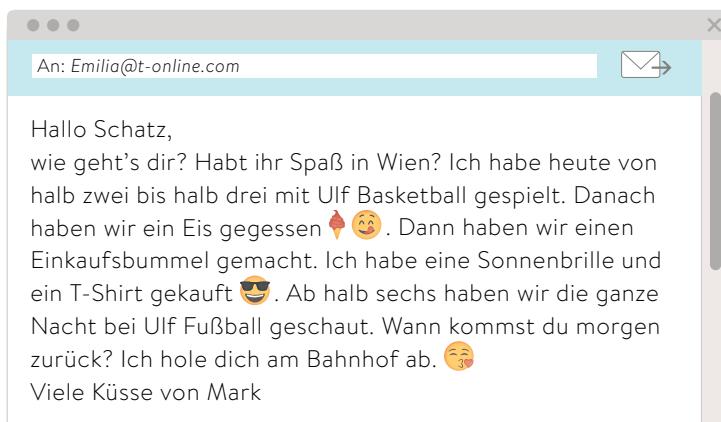
eine Pause machen



einen Spaziergang machen

5 Ich habe Basketball gespielt. AB 10

Lesen Sie die E-Mail von Mark und korrigieren Sie.



G
von 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr
X → X
ab 17:30 Uhr
X →

- a Mark und Ulf haben von halb zwei bis drei Basketball gespielt.
- b Sie haben am ~~Vormittag~~ ein Eis gegessen.
- c Ulf hat eine Sonnenbrille und ein T-Shirt gekauft.
- d Sie haben bis halb sechs Fußball geschaut.

Nachmittag

6 Wann ist ... geöffnet? AB 11

Arbeiten Sie zu zweit. PARTNER/IN → S. 95 PARTNER/IN B → S. 104

7 Kursspaziergang AB 12

- a Lesen Sie den Fragebogen in b und notieren Sie die Partizipien wie im Beispiel.

frühstücken –
gefrühstückt

- b Wer hat was wann gemacht? Suchen Sie Personen im Kurs und notieren Sie die Namen.
Wer hat zuerst fünf Personen?

gestern	letzten Freitag	letzten Samstag	letzten Sonntag	letzte Woche
lange frühstücken	lange telefonieren	Zeitung lesen <i>Lena</i>	fernsehen	Kuchen backen
lange schlafen	Sport machen	Essen kochen	Musik hören	ein kaufen
Freunde ein laden	auf räumen	Freunde treffen	eine Freundin an rufen	Deutsch lernen

- Hast du letzten Samstag Zeitung gelesen, Lena?
- Ja, ich habe letzten Samstag Zeitung gelesen. / Ja, habe ich.
- Hast du gestern lange geschlafen, Pedro?
- Nein, ich habe gestern nicht lange geschlafen. / Nein, habe ich nicht.

G
◆ letzten Mittwoch
◆ letztes Wochenende/Jahr
◆ letzte Woche



Nachrichten schreiben



schlafen



Hausaufgaben machen



eine Serie / einen Film schauen



einkaufen

8 Sonntag! Ein super Tag!

a Lesen Sie die Nachricht und planen Sie eine Antwort:

Was haben Sie letzten Sonntag gemacht?

Markieren Sie und machen Sie dann Notizen.

Hello ...,

Wie geht's dir?

Was hast du letzten Sonntag gemacht?

Liebe Grüße, Susa

ein|kaufen fern|sehen eine Freundin an|rufen ab|holen kochen im Chor singen fotografieren
Schach spielen malen backen Fußball/Tennis/Basketball/Handball/... spielen tanzen Gitarre spielen
Freunde treffen Musik/Radio hören einen Ausflug machen (Zeitung) lesen E-Mails schreiben arbeiten
im Internet surfen telefonieren essen trinken spät frühstückt Hausaufgaben machen auf|räumen
Deutsch lernen Nachrichten schreiben lange schlafen eine Pause machen einen Spaziergang machen
Wäsche waschen chatten ein Geschenk kaufen Freunde ein|laden



am Morgen: lange geschlafen und spät gefrühstückt

b Schreiben Sie die Antwort.

am Morgen/Nachmittag ... dann danach von ... bis um ab ...

Liebe Susa
Sonntag! Ein super Tag!
Am Morgen habe ich
lange geschlafen ...

c Tauschen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Korrigieren Sie.

S C H N E L L T E S T

w Was passt? Notieren Sie.

Hausaufgaben einen Kaffee eine Serie Nachrichten eine Pause den Schreibtisch
schauen aufräumen schreiben machen trinken machen

eine Pause machen

.....	/ 5 Punkte
	3 – 5 Punkte
	0 – 2 Punkte

g 1 Ergänzen Sie.

X → 9:00 17:00 Uhr
X → 17:00 Uhr

2 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- Hast du schon ? (einkaufen)
□ Nein, ich habe Deutsch (lernen),
E-Mails (schreiben)
und dann ein bisschen (schlafen).

.....	/ 7 Punkte
	4 – 7 Punkte
	0 – 3 Punkte

k Sehen Sie den Kalender an. Ergänzen Sie dann die E-Mail.

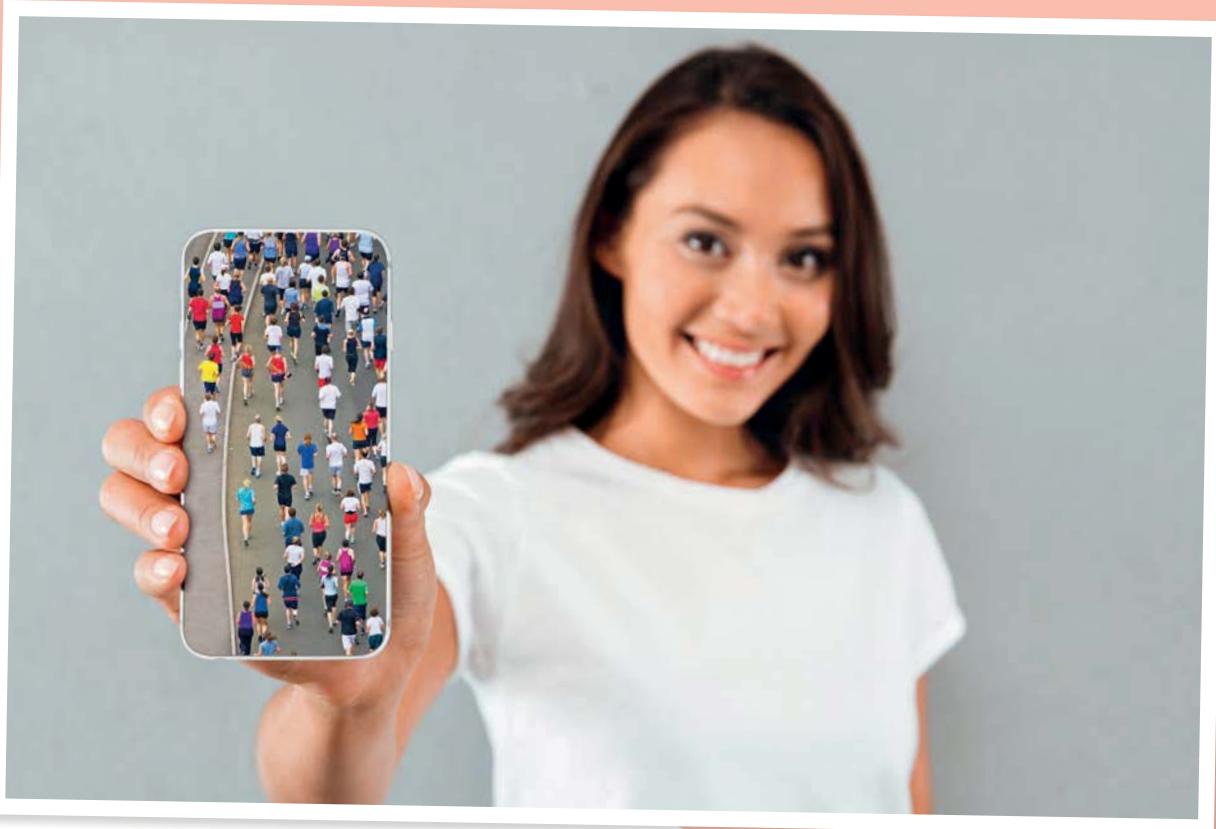
Lieber Toni,
mir geht's gut. Was ich gestern gemacht habe?
Am Vormittag
Am Nachmittag
Ab
Und du? Was ...

So | 02. September
10:00 Mara anrufen
13:00 – 17:00 Fußball
spielen mit Johann
19:00 Film mit
Tobi schauen

.....	/ 6 Punkte
	4 – 6 Punkte
	0 – 3 Punkte

Im Frühling bin ich nach Hamburg gefahren.

12



1 Lea in Hamburg

Sehen Sie das Bild an. Was hat Lea gemacht?

Was meinen Sie? Kreuzen Sie an. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

- Lea ist einen Marathon gelaufen. Lea hat einen Marathon gesehen.

2 Beim Marathon AB 1

Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- a Den Hamburg-Marathon gibt es seit 1986.
- b Er ist immer am Wochenende.
- c Lea läuft oft 42 Kilometer.

K
Jahreszahlen
1986 → neunzehnhundertsechsundachtzig
2019 → zweitausendneunzehn

LERNZIELE

LESEN: Blog KOMMUNIKATION: über Feste und Reisen sprechen: *Den Hamburger Hafengeburtstag gibt es ... / Letztes Jahr war ich in ...* WÖRTER: Jahreszeiten, Monate GRAMMATIK: Perfekt mit *sein* • Präteritum von *sein* und *haben* • temporale Präpositionen: *im*, *seit* • lokale Präposition: *nach*

3 Unterwegs – Leas Reiseblog AB 2–3

a Welches Bild passt? Überfliegen Sie Leas Blog und ordnen Sie die Bilder den Texten zu.

The blog post is titled "UNTER WEGS – LEAS REISEBLOG". It contains the following text:

Im August war ich vier Tage am Bodensee und habe eine Drei-Länder-Radtour gemacht: 260 Kilometer, von Deutsch-land in die Schweiz, dann nach Österreich und wieder zurück nach Deutschland. Am Montagabend bin ich mit dem Zug in Konstanz angekommen. Am Dienstag bin ich mit dem Fahrrad in die Schweiz, bis Romanshorn gefahren. Am Mittwoch bin ich nach Bregenz und Lindau weitergefahren. Und am Donnerstag bin ich dann wieder nach Konstanz gefahren.

Die Tour war sehr schön und ich hatte Glück mit dem Wetter!

Im Herbst habe ich für ein paar Tage Freunde in Bremen besucht. An einem Tag sind wir auch zusammen auf den „Bremer Freimarkt“ gegangen. Wir hatten viel Spaß und sind lange dort geblieben. Wir haben gegessen und getrunken und sind mit dem Riesenrad gefahren. Der „Bremer Freimarkt“ ist ein Volksfest. Das Fest gibt es schon seit 1035, also seit fast 1000 Jahren! Es ist immer von Mitte Oktober bis Anfang November. In diesem Jahr sind etwa vier Millionen Besucher nach Bremen gekommen.

Wo ich im Winter war? Im Dezember bin ich für ein paar Tage nach Düsseldorf gefahren. Dort habe ich mit meinen Eltern Weihnachten gefeiert. Gestern bin ich wieder nach Berlin zurückgefahren und heute Nacht feiere ich am Brandenburger Tor Silvester. Ich war letztes Jahr auch dort. Hier, schaut mal: Ziemlich cool, oder?

b Lesen Sie den Blog noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Im Sommer hat Lea eine Radtour durch vier Länder gemacht.
- 2 Sie ist von Konstanz in die Schweiz gefahren.
- 3 Lea war letztes Jahr auch auf einem Volksfest in Bregenz.
- 4 Der Bremer Freimarkt ist fast 1000 Jahre alt.
- 5 Lea hat am Brandenburger Tor Weihnachten gefeiert.

Wohin?

→ **nach**

Bregenz/Österreich

⚠ → **in die**

Schweiz/Türkei

4 Mein Geburtstag AB 4–6

a In welcher Jahreszeit und in welchem Monat haben Sie Geburtstag? Notieren Sie. Hilfe finden Sie im Bildlexikon. Sprechen Sie dann.

Ich habe im Winter Geburtstag, im Januar.

Ich habe auch im Winter Geburtstag. Aber im Februar.



Wann?
im Winter/Januar

♦ der Frühling

♦ der März

♦ der April

♦ der Mai

♦ der Sommer

♦ der Juli

♦ der August

- ⑤ b Das Jahreszeiten-Plakat. Arbeiten Sie in Gruppen. → S. 96

5 Leas Reisen AB 7–9

- a Suchen Sie die Verben im Text in 3a und ergänzen Sie dann die Tabelle.



G

Perfekt mit sein

laufen	ich bin gelaufen
fliegen	ich bin geflogen
ankommen	ich bin
fahren	ich bin

gehen	ich bin
kommen	ich bin
⚠ bleiben	ich bin

auch so: passieren, sein

- ⑥ b Bist du schon einmal ...? Machen Sie einen Kursspaziergang. → S. 97

6 Im August war ich vier Tage am Bodensee. AB 10

- a Hören Sie und ergänzen Sie. Hilfe finden Sie auch in der Tabelle.

- 1 Im August war ich vier Tage am Bodensee.
- 2 Die Tour sehr schön.
- 3 Ich Glück mit dem Wetter.
- 4 Ich viel Spaß.



ich bin ... gewesen → ich **war**
ich habe ... gehabt → ich **hatte**

	sein	haben
ich	war	hatte
du	warst	hattest
er/es/sie	war	hatte



- b Arbeiten Sie zu dritt. Die anderen zeigen ein Foto von einer Reise. Was meinen Sie? Wie war die Reise? Lesen Sie die Fragen, kreuzen Sie an. Sprechen Sie dann.



Schaut mal! Ich war in Spanien.

DEINE REISE

- 1 Das war ⚡ im Sommer. ⚡ im Herbst.
⚡ im Frühling. ⚡ im Winter.
- 2 Du hattest ⚡ Glück ⚡ kein Glück mit dem Wetter.
- 3 Du warst ⚡ allein ⚡ mit Freunden
⚡ mit der Familie unterwegs.
- 4 Du hattest ⚡ viel ⚡ nicht so viel Spaß.
- 5 Die Reise war ⚡ schön. ⚡ nicht so schön.

Ich glaube ...

- Ich glaube, du hattest Glück mit dem Wetter.
- Ja, das glaube ich auch.
- Ja, das stimmt. Das Wetter war toll.



7 Feste AB 11

- a Lesen Sie und notieren Sie die Informationen zum Hamburger Hafengeburtstag.

HAMBURGER HAFENGEBURTSTAG



HH

Den Hamburger Hafengeburtstag gibt es schon sehr lange. Seit 1977 gibt es jedes Jahr im Mai ein Volksfest. Es dauert von Freitag bis Sonntag. Es hat etwa eine Million Besucher. Im Hafen gibt es dann immer sehr viele Schiffe, etwa 300.

wo?	seit wann?	wann (Monat)? / wie lange?	wie viele Besucher?
			1000 000

seit 1977 → heute

G

- b Wählen Sie ein Fest aus Ihrer Region oder den deutschsprachigen Ländern und schreiben Sie einen kurzen Text.

Das Donauinselfest in Wien
Das Donauinselfest gibt es seit ...

Das Fest heißt ... gibt es ... / ist in ... / ist im Mai / im Frühling ... / dauert ... und hat ... Besucher

K

- c Hängen Sie die Texte im Kurs auf. Welches Fest möchten Sie besuchen? Sprechen Sie im Kurs.

SCHNELLTEST

- W Wie geht es weiter? Notieren Sie.

- a Januar, Februar, ...
b Frühling, ...

a März, ...

..... / 12 Punkte

😊 7 – 12 Punkte

😊 0 – 6 Punkte

- G Kreuzen Sie an und ergänzen Sie.

Ich habe bin am Wochenende meinen Geburtstag (feiern).

Meine Freundin aus Köln hat ist auch (kommen).

Am Nachmittag haben sind wir spazieren (gehen).

Wir Glück mit dem Wetter. Heute hat ist Karin leider schon wieder (abfahren).

Der Geburtstag toll. Und wir viel Spaß.

..... / 11 Punkte

😊 6 – 11 Punkte

😊 0 – 5 Punkte

- K Ergänzen Sie.

Felix 21:38Uhr

Das Fest „Oktoberfest“. Es ungefähr 2 Wochen. Es ist sehr groß und ungefähr 6 Millionen Besucher. Ach ja! Und es im September und Oktober. Es ist einfach toll.

..... / 4 Punkte

😊 3 – 4 Punkte

😊 0 – 2 Punkte



9./10. November 1989: Mauerfall in Berlin

Was haben Sie da gemacht?



DAVID

“ 1989? Da habe ich noch gar nichts gemacht. Ich bin 1991 geboren. Aber meine Mutter war bis 1990 in Westberlin. Sie hat dort studiert. In der Nacht vom 9. zum 10. November 1989 ist sie mit Freunden zur Mauer am Brandenburger Tor gegangen. Da waren Tausende Menschen aus Ostberlin und aus Westberlin. Für die war das alles ganz aufregend und neu. Und sie haben gewusst: Für die DDR ist das der Anfang vom Ende. Das hat meine Mutter gesagt.



CHRISTA

10 “ 1989 haben wir in Ostberlin gelebt. Ich hatte Probleme mit meinem Mann. Ich weiß noch genau: Am 9. November hatten wir richtig Stress. Um 17 Uhr habe ich dann eine Schlaftablette genommen und habe fest geschlafen. Am nächsten Morgen war ich allein. Auf dem Küchentisch war ein Zettel: „Bin in den Westen gegangen.“ Jetzt ist er weg für immer, habe ich gedacht. Dann habe ich im Radio gehört, was passiert ist. Tja, die DDR gibt es schon lange nicht mehr. Aber Thomas und ich sind immer noch zusammen.



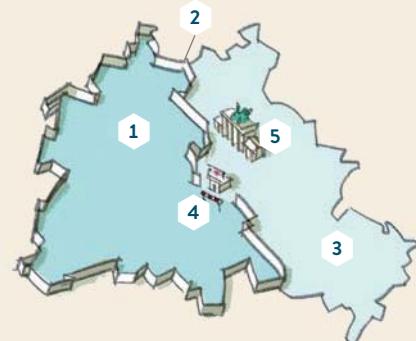
ARNO

20 “ Meine Eltern hatten ein Ferienhaus in Südtalien. Meine Freundin und ich haben im November 1989 unseren ersten gemeinsamen Urlaub da gemacht. Wir waren total verliebt! Vom Mauerfall haben wir nichts gehört. Am nächsten Tag sind wir einkaufen gegangen und da hat im Supermarkt eine Frau gesagt: „Aah! Berlino! Die Mauer! Grazie a Dio!“ Und wir: „Hä? WAS ist los?“ Am Abend haben wir dann in einer Pizzeria die Bilder aus Berlin im Fernsehen gesehen. Erst dann haben wir verstanden.

LESEN

- 1 Sehen Sie das Foto und den Plan an und ordnen Sie zu.

- die Mauer
- die Grenze
- das Brandenburger Tor
- Ostberlin / DDR
- Westberlin / BRD



- 2 Arbeiten Sie zu zweit. Lesen Sie die Texte und machen Sie Notizen zu den Personen.

- a Wo waren die Personen?
- b Was haben sie an dem Tag gemacht?

David

1989 noch nicht geboren
Mutter:

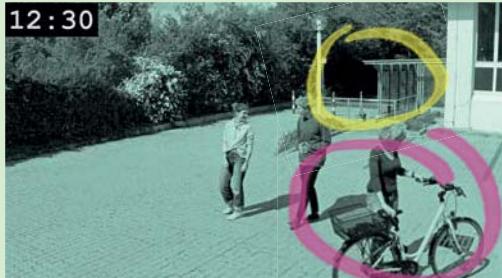
- 3 Was haben Sie oder Ihre Eltern/Großeltern 1989 gemacht?

Ich war noch nicht geboren. Meine Eltern haben in Rom gelebt und als Lehrer gearbeitet. Meine Großeltern waren in ...

FILM

- 1 Lesen Sie den Text und sehen Sie den Film an.

VIDEO-GESCHICHTEN



Sicher haben Sie auch schon welche gesehen: Videoüberwachungskameras gibt es fast überall. Sie machen jeden Tag 24 Stunden lang Videobilder. Wir haben hier sechs Bilder aus einer Videokamera in der Stadt. Die Bilder erzählen fünf kleine Geschichten.

2 Video-Geschichten

- a Sehen Sie die Fotos an und markieren Sie die Personen/Sachen der fünf Geschichten.
b Wählen Sie eine Geschichte und schreiben Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Das Fahrrad

Um 12 Uhr 30 ist eine Frau gekommen. Sie hat das Fahrrad abgestellt. Dann ist sie weggegangen. Um 13 Uhr ist ein Mann gekommen. Er ...
Um 13 Uhr zehn ...
Um 13 Uhr 20 ...

DAS FAHRRAD

Fahrrad abstellen | weggehen | Fahrrad sehen | mitnehmen | zurückkommen | weg sein

DAS GESCHENK

Geschenk dabeihaben | Oma besuchen | mit Oma spazieren gehen

EIN „DATE“

warten | auf die Uhr sehen | eine Nachricht schreiben | zu spät kommen

HM. LECKER!

Hunger und Durst haben | Döner und Cola kaufen | essen und trinken

DER EINKAUF

zum Supermarkt gehen | einkaufen | nach Hause gehen

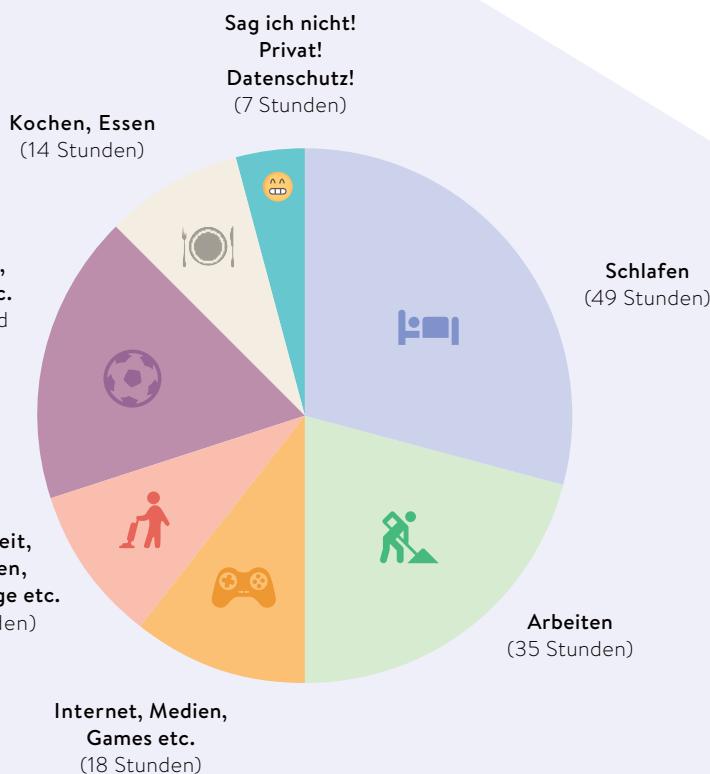
- c Pantomime: Spielen Sie Ihre Geschichte. Die anderen raten: Welche Geschichte ist das?

1, 2, 3 ...

... und die Woche war vorbei

Gestern hat Tante Lina angerufen. „Na, Luis“, hat sie gefragt, „wie war deine Woche?“ „Viel zu kurz“, habe ich geantwortet. „Was hast du alles gemacht?“, hat sie gefragt. Eine Woche, das sind 168 Stunden! Was ich da alles gemacht habe? Das weiß ich nicht mehr. Oder doch? Ich habe nachgedacht, gerechnet und ein Diagramm gemacht.

Und so war sie, meine Woche:



SPRECHEN

Lesen Sie den Text und sehen Sie das Diagramm an. Was hat Luis gemacht?

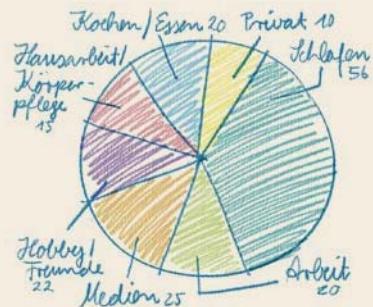
Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

Luis hat letzte Woche 49 Stunden geschlafen. Das sind ungefähr sieben Stunden pro Tag. Das finde ich normal.

Ja? Ich schlafe nur sechs Stunden.

PROJEKT

- Ihre Woche: Machen Sie ein Diagramm.



- Arbeiten Sie in Gruppen. Legen Sie Ihre Diagramme auf den Tisch und erzählen Sie. Welches Diagramm passt zu wem?

Ich brauche viel Schlaf. Ich schlafe 56 Stunden pro Woche. ...

Das hier ist dein Diagramm, oder?

HÖREN

Sehen Sie das Bild an, lesen Sie und hören Sie. Was sagen Aireen und Bordo über das Leben heute? Notieren Sie.

- Welche Verkehrsmittel hatten die Leute?
- Was haben sie gegessen?
- Wie viele Menschen haben in dem Land „Fakebook“ gelebt?

1000 000 000 =
eine Milliarde

K

SCHREIBEN

Schreiben Sie einen Brief an Aireen und Bordo. Wie ist das Leben heute?

- a Wählen Sie drei Themen und machen Sie Notizen.

Hobbies: Fußball spielen,
Fahrrad fahren,
Freunde treffen
Essen: Pizza

- b Schreiben Sie den Brief.

Hallo Aireen! Hallo Bordo!
So lebe ich im Jahr :
In der Freizeit spiele ich ... und ...
Ich esse gern ...
...
Und ihr? Wie lebt ihr im Jahr 2125?
Viele Grüße
...

FILM

- 1 Sehen Sie den Film an. Notieren Sie: Was hat Martin am Samstag gemacht? Wer hat die meisten Aktivitäten notiert?
- 2 Und Ihr Samstag? Spielen Sie im Kurs und machen Sie ein Videotagebuch.

2125 ...
WILLKOMMEN IN DER ZUKUNFT!



Sie sind Cyborgs. Sie heißen Aireen und Bordo und sie leben im Jahr 2125. Sie sind technisch perfekt ... Aber leider wissen sie fast nichts über die Vergangenheit, zum Beispiel über uns und unsere Zeit. Hören Sie: Was sagen die beiden?

The thought bubble contains the following elements:

- Hobbies:** An image of a family sitting together.
- Reisen:** An image of a woman reading a book while traveling by train.
- Sport:** An image of a man jogging.
- Feste:** An image of two women eating at a table.
- Essen:** An image of a woman eating at a table.
- Länder:** An image of a man running on a bridge.
- Familie:** An image of a family sitting together.
- Möbel:** An image of two women eating at a table.
- Verkehrsmittel:** An image of a man jogging.

Nicht nur für
Cyborgs
interessant:
Was hat Martin
am Samstag
gemacht?



> Verben

Konjugation: Trennbare Verben L10

	ab holen	an kommen	ein kaufen	um steigen
ich	hole ab	komme an	kaufe ein	steige um
du	holst ab	kommst an	kaufst ein	steigst um
er/es/sie	holt ab	kommt an	kauft ein	steigt um
wir	holen ab	kommen an	kaufen ein	steigen um
ihr	holt ab	kommt an	kauft ein	steigt um
sie/Sie	holen ab	kommen an	kaufen ein	steigen um
<i>auch so: ab fliegen, an rufen, ein steigen ...</i>				

Perfekt mit *haben* L11

		haben +	Partizip ...t	Partizip ...en
regelmäßig	machen	er/sie hat	gemacht	
	trinken		getrunken	
	ein kaufen		eingekauft	
	fern sehen			fern gesehen
	fotografieren		fotografiert	

Perfekt mit *sein* L12

		sein +	Partizip ...en
unregelmäßig	laufen	er/sie ist	gelaufen
	an kommen		angekommen
	⚠️ bleiben		geblieben
<i>auch so: passieren, sein</i>			

Präteritum von *sein* und *haben* L12

	sein	haben
ich	war	hatte
du	warst	hattest
er/es/sie	war	hatte
wir	waren	hatten
ihr	wart	hattet
sie/Sie	waren	hatten

> Präpositionen

Temporale Präpositionen *von ... bis*, *ab*, *im*, *seit* L11 L12

Wann?	
von 13:30 Uhr	bis 14:30 Uhr
X	→ X
ab 17:30 Uhr	
X	→
im Winter / Januar	
seit 1977	

Lokale Präposition *nach* L12

Wohin?	
nach Bregenz / Österreich	
⚠️ in die Schweiz / Türkei	

> Sätze

Satzklammer bei trennbaren Verben L10

W-Frage	Wann	fliegst	du denn	ab?
Ja-/Nein-Frage		Rufst	du mich nochmal	an?
Aussage	Ich	fliege	um 8:25 Uhr	ab.
	Natürlich	hole	ich dich	ab.
mit Modalverb		Kannst	du mich	abholen?

> Adjektiv

Adjektiv *letzt-* L11

- ◆ **letzten** Mittwoch
- ◆ **letztes** Wochenende
- ◆ **letzte** Woche

Satzklammer bei Perfekt L11

W-Frage	Was	haben	Sie gestern	gemacht?
Ja-/Nein-Frage		Habt	ihr gestern	aufgeräumt?
Aussage	Ich	habe	Zeitung	gelesen.

sich informieren L10

- Wann fliegst du (denn) ab?
- ◻ Mein Flug startet um ... Uhr.
Die Maschine landet um ... Uhr.
Ich nehme den Flug um ... Uhr.
- Wann kommst du (dort)/in ... an?
- ◻ (So) um ... Uhr. / So kurz nach/vor ...
- Kannst du mich abholen?
- ◻ Natürlich.

Verständnis zeigen und rückfragen L10

- | | |
|---------------------|-----------------|
| Verstehe! | Ja, alles klar! |
| Was für eine Frage? | Bist du sicher? |

Gefühle ausdrücken: Hoffnung und Freude L10

Hoffentlich haben wir keine Verspätung!
Ich freue mich so auf dich!

Durchsagen verstehen L10

Der Intercity 642 nach ... fährt von Bahnsteig ...
Die U2 Richtung ... fährt an Gleis 2 ein.
Die Busfahrt beginnt/endet an ...
Das Flugzeug nach ... steht am Ausgang ...
Der nächste Halt ist ...
Achtung!
Bitte Vorsicht!

nach Öffnungszeiten/Uhrzeiten fragen L11

- Wann ist die Praxis geöffnet/geschlossen?
- ◻ Von Montag bis Freitag.
- Wann beginnt der Unterricht?
- ◻ Am Mittwoch um acht Uhr.

über Reisen sprechen L12

Im August / Im Sommer / Letztes Jahr /
... war ich in ...
Im Herbst / ... habe ich Freunde in ... besucht.
Ich hatte (kein) Glück mit dem Wetter,
Ich hatte viel Spaß.
Ich war allein / mit Freunden / mit der Familie
unterwegs.
Die Reise war (nicht so) schön.

über Vergangenes sprechen L11

- Was hast du gestern / letzten Mittwoch /
letzte Woche / letztes Wochenende / ...
gemacht?
- ◻ Ich habe Zeitung gelesen.
Von halb zwei bis halb drei habe ich ...
Gestern Morgen habe ich ...
Danach / Dann habe ich ...
Ab ... / Von ... bis ... habe ich ...
- Hast du gestern Abend aufgeräumt?
Bist schon einmal einen Marathon gelaufen?
- ◻ Ja, habe/bin ich. / Nein, habe/bin ich nicht.
- Seit wann gibt es das Fest?
- ◻ Das Fest gibt es seit 1035.

über Feste sprechen L12

Wann haben Sie / hast du Geburtstag?
Ich habe im Winter / August / ... Geburtstag.
Ich habe Weihnachten in Düsseldorf / ... gefeiert.
Ich feiere Silvester am Brandenburger Tor.
Wir hatten viel Spaß und sind lange dort geblieben.
Das Fest heißt ... gibt es seit ... / ist in ... / ist im Mai /
im Frühling ... Es dauert ... und hat ... Besucher.



ZU ZU
LEKTION AUFGABE

01 6 → S. 11 PARTNER/IN A

Bekannte Persönlichkeiten

Wer ist das? – Das ist ...

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Partner/in A: Wer ist das?
- Partner/in B: Das ist Albert Einstein. Woher kommt er?
- Partner/in A: Er kommt aus Deutschland.

	Name	kommt aus ...
A	Albert Einstein	Deutschland
B	Coco Chanel	
C		Schweiz
D	Walt Disney	
E		Südafrika
F	Gustav Klimt	
G		Deutschland

+ SCHON FERTIG?

Buchstabieren Sie die
Namen und Länder.



01 8c → S. 12

du oder Sie?

Werfen Sie eine Münze. Fragen Sie und antworten Sie.



= du

- Hallo. Wie heißt du?
- Ich ... Und du?
- ...
- Wie geht's ...?
- ... Und dir?
- ...
- Woher ...?
- Ich ... Und du?
- ...



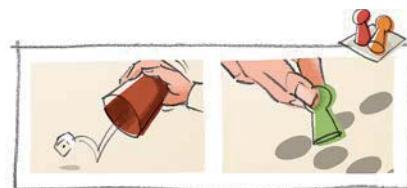
= Sie

- Guten Tag. Wie heißen Sie?
- Ich ... Und Sie?
- ...
- Wie geht's ..., Frau/Herr ...?
- ... Und Ihnen?
- ...
- Woher ..., Frau/Herr ...?
- Ich ... Und Sie?
- ...

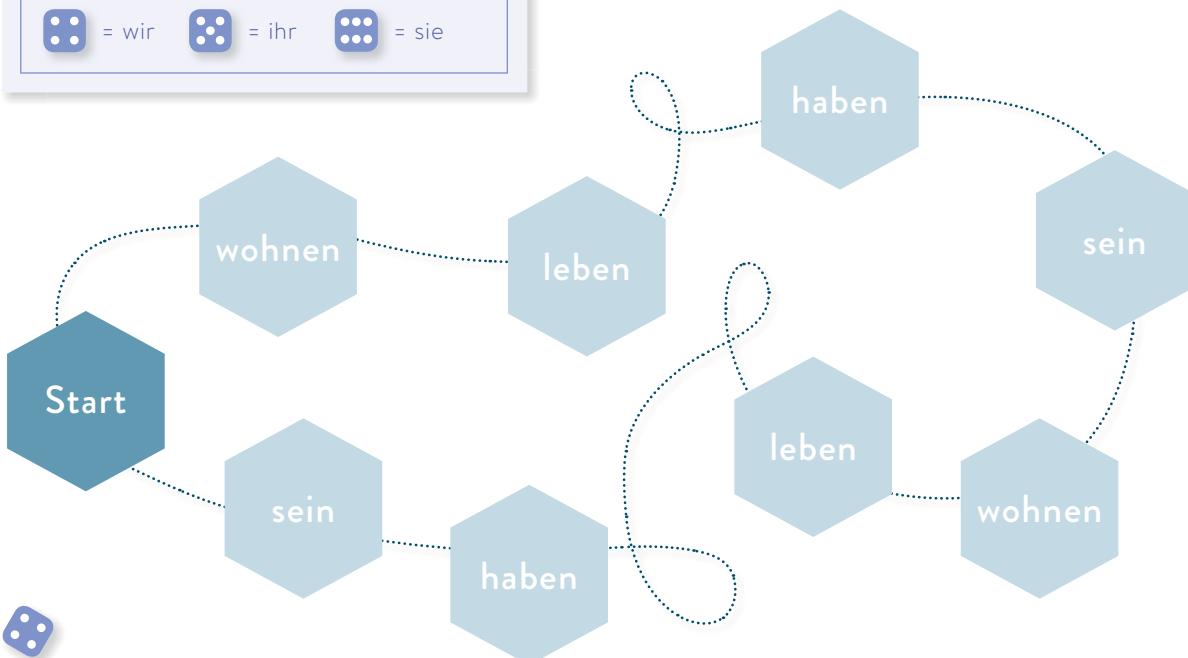
02 2c → S. 14

Würfelspiel: Wir leben in Berlin.

Ziehen Sie mit Ihrer Spielfigur und würfeln Sie. Machen Sie einen Satz. Der Satz ist richtig? Sie bekommen einen Punkt.
Spielen Sie zehn Minuten. Wer hat die meisten Punkte?



S P I E L					
	= ich		= du		= sie/er
	= wir		= ihr		= sie



- Wir leben in Berlin.
- Richtig! Ein Punkt. ✓richtig



3b → S. 14

Zahlen (0 – 100) üben

Wählen Sie eine Aufgabe. Ihre Partnerin / Ihr Partner antwortet.

Machen Sie Rätsel.

Welche Zahl fehlt?

- 2 – 4 – 6 ...
- 10
- Falsch. *falsch*
- 8
- Richtig. *richtig*

oder

Schreiben Sie eine Zahl.

Ihrer Partnerin /
Ihr Partner sagt: Ich bin ...
Jahre alt.

Ich bin
92 Jahre alt.

Richtig!



oder

Machen Sie
Rechenaufgaben.



- Was ist 98 minus 36?
- 62. Was ist 15 plus 48?

K

- = minus
+ = plus

6b → S. 16

Kursspaziergang: Was bist du von Beruf?

- a Was machen Sie beruflich? Notieren Sie.

Verkäuferin

Praktikum bei
Mertz & Co.

Studentin und Job als Kellnerin

- b Machen Sie einen Kursspaziergang. Fragen Sie und notieren Sie die Antworten.
Wer hat zuerst fünf Antworten?

- Carmen, was bist du von Beruf?
- Ich arbeite als Verkäuferin.

- 1 Carmen arbeitet als Verkäuferin.
- 2 Juan macht ...
- 3 ...

- c Erzählen Sie im Kurs.

Carmen arbeitet ...

Und Juan ...


02 8 → S. 16 PARTNER/IN A
Texte lesen und Personen vorstellen

- a** Lesen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner die Texte vor. Verstehen Sie ein Wort nicht? Hilfe finden Sie im Bildlexikon oder im Online-Wörterbuch.

Pablo und Marcela kommen aus Mexiko. Sie wohnen in Berlin und haben ein Kind. Mateo ist 6 Jahre alt. Pablo ist Arzt und Marcela arbeitet als Friseurin.



Ana Fabião kommt aus Portugal und wohnt in Bonn. Sie ist 25 Jahre alt und macht eine Ausbildung als Krankenschwester. Sie lebt allein und hat keine Kinder.



Petra und Thomas Kramer sind verheiratet, aber sie haben keine Kinder. Sie leben in München. Petra arbeitet als Journalistin und Thomas ist Tierarzt von Beruf. Sie sind 34 Jahre alt.



- b** Ihre Partnerin / Ihr Partner liest Ihnen drei Texte vor.
Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

richtig falsch

- 1 Louis und Hugo kommen aus der Schweiz.
- 2 Sie wohnen in der Schweiz.
- 3 Louis ist 30 Jahre alt.
- 4 Louis arbeitet im Moment nicht.
- 5 Hugo macht ein Praktikum als Arzt.



- 6 Fritz Heller ist 72 Jahre alt.
- 7 Er ist Rentner.
- 8 Er ist verheiratet.
- 9 Er hat drei Kinder.
- 10 Er wohnt in Kiel.



- 11 Lukas und Melanie sind nicht verheiratet.
- 12 Sie wohnen in Dresden.
- 13 Melanie ist Schauspielerin von Beruf.
- 14 Sie arbeitet bei der Semperoper.
- 15 Lukas ist Sänger.





03 8 → S. 19

Sie ist meine Schwester.

- a Schreiben Sie einen Steckbrief mit Lücken über ein Familienmitglied.
Wählen Sie fünf Angaben.

Name Familienmitglied Alter Herkunft Wohnort Familienstand Kinder Beruf

Name: Jasmina
 Familienmitglied: meine Schwester
 Alter: Jahre
 Wohnort:
 ...

- b Geben Sie den Steckbrief Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.
Sie/Er fragt und ergänzt die Lücken in Ihrem Steckbrief.

- Ist Jasmina deine Mutter?
- Nein, sie ist meine Schwester.
- Wie alt ist sie?
- Sie ist 27 Jahre alt.
- Wo wohnt sie?
- In Österreich.

04 7b → S. 29 PARTNER/IN A

Was kostet das?

- a Was kostet das? Fragen und antworten Sie. Notieren Sie die Preise.

Die Neuen sind da!
Jetzt shoppen!

179,- € 3330,- € 39,50 € € 535,- €
 € € 99,99 € €

- Partner/in A: Wie viel / Was kostet der Stuhl?
- Partner/in B: Der Stuhl / Er kostet 179 Euro.
- Partner/in A: Oh! Das ist wirklich günstig. / Das ist so teuer.

- b Haben Sie die Preise richtig notiert? Vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.


05 5c → S. 33 PARTNER/IN A
Wie heißt das auf Deutsch?

- a** Sehen Sie die Bilder A – C an. Sehen Sie dann im Online-Wörterbuch nach und hören Sie die Aussprache.



eine Jacke



Streichhölzer



eine Bürste



eine Seife



- b** Spielen Sie dann Gespräche zu den Bildern A – C mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Partner/in B ergänzt die fehlenden Informationen.

- Partner/in A: Bild A! Wie heißt das auf Deutsch?

Partner/in B: Ich weiß nicht.

- Partner/in A: Jacke. Das ist eine Jacke.

Partner/in B: Wie bitte? / Noch einmal, bitte.

- Partner/in A: Das ist eine Jacke.

Partner/in B: Wie schreibt man Jacke?

- Partner/in A: J-A-C-K-E.

Partner/in B: Danke. / Dankeschön.

- Partner/in A: Bitteschön. / Bitte. (Sehr) gern. / Kein Problem.

+ SCHON FERTIG?

Machen Sie Fotos im Klassenraum. Spielen Sie dann Gespräche mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

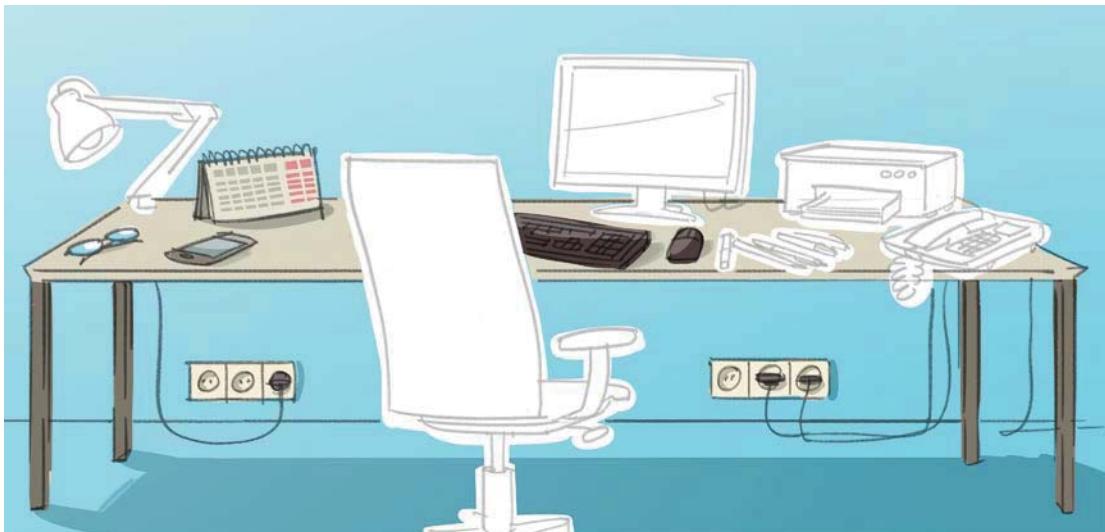
- c** Tauschen Sie die Rollen und spielen Sie Gespräche wie in **b** mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner zu den Bildern D – F. Partner/in A ergänzt die fehlenden Informationen.



06 6 → S. 37

Pauls Büro

a Was hat Paul? Was braucht er? Sehen Sie das Bild an und ergänzen Sie.

**Er hat ...**einen Tisch.
...**Er braucht ...**einen Drucker.
...**SCHON FERTIG?**

Ihr Schreibtisch / Ihr Arbeitsplatz:
Was brauchen Sie? Notieren Sie.

Ich bin Friseurin.
Ich brauche eine ...

b Vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Er hat einen Tisch. Er
braucht einen Drucker.

8 → S. 37

Büro-Quartett

a Machen Sie 16 Quartettkarten mit:

der Bildschirm – die Tastatur – die Maus – der Drucker
das Handy – der Laptop – das Tablet – der Computer
das Sofa – der Stuhl – das Bett – der Sessel
der Schlüssel – das Feuerzeug – der Kugelschreiber – die Brille

b Verteilen Sie die Karten und spielen Sie.

Was brauchen Sie? Was haben Sie?

- Ich brauche den Drucker. Hast du den Drucker?
- Ja, hier bitte. / Nein. Ich habe den Drucker nicht.
Ich brauche die Brille. Hast du ...?





07

8c → S. 47 PARTNER/IN A

Wer kann was?

- a Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.



	Diego	Frau Saidi	Leoni und Anna	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
kochen	toll		nicht so gut		
backen	gar nicht	gar nicht			
singen	nicht so gut		sehr gut		
malen	nicht so gut	super			
schwimmen			ein bisschen		
tanzen	sehr gut	toll			
Gitarre spielen		gut	gar nicht		
Fußball spielen	gut				

- Partner/in A: Kann Diego backen?
- Partner/in B: Nein, er kann gar nicht backen.
- Partner/in A: Kannst du ...?
- Partner/in B: Ja, ich kann ...

- b Wählen Sie drei Informationen über Ihre Partnerin / Ihren Partner. Erzählen Sie dann im Kurs.

10 → S. 48

Aktivitäten-Bingo

Wer macht was wie oft? Machen Sie einen Kursspaziergang und notieren Sie die Namen in der Tabelle auf S. 89. Wer hat zuerst vier Personen?

Möglichkeit 1: vertikal



Möglichkeit 2: horizontal



Möglichkeit 3: diagonal



- Carla, spielst du sehr oft Fußball?
- Leon, was machst du sehr oft?
- Ja, ich spiele sehr oft Fußball.
- ...



sehr oft	oft	manchmal	nie
schwimmen	tanzen	lesen 	Ausflüge machen 
Fußball spielen Carla	E-Mails schreiben 	Auto fahren 	Radio hören 
singen	Freunde treffen 	fotografieren	reiten
Rad fahren	im Internet surfen 	Tennis spielen	telefonieren

08 3b → S. 50

Eine Woche frei!

Was machen Sie? Ergänzen Sie. Fragen Sie dann Ihre Partnerin / Ihren Partner.

Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
Montag	
Dienstag	
Mittwoch	
Donnerstag	
Freitag	
Wochenende (Samstag und Sonntag)	

- Was machst du am Montag?
- Am Montag fahre ich Ski.
- Und am Dienstag?
- ...

+ SCHON FERTIG?

Notieren Sie Termine in Ihrem Kalender auf Deutsch.



08 6b → S. 51

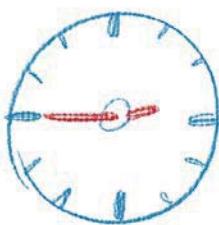
Wie spät ist es?

Wählen Sie eine Aufgabe.

Zeichnen Sie drei Uhrzeiten und sprechen Sie.

oder

Malen Sie oder schreiben Sie Uhrzeiten auf den Rücken. Sprechen Sie dann.



- Wie spät ist es? / Wie viel Uhr ist es?
- Es ist Viertel vor drei / vierzehn Uhr fünfundvierzig.
- Ja, genau.

7b → S. 52

Ihr Traumtag!

a Planen Sie zu zweit einen Traumtag. Wann wollen Sie was machen? Sprechen Sie.

- Gehen wir ins Schwimmbad?
- Tut mir leid. Ich gehe nicht so gern ins Schwimmbad.
- Okay. Vielleicht können wir ins Café „Amadeus“ gehen?
- Ja, gern. Am Morgen? Um neun?
- ...

b Präsentieren Sie Ihren Traumtag.

Am Morgen um neun gehen wir ins Café „Amadeus“. Um ...



c Welchen Tag finden Sie besonders schön? Stimmen Sie im Kurs ab.

Anna und Maria |||
Lea und Simon ||
Diego und Pekka |

Ich finde, Annas und Marias Tag toll.



09 8 → S. 55

Frühstück – Mittagessen – Abendessen

a Machen Sie Notizen. Fragen Sie dann Ihre Partnerin / Ihren Partner und notieren Sie.

Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
Was isst du gern zum Frühstück?	
Was trinkst du gern zum Frühstück?	
Was isst du am Sonntag zum Frühstück?	
Was isst du gern zum Mittagessen?	
Was isst du oft zum Abendessen?	
Was magst du besonders gern?	
Was magst du gar nicht?	
Was ist dein Lieblingsgetränk/Lieblingssessen?	

- Was isst du gern zum Frühstück?
- Ich esse gern Brot mit Butter und Schinken  und ein Ei. 
Und du?
- Ich mag keinen Schinken. Ich esse kein Fleisch. Aber Müsli  esse ich sehr gern.
- Und was trinkst du gern?
- Ich trinke gern Milch. 
- ...

- b Was finden Sie interessant?
Wählen Sie zwei Informationen.
Erzählen Sie im Kurs.

Svetlana mag kein Fleisch. Sie ...

Was isst/trinkst du gern zum ...
Frühstück? Mittagessen? Abendessen?

Ich esse/trinke gern ...
Ich mag besonders gern ...
... mag ich gar nicht. / besonders.
Mein Lieblingsgetränk ist ...
Mein Lieblingssessen ist ...



♦ das Frühstück



♦ das Mittagessen



♦ das Abendessen



09 9b → S. 55

Im Restaurant

Sehen Sie die Speisekarte an und markieren Sie: Was möchten Sie bestellen? Spielen Sie Gespräche mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Tauschen Sie dann die Rollen.

Kellner/in

- Guten Tag, Sie wünschen?
- Tut mir leid, aber wir haben keinen/kein/keine ... (mehr).
- Gern.

Gast

- Einen/ein/eine ..., bitte. / Ich möchte/nehme einen/ein/eine ..., bitte.
- Schade! (Na gut), dann nehme ich ...



Speisekarte Café Sorgenfrei

GETRÄNKE

Kaffee	2,20
Tee	1,80
Apfelsaft 0,2 l	2,60
Orangensaft 0,2 l	2,60
Wasser 0,2 l	1,70

**SPEISEN****Vorspeisen**

Tomatensalat	4,00
Kartoffelsuppe mit Würstchen	4,50

Hauptgerichte

Hamburger mit Pommes	9,50
Nudeln mit Tomatensoße	8,90
Huhn mit Reis	14,90

Dessert

Eis (Vanille, Schokolade, Erdbeere), eine Kugel	1,50
Portion Sahne	0,70

Kuchen

Obstkuchen	Stück 3,50
Apfelkuchen	Stück 3,50
Zitronenkuchen	Stück 3,50

SCHON FERTIG?

Das perfekte Menü!
Schreiben Sie eine Speisekarte für ein Abendessen im Kurs.

Vorspeise:
Hauptgericht:
Nachtisch / Dessert:



10 9 → S. 65 PARTNER/IN A

Wann kommst du an?

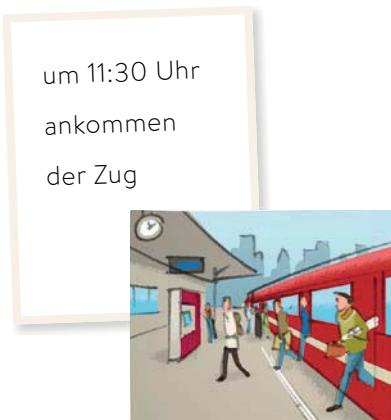
a Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Partner/in A: Wann kommst du an?
- Partner/in B: Ich komme um 12 Uhr 45 an.

- | | |
|---------------------------|------------------------|
| 1 ankommen – wann – du | Um <u>12:45 Uhr</u> .. |
| 2 aussteigen – wo – ihr | Am |
| 3 einkaufen – ihr – was | und |
| 4 der Zug – wo – abfahren | Auf |

b Ihre Partnerin / Ihr Partner fragt. Suchen Sie die passende Antwort.

- Partner/in B: Wann kommt der Zug an?
- Partner/in A: Der Zug kommt um 11 Uhr 30 an.





11 4 → S. 68 PARTNER/IN A

Was haben Anna und Leo gestern gemacht?

- a** Was hat Anna gestern gemacht? Notieren Sie die Partizipien. Suchen Sie auch im Online-Wörterbuch.

1. kochen <*kochst, kochte, hat gekocht*>



Tee kochen

Tee gekocht

Deutsch lernen



Freunde treffen



einen Spaziergang machen



fotografieren



arbeiten



Zeitung lesen



fernsehen

- b** Erzählen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner von Annas Tag.

Gestern Morgen hat
Anna Tee gekocht.

Gestern Morgen ...
Dann/Danach ...
Am Vormittag/Nachmittag/Abend ...

K

- c** Was hat Leo gestern gemacht? Ihre Partnerin / Ihr Partner erzählt. Sortieren Sie.



Kaffee trinken



einkaufen



aufräumen



lange schlafen



Musik hören



im Internet surfen



Fußball spielen



Nudeln kochen



6 → S. 69 PARTNER/IN A

Wann ist ... geöffnet?

- a Sehen Sie die Schilder an. Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

Praxis Johanna Kalteis
– Kinderarzt –
Montag bis Freitag:
..... Uhr
Dienstag und Donnerstag:
..... Uhr

Boutique – Paris Moden

Wir haben im August Urlaub!
..... ist die Boutique wieder geöffnet!



Achtung!
Der Film beginnt heute Uhr.

Deutschkurs mit
Momente A1.1
Kursleiterin: Dörte Buchner
Montag bis Freitag:
.....

Blumenladen Tausendschön
Heute ist der
Laden leider geschlossen.




- Partner/in A: Wann ist die Praxis von Montag bis Freitag geöffnet?
 - Partner/in B: Von 8 bis 13 Uhr.
 - Partner/in A: Und am Dienstag und Donnerstag?
 - Partner/in B: Am Nachmittag, von 15 bis 18 Uhr.
- b Sehen Sie die Schilder an. Ihre Partnerin / Ihr Partner fragt, Sie antworten.

Wann ist ... geöffnet? → 
Wann ist ... geschlossen? → 
Wann beginnt ...?
Wann ist ...?

- K**
- ◆ (Blumen)Laden
 - ◆ Boutique
 - ◆ Eiscafé
 - ◆ Praxis
 - ◆ Kiosk
 - ◆ Kurs
- W**

Praxis Erwin Bohrer
– Zahnarzt – 
Montag – Donnerstag:
8:00 – 16:00
Freitag:
8:00 – 12:00

MUSEUM BLAUE REITER
Dienstag – Sonntag:
8:00 bis 17:00
Montag:
geschlossen

EISCAFE DOLOMITI
Wir haben Urlaub!
 Das Eiscafé ist von November bis März geschlossen!
Ab April ist das Café wieder geöffnet!
Ihr Giovanni

Kiosk Istanbul
Der Kiosk ist heute leider nur bis 14:00 Uhr geöffnet.
Ihr Murat

Achtung!
Das Konzert beginnt um 21 Uhr!



12 4b → S. 73

Das Jahreszeiten-Plakat

- a Meine Lieblingsjahreszeit: Wählen Sie eine Jahreszeit und machen Sie in Gruppen ein Jahreszeiten-Plakat. Was machen Sie in der Jahreszeit?



Im Sommer

- Ausflüge machen
- Geburtstag
- Erdbeeren essen

- b Wählen Sie eine Aufgabe. Einigen Sie sich im Kurs.

Präsentieren Sie Ihr Plakat im Kurs.

Wir mögen den Sommer.

Im Sommer kann man Ausflüge machen.

Im Juni habe ich Geburtstag.

Ich esse gern Erdbeeren.

oder

Hängen Sie die Plakate im Kurs auf. Die anderen lesen die Plakate und ergänzen: Was machen sie gern im Frühling / im Sommer / ...?




5b → S. 73

Bist du schon einmal ...?

- a** Ordnen Sie die Perfektformen zu und schreiben Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner Fragen.

geschwommen gesprungen gewandert gesegelt geritten



wandern → Ich bin gewandert



reiten → Ich bin



schwimmen → Ich bin



segeln → Ich bin



springen → Ich bin

	Frage	Name
1	1 einen Marathon laufen <i>Bist du schon einmal einen Marathon gelaufen?</i>	
2	2 160 Kilometer Fahrrad fahren	
3	3 in den Alpen wandern	
4	4 reiten	
5	5 nachts schwimmen	
6	6 segeln 	
7	7 mit einem Hubschrauber fliegen	
8	8 vom Zehn-Meter-Brett springen	
9	9 nach Hamburg fahren	

- b** Wer hat das schon einmal gemacht? Machen Sie einen Kursspaziergang und notieren Sie die Namen. Wer findet zuerst fünf Personen?

- c** Was finden Sie besonders interessant? Erzählen Sie im Kurs. Finden Sie zu jeder Aktivität eine Person?

Zoe ist letztes Jahr zwei Marathons gelaufen.

→ SCHON FERTIG?

Schreiben Sie weitere Fragen.



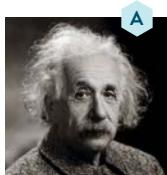
01 6 → S. 11 PARTNER/IN B

Bekannte Persönlichkeiten

Wer ist das? Das ist ...

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Partner/in A: Wer ist das?
- Partner/in B: Das ist Albert Einstein. Woher kommt er?
- Partner/in A: Er kommt aus Deutschland.



Name	kommt aus ...
Albert Einstein	Deutschland
	Frankreich
Roger Federer	
	⚠ USA
Nelson Mandela	
	Österreich
Angela Merkel	


02 8 → S. 16 PARTNER/IN B
Texte lesen und Personen vorstellen

a Ihre Partnerin / Ihr Partner liest Ihnen drei Texte vor.

Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

richtig falsch

1 Pablo und Marcela kommen aus Mexiko.



2 Sie wohnen in Berlin.

3 Sie haben zwei Kinder.

4 Mateo ist 5 Jahre alt.

5 Pablo ist Arzt und Marcela arbeitet als Verkäuferin.

6 Ana Fabião kommt aus Spanien.



7 Sie wohnt in Essen.

8 Sie ist 25 Jahre alt.

9 Sie macht eine Ausbildung.

10 Sie hat keine Kinder.

11 Petra und Thomas Kramer sind verheiratet.

12 Sie haben keine Kinder.

13 Sie leben in München.

14 Petra ist Tierärztin, Thomas ist Journalist.

15 Sie sind 43 Jahre alt.



b Lesen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner die Texte vor. Verstehen Sie ein Wort nicht?

Hilfe finden Sie im Bildlexikon oder im Online-Wörterbuch.

Louis und Hugo kommen aus Frankreich und wohnen jetzt in der Schweiz. Louis ist 30 Jahre alt und arbeitet im Moment nicht. Hugo ist 27 Jahre alt und macht ein Praktikum als Architekt.



Fritz Heller ist 72 und Rentner. Er ist geschieden und hat drei Kinder. Er wohnt in Kiel.



Lukas und Melanie leben zusammen, sie sind aber nicht verheiratet. Sie wohnen in Dresden. Melanie ist Sängerin. Sie arbeitet bei der Semperoper in Dresden. Lukas ist Ingenieur von Beruf.





04 7b → S. 29 PARTNER/IN B

Was kostet das?**a** Was kostet das? Fragen und antworten Sie. Notieren Sie die Preise.**Die Neuen sind da!**

Jetzt shoppen!

Item	Price
Wooden chair	179,- €
Long wooden table €
Painting €
Large wooden wardrobe €
Red armchair	95,90 €
Lamp	249,95 €
Bed	330,- €
Rug €
Sofa	2989,- €

- Partner/in A: Wie viel / Was kostet der Stuhl?
- Partner/in B: Der Stuhl / Er kostet 179 Euro.
- Partner/in A: Oh! Das ist wirklich günstig. / Das ist so teuer.

b Haben Sie die Preise richtig notiert? Vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

05 5c → S. 33 PARTNER/IN B

Wie heißt das auf Deutsch?**a** Sehen Sie die Bilder D – F an. Sehen Sie dann im Online-Wörterbuch nach und hören Sie die Aussprache.

A



eine Jacke

B



C



D



eine Seife

E



ein Handtuch

F

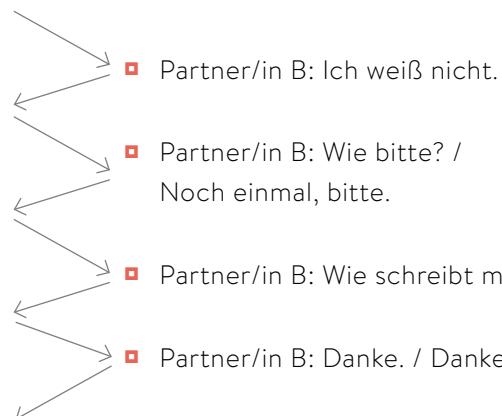


ein Fön



- b** Spielen Sie dann Gespräche zu den Bildern A – C mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Partner/in B ergänzt die fehlenden Informationen.

- Partner/in A: Bild A! Wie heißt das auf Deutsch?



- Partner/in A: Jacke. Das ist eine Jacke.
- Partner/in A: Das ist eine Jacke.
- Partner/in A: J-A-C-K-E.
- Partner/in A: Bitte schön. / Bitte. (Sehr) gern. / Kein Problem.

- Partner/in B: Ich weiß nicht.
- Partner/in B: Wie bitte? / Noch einmal, bitte.
- Partner/in B: Wie schreibt man Jacke?
- Partner/in B: Danke. / Dankeschön.

- c** Tauschen Sie die Rollen und spielen Sie Gespräche wie in **b** mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner zu den Bildern D – F. Partner/in A ergänzt die fehlenden Informationen.

SCHON FERTIG?

Machen Sie Fotos im Klassenraum.
Spielen Sie dann Gespräche mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

07

8c → S. 47 PARTNER/IN B

Wer kann was?

Arbeiten Sie zu zweit.

- a** Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.



	Diego	Frau Saidi	Leoni und Anna	Ich	Meine Partnerin / Mein Partner
kochen	toll	gut			
backen	gar nicht		gar nicht		
singen		ein bisschen			
malen			ein bisschen		
schwimmen	gut	super			
tanzen			sehr gut		
Gitarre spielen	gar nicht				
Fußball spielen		gar nicht	toll		

- Partner/in B: Kann Diego kochen?
- Partner/in A: Ja, er kann toll kochen.

- Partner/in B: Kannst du ...?
- Partner/in A: Ja, ich kann ...

- b** Wählen Sie drei Informationen über Ihre Partnerin / Ihren Partner. Erzählen Sie dann im Kurs.


10 9 → S. 65 PARTNER/IN B
Wann kommst du an?

a Ihre Partnerin / Ihr Partner fragt. Suchen Sie die passende Antwort.

- Partner/in A: Wann kommst du an?
- Partner/in B: Ich komme um 12 Uhr 45 an.

einkaufen
und
Butter
Brot
wir



am Haupt-
bahnhof
aussteigen
wir



der Zug
abfahren
auf Gleis 7



ankommen
ich
um 12:45 Uhr



b Fragen Sie jetzt Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.

- Partner/in B: Wann kommt der Zug an?
- Partner/in A: Der Zug kommt um 11 Uhr 30 an.

1 ankommen – der Zug – wann

Um 11:30 Uhr

2 fernsehen – wann – ihr – heute

Um

3 einkaufen – du – was

..... und

4 umsteigen – wo – ihr

In


11 4 → S. 68 PARTNER/IN B
Was haben Anna und Leo gestern gemacht?

- a** Was hat Leo gestern gemacht? Notieren Sie die Partizipien. Suchen Sie auch im Online-Wörterbuch.

► I. kochen <*kochst, kochte, hat gekocht*>



lange schlafen
lange geschlafen



Kaffee trinken



im Internet surfen



aufräumen



einkaufen



Nudeln kochen



Musik hören



Fußball spielen

- b** Was hat Anna gestern gemacht? Ihre Partnerin / Ihr Partner erzählt. Sortieren Sie.



fotografieren



arbeiten



Zeitung lesen



Tee kochen



fernsehen



einen Spaziergang machen



Deutsch lernen



Freunde treffen



- c** Erzählen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner von Leos Tag.

Gestern Morgen hat Leo lange geschlafen. Dann hat er ...



Gestern Morgen ...
Dann .../Danach
Am Vormittag/Nachmittag/Abend ...





11 6 → S. 69 PARTNER/IN B

Wann ist ... geöffnet?**a** Sehen Sie die Schilder an. Ihre Partnerin / Ihr Partner fragt, Sie antworten.**Praxis Johanna Kalteis**

– Kinderarzt –

Montag bis Freitag:

8:00 bis 13:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag:

15:00 bis 18:00 Uhr

Boutique – Paris Moden

Wir haben im August Urlaub!

Ab September ist die Boutique wieder geöffnet!

**Achtung!**

Der Film beginnt heute um 20:15 Uhr.

Deutschkurs mit**Momente A1.1**

Kursleiterin: Dörte Buchner

Montag bis Freitag:

8:00 bis 13:00 Uhr

Blumenladen**Tausendschön**

Heute ist der Laden leider ab 16:00 Uhr geschlossen.

- Partner/in A: Wann ist die Praxis von Montag bis Freitag geöffnet?
- Partner/in B: Von 8 bis 13 Uhr.
- Partner/in A: Und am Dienstag und Donnerstag?
- Partner/in B: Am Nachmittag, von 15 bis 18 Uhr.

- Wann ist ...
geöffnet? →
- Wann ist ...
geschlossen? →
- Wann beginnt ...?
- Wann ist ...?

- ♦ (Blumen)Laden
♦ Boutique
♦ Eiscafé
♦ Praxis
♦ Kiosk
♦ Kurs

b Sehen Sie die Schilder an. Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und ergänzen Sie die fehlenden Informationen.**Praxis Erwin Bohrer**

– Zahnarzt –

Montag – Donnerstag:

..... Uhr

Freitag:
..... Uhr**MUSEUM BLAUE REITER**

Dienstag – Sonntag:

Montag:

EISCAFE DOLOMITI

Wir haben Urlaub!

Das Eiscafé ist

geschlossen!
ist das Café
wieder geöffnet!

Ihr Giovanni

**Kiosk Istanbul**Der Kiosk ist
heute leider nur
..... geöffnet.
Ihr Murat**Achtung!**
Das Konzert beginnt

!

Lösungen zu den Schnelltests

MODUL 1

01

- W Auf Wiedersehen, Guten Abend, Gute Nacht, Guten Tag
G 1a komme b ist c ist, Er d Das, Sie, lernt 2 Wer sind Sie? Wie heißen Sie?, Woher kommst du?
K a dir, dir, Es geht. b Ihnen, Sehr gut.

02

- W Ingenieur - Ingenieurin, Architekt - Architektin, Journalist - Journalistin, Kellner - Kellnerin
G Wir sind verheiratet. Ihr seid nicht verheiratet. Sie wohnen in Berlin. Ich wohne nicht in Berlin. Ihr seid 28 Jahre alt. Wir sind nicht 28 Jahre alt.
K a beruflich, Ich bin, bei b von Beruf, Ich arbeite, Job als

03

- W Bruder, Schwester = Geschwister; Großvater / Opa, Großmutter / Oma = Großeltern; Enkel, Enkelin, Enkel(kinder); Sohn, Tochter = Kinder
G 1 deine, meine, meine, mein, deine 2b Wo wohnst du? c Bist du verheiratet? d Ist das dein Vater? 3a Doch, Nein b Nein, Ja
K sprichst, spreche sehr gut, ein bisschen, gar nicht

04

- W 1a der Schrank b der Sessel c der Teppich d das Bett 2a praktisch b teuer c modern
G er, Er, das, Es, Die, sie
K finde ich, Wie viel kostet, Er kostet, ein Sonderangebot, aber günstig

05

- W a Flasche, Glas, blau b ein Stuhl, Plastik, weiß
G a ein, kein b eine, keine
K a auf Deutsch, Wie bitte b Wie schreibt man, Danke schön

06

- W die Visitenkarte, der Bildschirm, die Nachricht, die Tastatur, der Computer
G 1 den, keinen, ein, das, das 2 die E-Mails, die Tastaturen, die Bildschirme, die Kalender
K 5, 6, 3, 2, 7, 1, 4

07

- W 1b Schach spielen c fotografieren d kochen 2a 4, 2, 1, 3 b 3, 5, 1, 4, 2
G b Er kann wirklich toll kochen.

- c Könnt ihr gut Tennis spielen?
d Ich kann nicht Ski fahren.

- K a kannst; Dank, Vielen, Danke b Freizeit c Hobbys, gern, Spaß

08

- W 1a Klub b Kino c Schwimmbad d Fitnessstudio 2a Donnerstag – Freitag – Samstag – Sonntag b der Mittag – der Nachmittag – der Abend – die Nacht
G um, am, am
Leider haben wir keine Zeit. Um 15 Uhr treffe ich Nina. Am Abend gehen wir ins Kino. Vielleicht können wir am Sonntag Tennis spielen?
K 1 spät ist, Es ist
2 Lust, Idee, mir leid, habe keine

09

- W Essen: der Schinken, der Käse, der Kuchen, die Marmelade, die Suppe; Trinken: die Milch, der Kaffee, der Apfelsaft
G 1a isst, esse, magst, mag
b Möchtest, nimmst, möchte
2 das Schinkenbrot, der Apfelkuchen
K 1, 5, 3, 2, 4

10

- W a Flughafen b Flugzeug c Bahnhof d Straßenbahn e Rucksack
G b Wann kommst du an? c Wir kaufen jetzt ein. d Der Zug fährt von Gleis 4 ab.
e Rufst du mich an?
K Wo fährt der Zug nach Stuttgart ab? – Von Gleis 4., Wann kommst du an? – Um 7:45 Uhr., Holst du mich ab? – Natürlich., Wo steigst du um? – Am Hauptbahnhof.

11

- W Hausaufgaben machen, einen Kaffee trinken, eine Serie schauen, Nachrichten schreiben, den Schreibtisch aufräumen
G 1 von – bis, ab 2 eingekauft, gelernt, geschrieben, geschlafen
K Am Vormittag habe ich Mara angerufen. Am Nachmittag habe ich mit Johann Fußball gespielt. Ab 19:00 Uhr habe ich einen Film mit Tobi geschaut.

12

- W a April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember
b Sommer, Herbst, Winter
G habe ... gefeiert, ist ... gekommen, sind ... gegangen, hatten, ist ... abgefahren, war, hatten
K heißt, dauert, hat, ist

Quellenverzeichnis

Cover © Getty Images/Photodisc/Dejan Patic

U2: Karte © www.landkarten-erstellung.de HF/AB

S.11: Ü5 alle © robodoread - stock.adobe.com

S.13: Foto Hintergrund © Getty Images/iStock/jordieeasy; Paar © Getty Images/E+/jeffbergen

S.14: Ü2a: Foto Hintergrund © Getty Images/iStock/jordieeasy; Paar © Getty Images/E+/jeffbergen; Bildlexikon von links: © iStockphoto/toddmedia; © Thinkstock/iStock/irman; © Getty Images/iStock/Wavebreakmedia; © Thinkstock/iStock/claudiaveja; © irisblende.de

S.15: Extra Film: Jana Weers, Berlin; Bildlexikon von links: © Thinkstock/iStock/diego_cervo; © Getty Images/LattaPictures; © Getty Images/iStock/monkeybusinessimages; © irisblende.de; © Thinkstock/iStock/Kai Chiang; © Thinkstock/iStock/Antonio_Diaz

S.16: Ü7 © Thinkstock/iStock/wernerimages

S.17: Hand © Getty Images/E+/atiatiati

S.20: Flaggen alle © robodoread - stock.adobe.com

S.21: Weltkarte © Getty Images/iStock/Serhii Brovko; Shirin © Gettymages/iStock/Nektarstock; Josef © ajr_images - stock.adobe.com; Saliha © Gettymages/iStock/dmbaker

S.22: Weltkarte © Getty Images/iStock/Serhii Brovko; Smartphonehintergründe: A © Getty Images/iStock/phbcz; B © Getty Images/E+/SlobodanMiljevic; C © Getty Images/iStock/aussiesnakes; Flaggen: Iran © Getty Images/Digital Vision/Poligrafistka; Schweden © Getty Images/iStock/RM80; Spanien © Getty Images/iStock/Anastasia_M; Türkei © Thinkstock/Wavebreak Media; USA, Schweiz, Australien, Deutschland, Niederlande © Thinkstock/iStock/-ELIKA-; alle weiteren © fotolia/creator

S.23: Kompass © Thinkstock/iStock/AnatolyM; Karte Deutschland © Getty Images/iStock/ii-graphics; Friederike © GordonGrand - stock.adobe.com; Uwe © Getty Images/E+/Portra; Anton © Thinkstock/Hemera/Yuri Arcurs; Valerie © PantherMedia/iloveotto; Rafael © Thinkstock/iStock/m-imagephotography; Screenshot: Jana Weers, Berlin; Hintergrund Weltkarte © maciek905 - stock.adobe.com

S.24: Frau © Thinkstock/Wavebreakmedia; A, F © Lebrecht Music & Arts/Alamy Stock Photo; B © Getty Images/DigitalVision/ibusca; C, E © LUISA FUMI - stock.adobe.com; D © Getty Images/DigitalVison/Linda Steward

S.28: Bildlexikon von links: © dimamoroz - stock.adobe.com; © Thinkstock/PhotoObjects.net/Hemera; © Thinkstock/iStock/venakr; © Thinkstock/iStock/PhonlamaiPhoto; © Thinkstock/iStock/Fotoplanner

S.29: A © Thinkstock/iStock/Malsveta; B © iStockphoto/mandj98; C © Thinkstock/iStock/creativesunday2016; Bildlexikon von links: © Thinkstock/iStock/creativesunday2016; © iStock/simonkr; © Thinkstock/iStock/urfinguss; © Thinkstock/iStock/sereznii; © Thinkstock/iStock/simonkr

S.32: Holz © Thinkstock/iStock/jakkapan21; Papier © Thinkstock/iStock/Elnur; Metall © Thinkstock/iStock/Nastco; Plastik © iStock/photka; Glas © iStock/KristinaShu; Bildlexikon von links: © Thinkstock/iStock/PhotoMelon; © Thinkstock/iStock/Kamil Macniak; © Getty Images/iStock/Peshkova; © Getty Images/iStock/mbbirdy; © fotolia/euthymia

S.33: A © Thinkstock/iStock/alblec; B © VITALIY PESTOV - stock.adobe.com; C © Thinkstock/iStock/design56; D © iStock/hero30; Bildlexikon von links: © fotolia/vvoe; © iStock/phant; © iStock/zentilia; © iStock/PhilSigin; © Getty Images/iStock/popovaphoto; © Thinkstock/iStock/maxkabakov

S.34: Brillen von links: © Thinkstock/iStock/Tzogia Kappatou; © Thinkstock/iStock/Ramonespelt; © Thinkstock/iStock/Jin_Youngin; Plastikstuhl © Getty Images/iStock/Coprid

S.35: A © Getty Images/JGI/Tom Grill; C © Getty Images/Caiaimage/Paul Bradbury

S.36: Frau © Getty Images/JGI/Tom Grill; Bildlexikon von links: © fotolia/Fatman73; © Hueber Verlag; © Thinkstock/iStock/maxkabakov; 2x © Hueber Verlag; © iStockphoto/eremm; © Thinkstock/iStock/Lemon_tm

S.37: Ü7 © Getty Images/Caiaimage/Paul Bradbury; Bildlexikon von links: © iStock/nico_blue; © Thinkstock/iStock/Michael Burrell; © fotolia/sunt; © iStock/Viktorus; © iStock/duckycards; © Hueber Verlag; © Thinkstock/iStock/mkos83

S.38: © Getty Images/Caiaimage/Paul Bradbury

S.39: Biró Porträt © akg-images/Fototeca Gilardi; Biró Kugelschreiber © INTERFOTO/Science & Society; Screenshot Film © Hueber Verlag

S.40: A © Getty Images/E+/asiseeit; B © Getty Images/E+/martin-dm; C © fizkes - stock.adobe.com; D © Getty Images/E+/PeopleImages

S.46: Bildlexikon von links: © iStock/Jan-Otto; © DIGITALstock/S.Baum; © iStockphoto/Spanishalex; © iStockphoto/Spanishalex; © Gettymages/iStock/bluestocking; © TA Alex - stock.adobe.com; © PantherMedia/Dieter Möbus

S.47: Ü9: A © Gettymages/iStock/FredFroese; B © Thinkstock/iStock/KatarzynaBialasiewiczPhotographie.eu; C © Thinkstock/DigitalVision; Bildlexikon von links: © Thomas Oswald - stock.adobe.com; © Thomas

Oswald - stock.adobe.com; © Thinkstock/Fuse; © GettyImages/E+/rolfbodmer; © Getty Images/iStock/g-stockstudio; © MEV; © iStockphoto/horsemen

S.49: Daniel © Noah Sari, München

S.50: Ü2 © Charlotte Schüler, München; Ü4 Anabel © Laura Schmidt, Augsburg; Bildlexikon von links: © Getty Images/iStock/petrzurek; © iStock/mpalis; © Thinkstock/iStock/aerogondo; © fotolia/Gelati; © Thinkstock/Getty Images/Oli Scarff

S.51: Bildlexikon von links: © Pitopia/David Büttner; © iStockphoto/Editorial12; © Thinkstock/iStock/lucagavagna; © GettyImages/E+/alicat; © DIGITALstock/F. Aumüller; © Thinkstock/iStock/ViewApart

S.52: Smartphone © GettyImages/iStock/chaofann

S.53: A © Getty Images/iStock/LightFieldStudios; B © Getty Images/iStock/YakobchukOlena; C © Hueber Verlag/Nina Metzger; D © yanadjan - stock.adobe.com

S.54: Ü4 © yanadjan - stock.adobe.com; Ü5 © Getty Images/iStock/LightFieldStudios; Ü6 © Getty Images/iStock/YakobchukOlena; Ü7 © Hueber Verlag/Nina Metzger; Bildlexikon von links: © GettyImages/E+/PLAINVIEW; © PantherMedia/Doris Heinrichs; © Thinkstock/iStock/Lauri Patterson; © fotolia/Aleksejs Pivnenko; © fotolia/gtranquillity; © GettyImages/E+/RedHelga; © fotolia/Olga Patrina; © Thinkstock/iStock/Laks-Art

S.55: Apfelkuchen © Thinkstock/iStock/Donhype; © Thinkstock/iStock/lauraag; © Thinkstock/iStock/5second; Bildlexikon von links: © iStock/SednevaAnna; © fotolia/Tomboy2290; © fotolia/summersgraphicsinc; © PantherMedia/Danny Smythe; © fotolia/akf; © Thinkstock/iStock/pbnew; © Thinkstock/Stockbyte; © Thinkstock/Stockbyte

S.56: Ü10a von links: © Getty Images/iStock/anna1311; © PantherMedia/Doris Heinrichs; © Thinkstock/iStock/lauraag; Ü10b: Hand/Smartphone © Thinkstock/iStock/Nastco; Fisch © fotolia/Olga Patrina; Käse © fotolia/summersgraphicsinc; Schnelltest: Schinken © HL-PHOTODESIGN.EU - stock.adobe.com; Brot © fotolia/emuck; Apfel © fotolia/Aleksejs Pivnenko; Kuchen © PantherMedia/Doris Heinrichs

S.57: Foto oben © Getty Images/iStock/CasarsaGuru; Fitnessstudio © Thinkstock/iStock&monkeybusinessimages; Fußball © grafikplusfoto - stock.adobe.com; Frau Senior © Thinkstock/F1online; fotografieren © fotolia/JackF

S.58: Stadtgarten © Christian Sperber; Smartphone Rahmen © GettyImages/iStock/chaofann; Fußball spielen © Thinkstock/iStock/matimix

S.59: Apfelpfannkuchen © Thinkstock/iStock/NoirChocolate; Flammkuchen Toast © Hueber Verlag/Iciar Caso; Screenshot Film: Jana Weers, Berlin; Lebensmittel: 1. Spalte von oben: © GettyImages/E+/PLAINVIEW; © fotolia/gtranquillity; © Thinkstock/iStock/juliedeshaijes; © fotolia/Aleksejs Pivnenko; 2. Spalte von oben: © Thinkstock/iStock/pbnew; © GettyImages/E+/RedHelga; © fotolia/summersgraphicsinc; © fotolia/akf; 3. Spalte von oben: © Thinkstock/iStock/Lauri Patterson; © fotolia/Olga Patrina; © Thinkstock/iStock/Laks-Art; © PantherMedia/Danny Smythe

S.60: Antonio © Thinkstock/iStock/AntonioDiaz; Sofia © Thinkstock/iStock/wavebreakmedia; Maria © Thinkstock/wavebreakMedia/WavebreakMediaLtd; Schokolade © New Africa - stock.adobe.com; alle Screenshots Film © Hueber Verlag

S.64: Bildlexikon von links: © fotolia/kameraauge; © Getty Images/iStock/al_la; © MichaelJBerlin - stock.adobe.com; © tournee - stock.adobe.com; © iStock/ollo; © www.figurniy.com - stock.adobe.com

S.65: Bildlexikon von links: © Getty Images/iStock/ollo; © PantherMedia/Ivan Tykhyi; © fotolia/Eray; © Getty Images/iStock/fizkes; © phpetrunina14 - stock.adobe.com; © iStockphoto/abalcazar; © Getty Images/iStock/igorbondarenko

S.66: A © Getty Images/E+/Drazen; B © Getty Images/E+/franckreporter; © Getty Images/E+/DusanManic; © Getty Images/E+/MilosBataveljic; © Getty Images/iStock/FluxFactory

S.67: A © Getty Images/E+/skynesher; B: Jana Weers, Berlin; C © Michael Traitov - stock.adobe.com; D © Getty Images/E+/Obradovic; E © Getty Images/E+/Imgorthand; F © Getty Images/Wavebreakmedia

S.68: Extra Film Screenshot: Jana Weers, Berlin

S.69: Foto: Jana Weers, Berlin

S.71: Frau mit Smartphone © Drobot Dean - stock.adobe.com; Display Marathon © Getty Images/E+/vandervelden

S.72: A © Getty Images/E+/franckreporter; B © FB-Foto - stock.adobe.com; C © Getty Images/iStock/Carsten Ortlieb

S.73: Hände mit Smartphone oben © Getty Images/iStock/iprogressman; Display Bodensee © Getty Images/iStock/Carsten Ortlieb; Hand mit Smartphone unten © Thinkstock/iStock/Nastco; Display Spanien © Getty Images/E+/martin-dm; Extra Film: Franz Specht, Weßling/Jana Weers, Berlin

S.74: © YourPhotoToday/PM

S.75: Mauerfall © Mauritus Images/Norbert Michalke; David © Thinkstock/iStock/ajr_images; Christa © Getty Images/E+/SilviaJansen; Arno © Getty Images/E+/xavierarnau

S.77: Foto © Getty Images/E+/AzmanL; Piktos: Essen © Thinkstock/iStock/glorcza; Schlafen © Thinkstock/iStock/arabes; Arbeiten © Thinkstock/iStock/arabes; Games © Getty Images/iStock/gigavector; Hausarbeit © Getty Images/iStock/chege011; Sport © Thinkstock/iStock/justinroque

S.78: Cyborgs © Getty Images/iStock/sarah5; Familie © Getty Images/iStock/bernardbodo.com; Joggen © Getty Images/Moment/Halfpoint Images; Frau im Zug © Getty Images/iStock/NDStock; Frauen essen © Getty Images/E+/martin-dm; Screenshot Film © Hueber Verlag

S.81: A © mauritius images/Science Faction; B © akg-images; C © mauritius images/imageBROKER/Juergen Hasenkopf; D © mauritius images/JT Vintage; E © mauritius images/Alamy/Luc Novovitch; F © mauritius images/The History Collection/Alamy; G © mauritius images/imageBROKER/Stefan Kiefer

S.83: Foto © Thinkstock/iStock/adrian825

S.84: Fotos von oben: © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; © Thinkstock/iStock/nortonrsx; © Thinkstock/iStock/SolisImages; © Thinkstock/iStock/ajr_images; © Thinkstock/iStock/Wavebreakmedia; © Thinkstock/PHOTOS.com/Jupiterimages

S.85: Stuhl © iStockphoto/YangYin; Tisch © Getty Images/iStock/Firmafotografen; Bild: Rahmen © Getty Images/iStock/Boonyachoat; Gemälde © Getty Images/DigitalVision Vectors/Pobytov; Schrank © Getty Images/iStock/urfinguss; Sessel © iStock/Kais Tolmats; © Thinkstock/Hemera/Margo Harrison; Bett © fotolia/Tiler84; Teppich © iStockphoto/Viorika; Sofa © fotolia/NilsZ

S.86: A © fotolia/Andrey Bandurenko; B © iStockphoto/Gewitterkind; C © Thinkstock/iStock/EHStock; D © iStockphoto/DNY59; E © Thinkstock/Stockbyte; F © Thinkstock/iStock/Cristian Mihai Vela

S.88: von links: © Getty Images/Juanmonino; © Getty Images/iStock/GCammarata; © Getty Images/Wavebreak Media/Wavebreakmedia Ltd

S.90: Smartphone © Gettyimages/iStock/chaofann

S.92: Speisekarte: 1. Spalte von oben: © Thinkstock/iStock/jueraphoto; © Thinkstock/iStock/Eivaisla; © Thinkstock/iStock/OlhaAfanasieva; 2. Spalte von oben: © Thinkstock/iStock/Michael Rybski; © Lorenzo Buttitta - stock.adobe.com; © Thinkstock/iStock/lentus25; © Thinkstock/iStock/jmbatt

S.96: Foto © Getty Images/E+/Nikada

S.98: A, B © mauritius images/United Archives; C © mauritius images/imageBROKER/Juergen Hasenkopf; D © mauritius images/JT Vintage; E © mauritius images/Alamy/Luc Novovitch; F © mauritius images/The History Collection/Alamy; G © mauritius images/imageBROKER/Stefan Kiefer

S.99: Fotos von oben: © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; © Thinkstock/iStock/nortonrsx; © Thinkstock/iStock/SolisImages; © Thinkstock/iStock/ajr_images; © Thinkstock/iStock/Wavebreakmedia; © Thinkstock/PHOTOS.com/Jupiterimages

S.100: zu 04: Stuhl © iStockphoto/YangYin; Tisch © Getty Images/iStock/Firmafotografen; Bild: Rahmen © Getty Images/iStock/Boonyachoat; Gemälde © Getty Images/DigitalVision Vectors/Pobytov; Schrank © Getty Images/iStock/urfinguss; Sessel © iStock/Kais Tolmats; © Thinkstock/Hemera/Margo Harrison; Bett © fotolia/Tiler84; Teppich © iStockphoto/Viorika; Sofa © fotolia/NilsZ; zu 05: A © fotolia/Andrey Bandurenko; B © iStockphoto/Gewitterkind; C © Thinkstock/iStock/EHStock; D © iStockphoto/DNY59; E © Thinkstock/Stockbyte; F © Thinkstock/iStock/Cristian Mihai Vela

S.101: von links: © Getty Images/Juanmonino; © Getty Images/iStock/GCammarata; © Getty Images/Wavebreak Media/Wavebreakmedia Ltd

Alle weiteren Fotos: Alexander Sascha Keller, München

Illustrationen: Michael Mantel, Barum

Bildredaktion: Nina Metzger, Hueber Verlag, München

Inhalt der CD

CD1: Hörtexte zum Kursbuch Lektionen 1–6; CD2: Hörtexte zum Kursbuch Lektionen 7–12 | © 2020 Hueber Verlag, München, Deutschland; Alle Rechte vorbehalten

Sprecherinnen und Sprecher: Angelika Bender, Hannah Bieser-Pivac, Vincent Dreiseitl, Peter Frerich, Tobias von Freyend, Kevin Iannotta, Verena Rendtorff, Amara Rüschendorf, Hans Jürgen Stockerl, Jana Tausendfreund, Peter Veit u.a.

Produktion: Tonstudio Graf, 82178 Puchheim bei München | Atrium Studio Medienproduktion GmbH, 81379 München

... interagieren**... eine Gruppe anleiten**

Sprechen Sie.



Schreiben Sie.



Lesen Sie.



Hören Sie.



Arbeiten Sie zu zweit / in Gruppen.



Fragen und antworten Sie.



Zeigen Sie.



Ergänzen Sie.



Kreuzen Sie an.



Ordnen Sie zu.



Markieren Sie.



Zeichnen Sie.